

ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI

FAKULTA PEDAGOGICKÁ

KATEDRA NĚMECKÉHO JAZYKA

**Beiträge zur Geschichte einer ausgewählten Gemeinde im
Kaiserwald**

**Einwohnerwechsel in der Gemeinde Einsiedl
(August 1945 – Ende des Jahres 1946)**

Diplomová práce

Ingrid Wohrabová

Vedoucí práce: PhDr. Jiří STOČES, Ph.D.

Plzeň 2013

Ich erkläre hiermit wahrheitsgemäß, dass ich die eingereichte Abhandlung selbstständig angefertigt habe und lediglich die im Quellenverzeichnis angegebenen Quellen und Literatur verwendet habe.

Pilsen, Juni 2013

.....

Ingrid Wohrabová

Danksagung

Beim Schreiben dieser Arbeit haben mir einige Menschen geholfen, denen ich an dieser Stelle danken möchte. Zunächst bedanke ich mich bei meinem Betreuer PhDr. Jiří Stočes PhD. für seine Ratschläge und Betreuung des Schreibprozesses. Außerdem bedanke ich mich bei Jiří Křenčil, dem Bürgermeister von Mnichov, und bei Franz Norbert Pany, dem Bundesvorsitzenden der Sudetendeutschen Landsmannschaft für Ihre Hilfe bei der Suche nach relevanten Quellen und Informationen.

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	6
2	DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE IN DER GESCHICHTE VON EINSIEDL IN KURZFASSUNG	11
3	VOR DER VERTREIBUNG – DEUTSCHE BEVÖLKERUNG IN EINSIEDL IM AUGUST 1945	15
3.1	Altersstruktur und Geschlechterverteilung	17
3.2	Familienstand – der Anteil der Verheirateten, Ledigen, Verwitweten und Geschiedenen.....	20
3.3	Wohnsituation in Einsiedl.....	21
3.4	Migrationshintergrund der Einwohner.....	24
3.5	Beschäftigungsstruktur der Einwohner und vorhandene Gewerbe und Dienstleistungen	28
3.6	Öffentliche und kulturelle Einrichtungen in Einsiedl	32
3.7	NSDAP-Mitglieder unter den Einwohnern von Einsiedl	33
4	VERTREIBUNG AUS EINSIEDL	38
4.1	Rechtliche Grundlagen für die Vertreibung – Dokumente	38
4.1.1	Das Kaschauer Regierungsprogramm	39
4.1.2	Das Postdamer Schlusskommuniqué.....	41
4.1.3	Dekrete des Staatspräsidenten	42
4.2	Die Transporte	48
5	DAS ZUSAMMENLEBEN ZWEIER NATIONEN IN EINSIEDL	53
5.1	Wiederaufbau tschechoslowakischer Strukturen in Einsiedl (Oktober 1945 – Ende 1945)	53
5.2	Einsiedl im Jahre 1946.....	61
6	DIE GEMEINDE MNICHOV VON HEUTE.....	66
7	ZUSAMMENFASSUNG	68
8	RESÜMEE / SUMMARY	71

9	QUELLENVERZEICHNIS.....	72
10	ANHANGVERZEICHNIS.....	77

1 EINLEITUNG

Die ersten Nachkriegsjahre waren für Städte und Gemeinden im Grenzgebiet eine Zeit der Veränderungen. Besonders die Orte im westböhmisches Grenzgebiet machten eine Art „Umwandlung“ durch: in vielen der Städte und Gemeinden hatte ein großer Teil der Einwohner deutsche Nationalität. Es gab auch Gemeinden, die praktisch ausschließlich deutsch waren, sowie auch die westböhmische Gemeinde Einsiedl in der Nähe von Marienbad. Solche Gemeinden erlebten nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wesentliche Veränderungen. Die deutschen Einwohner wurden nach und nach ausgesiedelt und zur gleichen Zeit kamen bereits tschechische, slowakische, und manchmal auch polnische, rumänische und ungarische Neusiedler, aber auch Reemigranten (z. B. Wolhynien-Tschechen) in die Gemeinden, um sich in den verlassenen Häusern und Bauernhöfen niederzulassen. Zwar kam die Hauptwelle der Neusiedler erst nach der Aussiedlung der deutschen Einwohner, es entstand aber trotzdem eine Art Übergangsphase, wo diese Nationen eine Zeit lang nebeneinander leben mussten, was angesichts der Situation in der Tschechoslowakischen Republik nach Ende des Zweiten Weltkriegs zu Spannungen unter den Einwohnern führte.

Anhand dieser Prämissen besteht das Ziel vorgelegter Arbeit darin, diese „Übergangsphase“ an einem konkreten Beispiel zu veranschaulichen, in diesem Falle an dem Beispiel der Gemeinde Einsiedl (tschechisch Mnichov). Die Arbeit soll den momentanen Stand und die Entwicklung der Situation in Einsiedl im festgelegten Zeitraum darstellen. Ebenso ist die Arbeit als ein nächster, kleiner Teil der niedergeschriebenen Geschichte von Einsiedl gedacht, da die Geschichte des Ortes bis 1945 relativ komplex festgehalten ist (siehe die Literaturübersicht unten), jedoch die Beschreibung der Geschichte in dem Zeitraum zwischen dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem Jahr 1947 fehlt, soweit mir bekannt.

Meine Diplomarbeit setzt sich also mit der Situation in der westböhmisches Gemeinde Einsiedl im Zeitraum von August 1945 bis Ende des Jahres 1946 auseinander. In diesem Zeitraum wird die Entwicklung der Gemeinde verfolgt, mit dem Schwerpunkt auf den Einwohnern von Einsiedl.

Die forschungsleitende Fragestellung lautet: Wie hat sich die Gemeinde Einsiedl in dem Zeitraum von August 1945 bis Ende 1946 verändert? Darüber hinaus wird die Situation in Einsiedl in diesem Zeitraum dem heutigen, aktuellen Bild der Gemeinde gegenübergestellt.

Die Arbeit ist in einzelne Kapitel eingeteilt. Da sich der Fokus dieser Arbeit im Grunde genommen auf anderthalb Jahre beschränkt (Sommer 1945 – Ende des Jahres 1946) und da viele der Ereignisse und Vorgänge gleichzeitig verliefen, wäre es außerordentlich schwierig die Arbeit vollkommen chronologisch zu gestalten, deshalb habe ich mich entschieden, vor allem der Übersichtlichkeit wegen, in den Kapiteln eher thematisch abgeschlossene Einheiten darzustellen und die Chronologie im Hintergrund zu lassen.

Als erstes werden allgemeine Informationen und die wichtigsten Ereignisse der Geschichte von Einsiedl zusammengefasst, um das Untersuchungsobjekt der Arbeit – die Gemeinde Einsiedl – vorzustellen und damit den Hintergrund für die Interpretation der Gegebenheiten zu bieten.

Im dritten Kapitel wird die Situation der Einwohner von Einsiedl im August 1945 dargestellt. Die Einwohner werden im Hinblick auf verschiedene demographische Merkmale charakterisiert.

Als nächstes wird die Problematik der Vertreibung, bzw. Aussiedlung thematisiert. Rechtliche Grundlagen für die Vertreibung werden beschrieben und deren praktische Umsetzung in Einsiedl an Beispielen dargestellt, einschließlich der Transporte an sich.

Das fünfte Kapitel behandelt die Tätigkeit der Ortsverwaltungskommission, bzw. des Ortsnationalausschusses in Einsiedl und deren Einfluss auf die Gemeinde und die Einwohner.

Abschließend steht ein kurzes Kapitel über die Gemeinde Einsiedl von heute. Dieses Kapitel soll zeigen, wie sich die Gemeinde seit den ersten Nachkriegsmonaten verändert hat. In diesem Kapitel wird jedoch nicht mehr der Name Einsiedl verwendet, sondern der heutige Name Mnichov, da man heute den deutschen Namen Einsiedl fast gar nicht mehr mit Mnichov verbindet.

Methodisches Vorgehen beim Verfassen meiner Diplomarbeit kann in zwei Hauptprozesse unterteilt werden: Studium relevanter Quellen und die eigene Auswertung gesammelter Daten und nachfolgende Analyse. Verwendet werden sowohl Literatur, als auch Archivalien. Da die Diplomarbeit so viel wie möglich aus meiner eigenen, „praktischen“ Forschung enthalten soll, dienen als Hauptquelle die Archivalien aus dem Staatlichen Bezirksarchiv Eger, aus dem Fonds des Ortsnationalausschusses¹ Einsiedl (*Státní okresní archiv Cheb, fond 424: MNV Mnichov*). Es handelt sich größtenteils um amtliche Dokumente, Akten und Korrespondenz mit der Bezirksverwaltungscommission in Marienbad. Archivalien zu einigen behandelten Themen sind nur fragmentarisch oder beinhalten Fehler in Eigennamen oder Fehler in der Rechtschreibung, zum Beispiel wurden einige Namen der deutschen Einwohner ins Tschechische übersetzt etc. Aus diesem Grund war es nötig die Dokumente sehr kritisch zu betrachten und immer mehrere Archivalien zu vergleichen, bzw. anhand von relevanter Literatur zu interpretieren. Ursprünglich sollte vorzugsweise der Fonds der Stadt Einsiedl genutzt werden, der viel größer ist, aber dieser Fonds ist noch nicht bearbeitet und das heißt nicht zugänglich, obwohl er es bereits im Frühling 2012 hätte sein müssen.²

Eine wichtige Informationsquelle für meine Arbeit ist das Buch von Ingeborg Hubl *Erinnerungen an Einsiedl*. Ingeborg Hubl lebte bis zur Aussiedlung der Deutschen im Jahre 1945 in Einsiedl. Das Buch beschreibt ausführlich das Leben in Einsiedl und auch seine Geschichte, die Hubl anhand von Archivalien und Chroniken zusammengestellt hat. Man muss das Buch jedoch wieder kritisch betrachten, da man mit einem gewissen Maß an Subjektivität rechnen muss.

Außer dem Erinnerungsbuch von Hubl wurde zur Bearbeitung des Kapitels über Geschichte von Einsiedl das Buch *Mnichov – městečko u Mariánských Lázní* von Richard Švandrlík und Zdeněk Buchtele verwendet. Auf der einen Seite könnten diese zwei Autoren eher als „Hobbyhistoriker“ bezeichnet werden, auf der anderen Seite ist es

¹ Vgl. Wiedemann (2007). Im Tschechischen war der Begriff für Ortsnationalausschuss „Místní národní výbor“ und wurde auf MNV gekürzt. Der Begriff „Ortsnationalausschuss“ steht für ein Vertretungsorgan und ein Organ der öffentlichen Verwaltung, das nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in der Tschechoslowakischen Republik existierte. Die Mitglieder eines Ortsnationalausschusses wurden in ihre Funktionen gewählt.

² Die genauen Zitationen der Quellen und der Literatur sind im Quellenverzeichnis zu finden.

wahrscheinlich die einzige gedruckte Monographie über Einsiedl, die auf Tschechisch verfasst wurde. Weiter wurden auch die Werke *Města a městečka Západočeského kraje* (Jan Pelant) und *Města a městečka v Čechách, na Moravě a ve Slezsku* (Karel Kuča) genutzt, die beide kurz zusammengefasste Informationen über die Gemeinde enthalten.

Dem dritten Kapitel lagen vor allem Archivalien aus dem oben erwähnten Fonds zugrunde, besonders die Unterlagen zur Erfassung der Einwohner von Einsiedl und das Verzeichnis der Einwohner, die der Konfiskation gemäß des Dekrets 108/45 GVBl. unterlagen.

Die Literatur über Vertreibung, bzw. Aussiedlung der Deutschen aus dem Gebiet der Tschechoslowakischen Republik ist sehr umfangreich. Ich habe lediglich eine Auswahl an Werken verwendet, da es nicht das Ziel dieser Arbeit war, ein komplexes Bild der Aussiedlung der Deutschen zu vermitteln, vielmehr konzentriert sich die Arbeit auf die Geschehnisse in einer konkreten Gemeinde. Es wurde vor allem ein objektiver Standpunkt in den Werken gesucht, d. h. nicht rein tschechischer oder typisch sudetendeutscher Gesichtspunkt.

Allgemeine Informationen über die Aussiedlung der Deutschen aus der Tschechoslowakei und über die Transporte an sich, die im Kapitel 4 angeführt sind, habe ich aus mehreren Büchern zusammengestellt. Ich habe das Buch von Václav Houžvička *Návraty sudetské otázky* verwendet, um einen breiteren Kontext der Problematik zu gewinnen und den Text von Agata Irena Szyszko *Die Beneš Dekrete – eine unvollziehbare deutsch-tschechische Aussöhnung?*, um anregende Impulse zu den Dekreten des Staatspräsidenten zu bekommen. Ein weiterer Autor, dessen Texte ich genutzt habe, ist Alfred-Maurice de Zayas (*Vertreibung und Völkerrecht* und *Thesen zur Vertreibung der Deutschen*), ein berühmter Historiker, der sich unter anderem mit dem Thema der Vertreibung der Deutschen beschäftigt. Da seine Bücher in der Tschechischen Republik schwierig zu beschaffen sind, habe ich seine Texte aus dem Internet genommen, vor allem aus seiner eigenen Internetseite. Grundlegend jedoch waren die jeweiligen normativen Quellen an sich: *Dekrete des Staatspräsidenten*, *Kaschauer Regierungsprogramm* und das *Postdamer Schlusskommuniqué*.

Zu den qualitativ hochwertigsten Publikationen, die sich mit der kompletten Problematik der Deutschen auf dem Gebiet der Tschechoslowakei befassen, gehören Bücher von Tomáš

Staněk (beispielsweise *Odsun Němců z Československa 1945 – 1947, Tábory v českých zemích 1945 – 1948* oder *Poválečné „excesy“ v českých zemích v roce 1945 a jejich vyšetřování*), die anhand von Archivalien aus verschiedenen Archiven und anderen fachlichen Publikationen verfasst wurden. Staněk befasst sich bereits seit den neunziger Jahren systematisch mit der Problematik der Aussiedlung der Deutschen aus der Tschechoslowakischen Republik und ist bis heute führender Spezialist auf diesem Gebiet.

Dem fünften Kapitel lagen wieder Archivalien aus dem oben genannten Archiv zugrunde, besonders das Protokollbuch über die Sitzungen der Ortsverwaltungskommission. Hier war es nötig mit einem gewissen Maß an Subjektivität, bzw. negativen Emotionen gegen die Deutschen zu rechnen. Eine weitere Informationsquelle war das Werk von Andreas Wiedemann „*Komm mit uns das Grenzland aufbauen!*“, das sehr detailliert die Besiedlung der Grenzgebiete in der Tschechoslowakei in dem Zeitraum 1945 – 1952 schildert.

Die Informationen zum heutigen Bild der Gemeinde Einsiedl, das am Ende meiner Diplomarbeit skizziert wird, wurden verschiedenen Internetseiten entnommen. Es handelte sich um Informationen des Tschechischen Amtes für Statistik und der offiziellen Internetseite der Gemeinde. Überdies habe ich die Fakten mit dem heutigen Bürgermeister der Gemeinde, Jiří Křenčil, konsultiert.

Was die formale Gestaltung der Arbeit betrifft, ist es nötig einige Details in meiner Arbeitsweise zu erklären, um die Orientierung in der Arbeit zu erleichtern. Alle offiziellen Namen von Dokumenten im Text, die Namen in den Überschriften ausgenommen, werden in der Arbeit für eine bessere Übersichtlichkeit kursiv geschrieben. Dann habe ich mich entschieden im Text lediglich auf Deutsch zu zitieren und den Originaltext in Klammern oder als Anmerkung zu setzen, damit die Kontinuität des Textes nicht verletzt wird. Die Archivalien dagegen, die im Anmerkungsapparat angeführt werden, werden auf Tschechisch angeführt, damit sie leichter nachgesucht werden können.

Diese Problematik ist bis heute ein aktuelles, viel diskutiertes und vor allem heikles Thema, womit sich allerdings beide Nationen weiterhin auseinandersetzen sollten. Es hilft nicht nur den Menschen die Vergangenheit besser zu verarbeiten, sondern es wird dadurch verhindert, dass diese Zeit in Vergessenheit gerät.

2 DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE IN DER GESCHICHTE VON EINSIEDL IN KURZFASSUNG

Die Geschichte der Gemeinde Einsiedl lässt sich bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen. Die erste Erwähnung der Gemeinde kommt aus dem Jahr 1273. Es handelt sich dabei um eine Urkunde von Papst Gregor X. Der Papst bestätigt in dieser Urkunde den Besitz des Stiftes Tepl, darunter ebenfalls die Gemeinde *Heremita - Mnechov*.³

Bei dem tschechischen Namen der Gemeinde stimmen die Informationen einzelner Autoren nicht überein. Ich habe mich für den Namen *Mnechov* entschieden, den Ingeborg Hubl in ihrem Buch *Erinnerungen an Einsiedl* gebraucht, da dieses Buch eine meiner Hauptquellen darstellt. Zum Vergleich, die Autoren Švandrlík und Buchtele (2010) verwenden den Namen *Mněchov*, obwohl sie sich auf Hubl (1971) berufen.⁴ Eine dritte Variante des Namens, nämlich *Mnehow*, verwendet Josef Schmidt in seinem Text *Eine Heimatsgeschichte. Aus der Geschichte der Stadt Einsiedl bei Marienbad und des Teplerlandes*. Alle diese Varianten gehen wahrscheinlich aus dem tschechischen Wort „mnich“ aus, was so viel wie „Mönch“ bedeutet.

Heremita ist die lateinische Form des Namens und bedeutet so viel wie Einsiedelei. Daher dürfte der deutsche Name der Gemeinde kommen, nämlich *Einsiedl*.

Sowohl der tschechische, als auch der deutsche und lateinische Name haben sich im Laufe der Zeit immer wieder leicht verändert, so dass wir in der Literatur auch folgende Formen finden können: *Heremo*, *Heremitia* oder *Heremito* im Lateinischen, *Aynsidell*, *Aynsidel*, *Eynzygl*, *Ainsidl*, *Ainsidell*, *Wohnsigl*, *Einsiedel* oder *Einsidel* im Deutschen und *Mnichow*, *Mnichowo*, *Mieschow* [sic], *Mněchow* oder *Mnichov* im Tschechischen. Das zuletzt genannte stellt die heutige Form des Namens der Gemeinde dar.

³ Hubl (1971), S. 18.

⁴ Die Diskrepanz könnte aber auch nur durch Unterschiede in den Schriftzeichen verursacht werden – das Deutsche hat keine Häkchen.

Zu der Gründung der Gemeinde gibt es eine Sage, die ebenfalls den Namen erklären soll. Um das Jahr 1195 soll ein sächsischer Prinz Siardus in den Wäldern um das heutige Einsiedl unterwegs sein, dabei soll er sich verirrt und versprochen haben, dass wenn ihn seine Leute finden, erbaut er hier eine Kapelle und eine Einsiedelei. So ist es auch geschehen und Siardus ließ sich in der Eremitage nieder und lebte hier bescheiden als Einsiedler. Sein Gefolge soll sich dann etwa 1000 Meter von diesem Ort angesiedelt haben.⁵

Ob und inwiefern diese Ereignisse der Wahrheit entsprechen ist strittig, da sie sich nicht urkundlich bestätigen lassen. Die Geschichte der Gemeinde scheint mit beiden Nationalitäten verbunden zu sein: mit den Tschechen und mit den Deutschen. Das Land um Einsiedl herum besaß der tschechische Herzog Hroznata, der es später dem von ihm gegründeten Stift Tepl schenkte. Auf der anderen Seite lebten auf diesem Gebiet bereits sehr viele Deutsche, die ins Land gerufen wurden um zu arbeiten, neue Dörfer zu gründen und Christentum in böhmischen Ländern zu verbreiten.⁶

In Einsiedl wütete insgesamt dreimal die Pest: im 14., 15. und 16. Jahrhundert, was immer ein großer Schlag für die Gemeinde war. Es bedeutete vor allem einen erheblichen Rückgang in der Einwohnerzahl.

Im Jahre 1437 wurde Einsiedl zum Städtchen und bekam die Privilegien ein Magistrat einzusetzen und eigene Stadtbücher und Grundbücher zu führen. Im Jahre 1493 hat König Wladislaus diese Rechte bestätigt und erteilte der Gemeinde überdies die Privilegien Bier zu brauen, Malz herzustellen und Fleisch und Fische zu verkaufen. Seit dieser Zeit wird Einsiedl „Markt-Stadl“ genannt. Im Jahre 1549 hat dann Kaiser Ferdinand Einsiedl in einer Urkunde als Stadt bezeichnet.⁷

⁵ Hubl (1971), S. 18. Die Sage hat wieder mehrere Versionen. Es unterscheiden sich die Informationen über Siardus: in anderen Versionen war er kein Prinz, sondern ein Herzog. Es gibt ebenfalls Abweichungen in dem, wie das ganze passiert sein soll: einmal war Siardus auf der Jagd, ein anderes Mal flüchtete er vor seinen Pflichten. Unklar ist ebenfalls, wer die Eremitage erbauen ließ. Nach Hubl (1971) ließ sowohl die Kapelle, als auch die Eremitage Siardus selber erbauen. Kuča (2000) dagegen meint, dass die Eremitage vom Stift Tepl erst im 13. Jahrhundert erbaut wurde.

⁶ Schmidt (1920), S. 2.

⁷ Hubl (1971), S. 22 – 23.

Anfang des 17. Jahrhunderts erhielt Einsiedl weitere Privilegien, zum Beispiel verschiedene Jahrmarktsprivilegien und die Genehmigung einen Wochenmarkt zu veranstalten. Ebenfalls mussten Einwohner von umliegenden Ortschaften zum Verkaufen ihrer Erzeugnisse nach Einsiedl kommen.⁸

Während des Dreißigjährigen Kriegs wurde die Gemeinde, wie viele andere auch, von schwedischen Truppen geplündert und im Jahr 1647 stand die Gemeinde sogar für 18 Wochen leer, nachdem die Einsiedler vor den Plünderern geflüchtet waren.⁹

Im 17. und am Anfang des 18. Jahrhunderts entwickelte sich auch das Zunftwesen in Einsiedl bedeutend. Kaiser Karl VI. erließ 1727 eine wichtige Verordnung, nämlich dass der Weg von Eger nach Prag über Einsiedl führen muss.¹⁰ Das alles trug zur Weiterentwicklung der Gemeinde bei. Außerdem war auch die geographische Lage von Einsiedl von Vorteil für die Gemeinde: sie lag an der Kreuzungsstelle mit dem Weg, der nach Süden führte.¹¹

Mit Anfang des Hopfenhandels in Einsiedl am Anfang des 19. Jahrhunderts stieg das Lebensniveau der Familien der neuen Hopfeneinkäufer sehr. Mit dem sich weiter entwickelnden Handel, mussten bessere Straßen gebaut werden. So sind Verbindungen von Einsiedl und Sangerberg, Tepl, Marienbad und Karlsbad entstanden. Um dem Handel generell „schnellere Wege“ zu ermöglichen, wurde in Einsiedl zum ersten Mal eine Poststelle eröffnet (1840), sowie eine Telegraphenstation eingerichtet (1865). Nicht nur Hopfenhandel hat sich in dieser Zeit entwickelt, sondern es wurde auch 1834 eine Serpentinsteinfabrik gegründet, wo aus Serpentin verschiedene dekorative Gegenstände hergestellt wurden.¹²

⁸ Hubl (1971), S. 28 - 29.

⁹ Hubl (1971), S. 30 – 31.

¹⁰ Kuča (2000), S. 68 – 70.

¹¹ Hubl (1971), S. 38.

¹² Hubl (1971), S. 39 – 41.

Positiv ausgewirkt hat sich auf die Gemeinde auch die Erbauung des „Klosters“ in Einsiedl (1856). Das Kloster wurde von den Armen Schulschwestern de Notre Dame geleitet und es funktionierte als Mädchenschule, später dann Mädchenschule mit Pensionat.¹³

1898 wurde die Eisenbahnlinie zwischen Marienbad und Karlsbad gebaut, die aber nicht durch Einsiedl ging. Dies unterbrach die Entwicklung der Gemeinde abrupt und seitdem stagnierte die Gemeinde nur noch.¹⁴ Am Anfang des 20. Jahrhunderts wurde Einsiedl von dem politischen Bezirk Tepl getrennt und an den Bezirk Marienbad angeschlossen.¹⁵

Nach der Gründung der Tschechoslowakischen Republik im Jahre 1918, kamen tschechische Beamte mit ihren Familien in die Gemeinde, die in Einsiedl Staatsstellen bekommen haben, also hatte Einsiedl 13 tschechische Einwohner in dieser Zeit.¹⁶

Schließlich kamen 1939 Reichsdeutsche nach Einsiedl, um die amtlichen Dienststellen zu besetzen. Die Männer wurden an die Front einberufen und die Frauen mussten deren ganze Arbeit erledigen. Die Mädchenschule und alle bestehenden Vereine wurden geschlossen.¹⁷

¹³ Hubl (1971), S. 40 – 41.

¹⁴ Kuča (2000), S. 70.

¹⁵ Hubl (1971), S. 46.

¹⁶ Hubl (1971), S. 55 – 56.

¹⁷ Hubl (1971), S. 65 – 67.

3 VOR DER VERTREIBUNG – DEUTSCHE BEVÖLKERUNG IN EINSIEDL IM AUGUST 1945

Dieses Kapitel versucht einen Überblick über die Situation in der Gemeinde im August 1945 zu vermitteln. Der Schwerpunkt wurde auf die Sozialstruktur der Gemeinde gelegt, besonders auf die demographischen Merkmale wie Alter, Geschlecht, Beruf, Nationalität und Migration.¹⁸ Die Personenangaben, die dieser Analyse zugrunde lagen, stammen aus speziell erstelltem Einwohnerverzeichnis der Gemeinde Einsiedl.¹⁹ Dieses Verzeichnis wurde zum 8. August 1945 mit dem Ziel erstellt, alle Einwohner der Gemeinde zu erfassen, die dem *Dekret des Präsidenten Nr. 108/1945 GVBl.* über die Konfiskation²⁰ unterlagen, d.h. alle Einwohner deutscher Nationalität. Dieses Verzeichnis besteht aus Formularen (für ein Beispiel eines solchen Formulars siehe Anhang Nr. 1), welche die einzelnen deutschen Einwohner ausfüllen mussten und die dann vermutlich tschechische Vertreter der Gemeinde entgegen genommen haben. In manchen Fällen haben die Beamten im Beisein der betroffenen Personen die Formulare selbst mit der Schreibmaschine ausgefüllt. Diese Vermutung bekräftigt die Tatsache, dass einige Eigennamen falsch geschrieben wurden und dass es auch einige Rechtschreibfehler in deutschen Wörtern gab.

Die einzelnen ausgefüllten Formulare der Einwohner wurden in einer übersichtlichen Tabelle graphisch dargestellt (siehe Anhang Nr. 2). Die Tabelle enthält folgende Informationen über jeden Einwohner:

- Name und Vorname
- Adresse in Einsiedl (in Klammern: seit wann sie/er in Einsiedl lebt)
- Geburtsdatum
- Familienstand (ggf. ob diese Person Ordensschwester ist)
- Beschäftigung (derzeitige Beschäftigung, ursprüngliche Beschäftigung, ggf. Militärdienst)

¹⁸ Die demographischen Merkmale, nach denen die Gemeinde beschrieben wird, umfassen sowie soziodemographische, als auch sozioökonomische Merkmale.

¹⁹ SOkA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Konfiskace: Seznamy osob podléhajících konfiskaci podle dekretu 108/45 Sb., karton N19, inv. č. 204. Kommentar: Der Name „Státní okresní archiv Cheb“ wird in der Arbeit auf „SOkA Cheb“ verkürzt und auf Deutsch heißt es Staatsbezirksarchiv in Eger. Die tschechischen Begriffe heißen auf Deutsch: Fond = Fonds, K (karton) = Karton, inv.č. = Inventarnummer.

²⁰ Mit den *Dekreten des Präsidenten* beschäftigt sich das Kapitel 4.1.3 ausführlicher.

- Staatsangehörigkeit
- Nationalität

Die Informationen wurden ohne größere Änderungen in die Tabelle eingetragen. Es wurden kleine Änderungen der Übersichtlichkeit wegen vorgenommen: es wurden zum Beispiel einige Formulierungen vereinheitlicht (Grenzland vs. Grenzgebiet etc.).²¹

Die durchgeführte Analyse konzentriert sich lediglich auf die deutschen Einwohner der Gemeinde, da diese die eindeutige Mehrheit bildeten. Im Jahre 1930 lebten in Einsiedl 936 Deutsche und nur 13 Tschechen, die nach der Gründung der Tschechoslowakischen Republik im Jahre 1918 als Staatsbeamte nach Einsiedl zugezogen sind. Es handelte sich um Post- und Bahnangestellte, Polizisten, Straßenwärter und deren Familien.²² Zum 8. August 1945 hatte Einsiedl 954 deutsche Einwohner.²³ Die Zahl der tschechischen Einwohner zu diesem Datum ist leider nicht bekannt, aber zum 1. November 1945 lebten in Einsiedl 21 Tschechen.²⁴ Ein weiterer Grund, warum die tschechischen Einwohner nicht in der Analyse inbegriffen sind, ist die Tatsache, dass es zu diesen 21 tschechischen Einwohnern keine ausführlichen Informationen gibt. Allgemein ist festzustellen, dass diese Zeit zum Teil unorganisiert und chaotisch verlief.

²¹ Einige Formulare enthalten auch grammatische Fehler oder fehlerhafte Fakten (falsche Schreibweise der Eigennamen von Personen, Gemeinden und Städten, Lage der Ortschaften etc.), diese wurden korrigiert und ihre korrekten Versionen in die Tabelle eingetragen. Um die korrekten Informationen/Schreibweisen zu finden, wurden die Informationen aus den Formularen mit Hubl (1971) verglichen und ebenfalls mit anderen Archivalien, die diese Angaben erhielten: SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Svolávací listky k odsunu, karton N14, inv. č. 172, SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Seznamy osob v transpotech, karton N14, inv. č. 173, SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Seznamy Němců k odsunu, karton N14, inv. č. 174.

²² Hubl (1971), S. 55 – 56.

²³ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Konfiskace: Seznamy osob podléhajících konfiskaci podle dekretu 108/45 Sb., karton N19, inv. č. 204.

²⁴ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1.

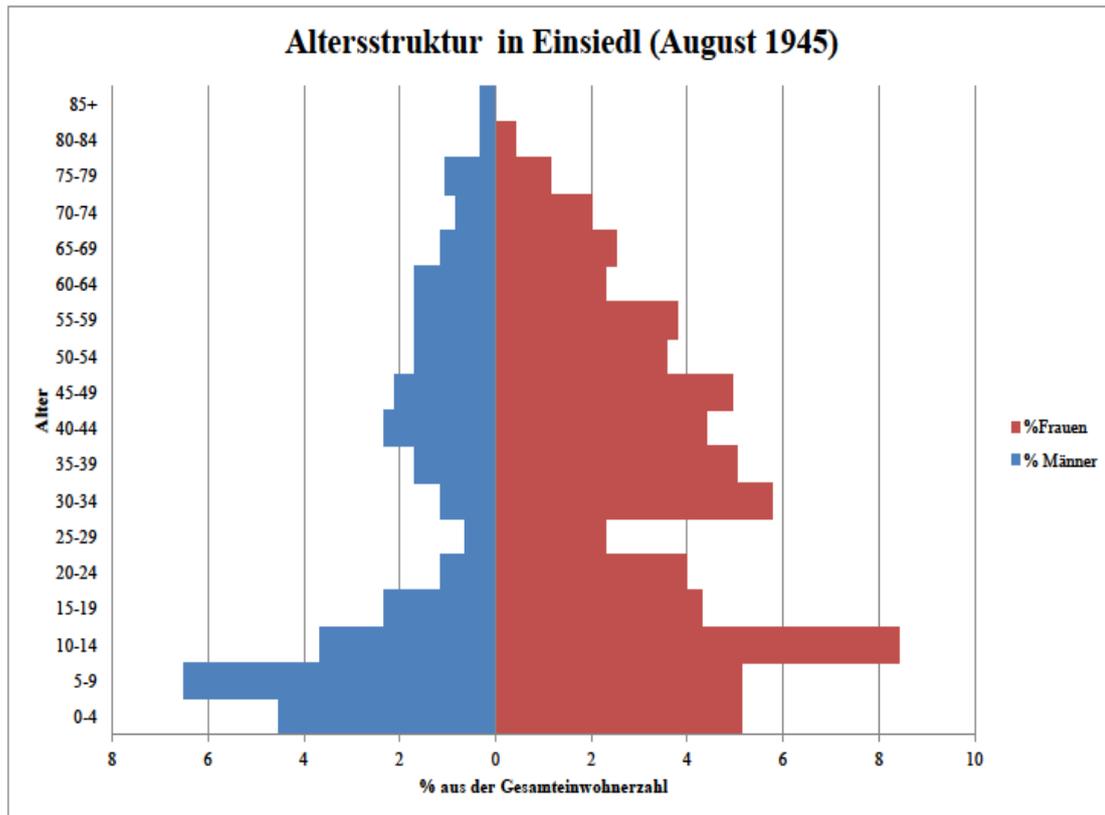
3.1 Altersstruktur und Geschlechterverteilung

Wie bereits erwähnt, wurde anhand des Verzeichnisses der deutschen Einwohner von Einsiedl eine übersichtliche Tabelle (siehe Anhang Nr. 2) erstellt, die alle in Einsiedl lebenden Deutschen erfasst und als Grundlage meiner Analyse dient.

Es wurde für diese Arbeit eine Alterspyramide anhand der vorhandenen Daten zusammengestellt, zur Veranschaulichung der Altersverhältnisse und Geschlechterverteilung in der Gemeinde.

Zum oben genannten Datum hatte Einsiedl somit 954 deutsche Einwohner. In die Alterspyramide sind jedoch nur die Daten von 952 Einwohnern eingeflossen, da zwei Formulare der Einwohner zum Teil unleserlich waren, es war dadurch unmöglich alle Angaben festzustellen.

Die Altersstruktur (Graphik Nr. 1) wird in zwei Teilen präsentiert; die blaue Hälfte, welche die Männer darstellt und die rote Hälfte die Frauen. Die X-Achse steht für den Anteil der Einwohner an der Gesamteinwohnerzahl und ist in Prozent ausgedrückt, die Y-Achse stellt Lebensalter der Einwohner dar.



Graphik Nr. 1

Wie aus der Graphik ersichtlich ist, lebten in Einsiedl im August 1945 doppelt so viele Frauen, wie Männer. Für genaue Angaben siehe die Tabelle der deutschen Einwohner (Anhang Nr. 2). Das ist dadurch erklärbar, da das Einwohnerverzeichnis kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zusammengestellt wurde und viele Männer noch nicht aus dem Krieg zurückgekehrt, oder im Krieg gefallen sind.

Sehr auffällig ist die geringe Anzahl an jungen Männern vor allem im Alter zwischen 25 und 29 Jahren, aber auch zwischen 20 und 24 und 30 und 34 Jahren. Dies wurde durch den Krieg verursacht, da es sich hier um junge Männer handelt, von denen man annehmen konnte, dass sie gesund und kräftig waren und zur Front einberufen wurden. Je länger aber

der Krieg andauerte, desto weniger Rücksicht nahm man auf das Alter der Einberufenen. Deshalb ist die Zahl der Männer in der Gemeinde insgesamt so niedrig.

Eine weitere Auffälligkeit ist die große Anzahl der Mädchen im Alter zwischen 10 und 14, sowie der Jungen zwischen 5 und 9 Jahren. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass es in Einsiedl eine Mädchen-, sowie eine Knabenschule gab. Als der Bombenkrieg härter wurde, wurden Kinder aus Städten auf dem Gebiet des Deutschen Reiches evakuiert und einige davon kamen auch im Einsiedler Kloster unter.²⁵ Ebenfalls Flüchtlingskinder aus der Slowakei oder Schlesien wurden im Kloster untergebracht.²⁶

Der Alterspyramide kann weiter entnommen werden, dass es in der Gemeinde angesichts der Umstände ziemlich viele kleine Kinder im Alter zwischen 0 und 4 Jahren gab. Das bedeutet, dass diese Kinder erst während des Kriegs geboren wurden, was als ziemlich überraschend bewertet werden kann, da sehr viele Männer aus der Gemeinde (d.h. potentielle Väter) an der Front waren.

Obwohl generell die Lebenserwartung von Frauen höher als die von Männern eingeschätzt wird, waren die drei ältesten Einwohner von Einsiedl männlich. Es handelte sich um Karl Spann (86 Jahre), Eduard David (88 Jahre) und Josef Pfeiffer (92 Jahre).²⁷

²⁵ Hubl (1971), S. 174 – 175. Im Kloster befanden sich Schulklassen, in den die Kinder unterrichtet wurden.

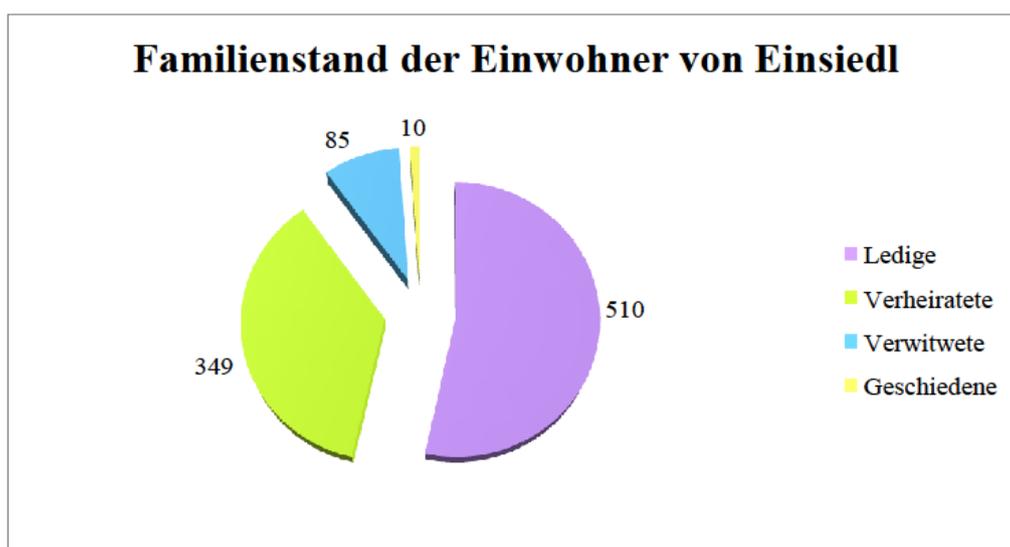
²⁶ SOkA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Konfiskace: Seznamy osob podléhajících konfiskaci podle dekretu 108/45 Sb., karton N19, inv. č. 204.

²⁷ Ebd.

3.2 Familienstand – der Anteil der Verheirateten, Ledigen, Verwitweten und Geschiedenen

Ein weiteres demographisches Merkmal, das untersucht wurde, ist der Familienstand. Es ist wichtig zu bemerken, dass der Familienstand hier bei allen Einwohnern der Gemeinde untersucht wurde, nicht nur bei Personen, die zu der Zeit gesetzlich volljährig waren. Dieses wurde aus den ursprünglichen Formularen der Einwohner übernommen, da dort ebenfalls alle Einwohner, einschließlich der Kinder nach ihrem Familienstand gefragt wurden.²⁸

Der Anteil der Ledigen, Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen in der Gemeinde wird in der Graphik Nr. 2 dargestellt, wobei die Zahlen in der Graphik für Anzahl der Personen stehen.



Graphik Nr. 2

²⁸ SOkA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Konfiskace: Seznamy osob podléhajících konfiskaci podle dekretu 108/45 Sb., karton N19, inv. č. 204.

Da bereits aus der Alterspyramide (Graphik Nr. 1) ersichtlich ist, dass es in der Gemeinde ziemlich viele Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren gab, ist es nicht überraschend, dass sich die Anzahl der ledigen Personen als die höchste ergab. Im August 1945 lebten also in Einsiedl 510 ledige Personen, in Prozent ausgedrückt waren es zirka 53,5%. Die Anzahl der verheirateten Personen belief sich auf 349 Personen, also zirka 36,6%. Die Zahl der Verheirateten fällt im Vergleich zu der Zahl der Ledigen niedrig aus, da viele Männer noch nicht aus dem Krieg zurückgekehrt sind oder im Krieg gefallen sind. Die dritte Gruppe stellen die Verwitweten dar. Dabei handelte es sich um 85 in Einsiedl lebende verwitwete Personen, also etwa 8,9%. Unter den Verwitweten gab es nicht nur Männer und Frauen hohen Alters, aber auch junge Frauen, die bereits ihren Ehemann im Krieg verloren haben. Zuletzt wurde die Anzahl der Geschiedenen berechnet. Wie die Graphik Nr. 2 zeigt, lebten in der Gemeinde 10 geschiedene Personen (5 Frauen und 5 Männer), dies waren zirka 1%.

3.3 Wohnsituation in Einsiedl

Dieses Kapitel soll zeigen, wie die Einwohner in Einsiedl gelebt haben, wie die Familien in der Gemeinde verteilt waren und wie die Wohnsituation in Einsiedl generell war. Anhand des Einwohnerverzeichnisses,²⁹ der Hausbesitzerliste (Stand im Jahre 1945)³⁰ und des Ortsplans von Einsiedl (siehe Anhang Nr. 3)³¹ konnte ermittelt werden, wer in einzelnen Häusern gelebt hat und wozu einige der Häuser gedient haben.

Zunächst müssen einige Unstimmigkeiten in dem Einwohnerverzeichnis erläutert werden. In dem Einwohnerverzeichnis und somit auch in der erstellten Einwohnerliste

²⁹ SOkA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Konfiskace: Seznamy osob podléhajících konfiskaci podle dekretu 108/45 Sb., karton N19, inv. č. 204.

³⁰ Hubl (1971), S. 91 – 96.

³¹ Hubl (1971), S. 89. Der Ortsplan wurde 1971 von einem gewissen A. Kästle erstellt. Es ist wahrscheinlich, dass der Ortsplan die Zeit um das Jahr 1945 darstellt, da die Zahl der abgebildeten Häuser mit der Zahl der Häuser im Jahre 1945 (144 Häuser) praktisch übereinstimmt. Sicher wissen wir, dass der Ortsplan nicht die Zeit vor 1930 darstellt, da es damals lediglich 141 Häuser in Einsiedl gab (Hubl, 1971, S. 56).

(Anhang Nr. 2) werden verschiedene Namen für die Straßen verwendet.³² Der Gemeindeplan jedoch zeigt nur zwei Straßen: *Große Gasse* und *Kleine Gasse*, und einen Marktplatz. Die Anschriften der Einwohner sollten somit lediglich diese drei „Teile“ der Gemeinde enthalten. Dem ist es nicht so, also finden wir in den Anschriften Straßen wie *Hauptstraße*, *Dlouhá ulice* (auf Tschechisch), *Karlsbaderstraße*, *Am Teich* oder gar *Reichsstraße*. Es gibt hierfür mehrere Erklärungen: entweder gebrauchten die Einwohner mehrere Namen für eine Straße (z.B. weil die Straßen umbenannt worden sind), bzw. der Gebrauch der Namen war von Einwohner zu Einwohner unterschiedlich, oder es wurden diese „nichtoffiziellen“ Namen von den Einwohnern gebraucht, die nur kurz in der Gemeinde gelebt haben (also meistens Flüchtlinge) und so den Gebrauch der Namen nicht richtig kannten oder sie haben untereinander eigene Bezeichnungen der Straßen verwendet. Eine weitere Erklärung könnte sein, dass in den Ortsplan von Einsiedl (Anhang Nr. 3) nicht alle Straßennamen eingetragen worden sind, das heißt, dass es die oben genannten Straßen wirklich gab, sie aber nicht im Ortsplan markiert sind.

Im August 1945 waren in Einsiedl 144 Hausnummern vorhanden. Davon sind die meisten auf dem Ortsplan (Anhang Nr. 3) der Gemeinde zu finden. Die erstellte Hausbewohnerliste (Stand im August 1945; siehe Anhang Nr. 4) illustriert sehr gut die Wohnsituation in Einsiedl in den ersten Nachkriegsmonaten. Die Wohnzustände waren sehr schlecht und beengt. Im Mai 1942 waren 8 Häuser niedergebrannt und nicht wieder aufgebaut.³³ Einige Häuser mussten dann im Mai 1945 für amerikanische Soldaten geräumt werden, da die Demarkationslinie zwischen der amerikanischen und der russischen Besatzungszone in unmittelbarer Nähe von Einsiedl lag.³⁴

Jedoch der Hauptgrund für die beengten Wohnzustände waren die zahlreichen Züge der Flüchtlinge. Es waren Familien, die in den letzten Kriegsmonaten vor der sich immer nähernden Front oder vor dem Bombenkrieg geflüchtet sind, oder in den ersten Monaten

³² Die Namen der Straßen wurden meistens so in die Tabelle der deutschen Einwohner (Anhang Nr. 2) eingetragen, wie sie im ursprünglichen Einwohnerverzeichnis vorgefunden wurden, um die Tabelle so authentisch zu lassen, wie nur möglich.

³³ Hubl (1971), S. 68.

³⁴ Hubl (1971), S. 72.

nach dem Krieg vor den Geschehnissen geflüchtet sind, welche das Kriegsende mit sich brachte, wie z.B. die Gewalttaten, die an den Deutschen verübt wurden im Rahmen der sog. „wilden Vertreibung“. Durch die Flucht sind diese Familien, aber natürlich auch Einzelpersonen, obdachlos geworden. Wenn Flüchtlinge nach Einsiedl kamen, mussten die Einsiedler jeden freien Raum, jede auch so kleine Stube, ihrer Häuser zur Verfügung stellen.³⁵

Diese Tatsache ist in der Hausbewohnerliste (siehe Anhang Nr. 4) sehr gut zu sehen. Zum Beispiel im Haus Nr. 7 lebten zu dieser Zeit 25 Personen (7 Familien und 5 Einzelpersonen). Auf der einen Hand lebten in den meisten Häusern in Einsiedl viel zu viele Personen, auf der anderen Hand gab es Häuser, wie z.B. Haus Nr. 4, wo nur eine Familie mit drei Personen gelebt hat oder das Haus Nr. 23, wo sogar nur zwei Personen gelebt haben. Warum in einigen Häusern so viele und in anderen Häusern so wenige Personen gelebt haben, lässt sich nicht genau feststellen. Angenommen, dass es mit der Größe der einzelnen Häuser zusammenhängt, müsste es in dem Ortsplan nachweisbar sein. Dies ist jedoch nicht der Fall. Sofern der Ortsplan wirklichkeitsgetreu ist, dann stimmt diese Vermutung nicht ganz: die meisten Personen lebten im Haus Nr. 7, das aber nicht besonders groß war, dagegen das Haus Nr. 18 war ein großes Haus, in dem aber nur zwei Personen lebten.

Es gab auch Häuser (Nr. 45, 87, 140 und 141), denen keine deutschen Einwohner zugeordnet werden konnten. Diese Häuser standen entweder leer, was unter damaligen Umständen eher unwahrscheinlich war, oder sie waren von tschechischen Beamten oder vielleicht von amerikanischen Soldaten bewohnt. Einige Häuser allerdings waren nicht bewohnt wegen ihrer Funktion: Haus Nr. 8 (Waaghaus), Haus Nr. 21 (Gendarmerie), Häuser Nr. 30a und Nr. 57 dienten nur als Nebenhäuser, Haus Nr. 88 (Gemeindepolizeihaus) und Haus Nr. 144 (Friedhof-Haus). Der Mangel an Wohnräumen war auch dadurch verursacht, dass es in der Gemeinde 16 unbewohnbare Häuser gab, die entweder abgebrannt sind, oder es waren Ruinen oder Baustellen.³⁶

³⁵ Hubl (1971), S. 72 – 73.

³⁶ Hubl (1971), S. 91 – 96. Ein Waaghaus war meistens ein Gebäude mit einer amtlichen Waage, in dem Güter gewogen und verzollt wurden. Ob dies auch für das Waaghaus Nr. 8 in Einsiedl zutrifft, ist nicht bekannt, aber es ist wahrscheinlich.

Die großen Unterschiede zwischen der Anzahl der Personen in einzelnen Häusern zeigten sich auch in der durchschnittlichen Zahl der Bewohner in einem Haus. Es wurden alle Häuser eingerechnet, die im August 1945 bewohnt waren, lediglich das Kloster wurde ausgelassen, weil es sich in diesem Fall um viel größere Räume handelt und es kann nicht von einem „normalen“ Haus gesprochen werden. Die durchschnittliche Zahl der Bewohner in einem Haus belief sich also auf 7 Einwohner (die Zahl wurde abgerundet).

Ein weiterer Zufluchtsort der Flüchtlinge außer den einzelnen Häusern war „das Kloster“. Im August 1945 lebten im Kloster 37 Ordensschwestern, 3 Hilfsschwestern, 65 Schülerinnen und Schüler (teils Flüchtlinge, teils reguläre Schüler) und 9 Arbeiter oder erwachsene Flüchtlinge (für die Liste der Bewohner von Kloster siehe Anhang Nr. 5). Viele der jungen Flüchtlinge kamen aus deutschen Großstädten, die durch den Bombenkrieg bedroht waren.³⁷

Der Bewohnerliste (siehe Anhang Nr. 4) lässt sich ebenfalls entnehmen, in welchen Häusern bestimmte Dienstleistungen angeboten wurden. Die Liste der Dienstleistungen ist jedoch nicht vollständig, da sich mit diesem Thema das Kapitel 3.5 auseinandersetzt.

3.4 Migrationshintergrund der Einwohner

Zuallererst muss erwähnt werden, dass bei der Verfassung dieses Kapitels mit den Angaben über den letzten Wohnort gearbeitet wurde. Da aber viele Menschen nach Einsiedl erst im Jahre 1945 gezogen sind, kann man davon ausgehen, dass viele von denen, die erst im Jahre 1945 nach Einsiedl kamen, Flüchtlinge waren.³⁸

³⁷ Hubl (1971), S. 175. Für mehr Informationen zu dem Kloster siehe Kapitel 3.6.

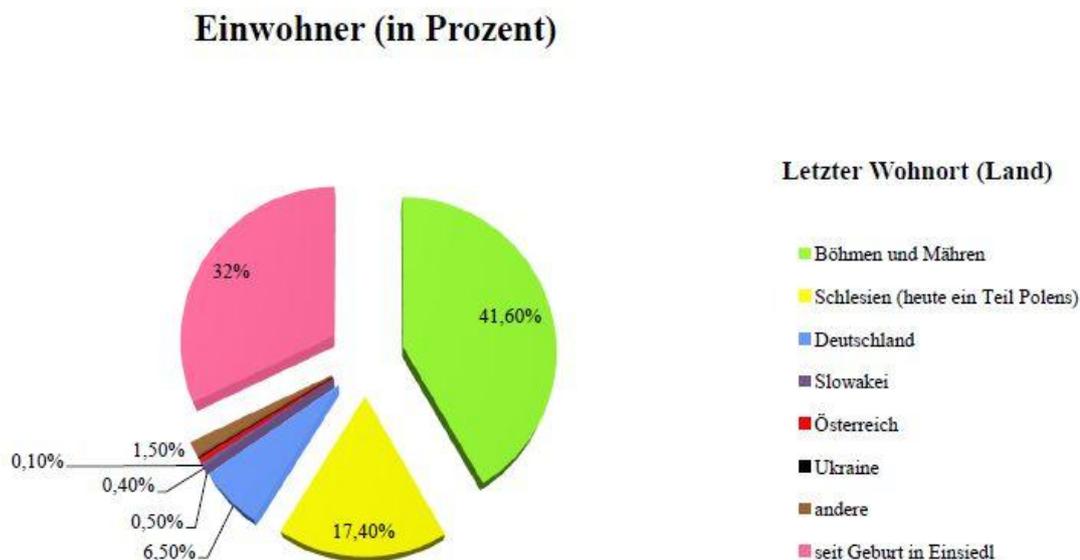
³⁸ Als Flüchtlinge können mindestens 19 Personen bezeichnet werden, die sich selber in dem Formular als Flüchtlinge bezeichnet haben und höchstens alle Personen, die erst 1945 nach Einsiedl gezogen sind. Die Frage, ob die Menschen Flüchtlinge waren oder nicht ist auch durch ihren letzten Wohnort beeinflusst. Kamen die Menschen 1945 aus Gemeinden in der Nähe nach Einsiedl, mussten es nicht unbedingt Flüchtlinge sein. Kamen aber die Menschen aus der Slowakei oder aus Schlesien, kann man annehmen, dass es sich um Flüchtlinge handelte, wenn man bedenkt, dass Einsiedl eine eher kleine Gemeinde war und trotzdem sind viele Menschen nach Einsiedl gekommen sind.

Das heißt, dass durch die Anwesenheit der Flüchtlinge in der Gemeinde die Ergebnisse der ganzen Analyse deutlich beeinflusst worden sind. Die Ergebnisse kann man also nicht ausschließlich auf die „Langzeiteinwohner“ von Einsiedl beziehen.

Anhand der Daten aus dem Einwohnerverzeichnis (Anhang Nr. 2) konnte ermittelt werden, woher die Einwohner nach Einsiedl gezogen sind, bzw. wo sie ihren letzten Wohnsitz hatten.³⁹ Da bei der Forschung festgestellt wurde, dass es sich um mehr als 170 verschiedene Städte und Gemeinden handelt, wurde die Darstellung der Daten nach Ländern gewählt. Es wurden die unten genannten Bezeichnungen für die Länder verwendet, wobei sich die Autorin dieser Arbeit der Tatsache bewusst ist, dass die Bezeichnungen in manchen Fällen nicht präzise genug sind, da die Namen der Länder in Abhängigkeit von dem konkreten Zeitpunkt, wann die Personen nach Einsiedl gezogen sind, modifiziert sein müssten. Der Übersichtlichkeit wegen wurden daher diese Bezeichnungen gewählt.

³⁹ SOkA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Konfiskace: Seznamy osob podléhajících konfiskaci podle dekretu 108/45 Sb., karta N19, inv. č. 204.

Woher die Personen nach Einsiedl gekommen sind, veranschaulicht die Graphik Nr. 3:



Graphik Nr. 3

Wie die Graphik zeigt, sind die meisten Einwohner (41,6%) aus Städten und Gemeinden in Böhmen oder Mähren nach Einsiedl gezogen. Darunter waren sehr viele Orte im Grenzgebiet, also im Sudetenland, vor allem Orte in der Nähe von Einsiedl. Viele Personen kamen nach Einsiedl aus Schlesien (17,4%), bzw. aus dem größeren Teil Schlesiens, der heute zu Polen gehört. Es gab in Schlesien einige „Zentren“ aus den mehrere Personen gerade nach Einsiedl übergesiedelt sind. Ein kleinerer Teil, zirka 6,5% der Einwohner, kam aus dem Gebiet des heutigen Deutschlands. Dann gab es noch geringfügige Migration aus dem Gebiet der heutigen Slowakei (0,5%), aus Österreich (0,4%) und aus der Ukraine (0,1%).

Der Eintrag „andere“ in der Graphik (1,5%) steht für gewisse Ausnahmen. Es handelte sich dabei um 9 Männer, deren letzter Wohnsitz nicht festgestellt werden konnte, da sie in dem Formular als ihren letzten Wohnsitz ein Wehrmachtsentlassungslager, ein Lazarett oder sogar amerikanische Kriegsgefangenschaft angeführt haben. Überdies gehörten in diese Kategorie auch zwei Flüchtlingskinder, deren letzter Wohnort auch nicht festgestellt werden konnte.

Schließlich gab es einen großen Teil der Einwohner (32%), die direkt in Einsiedl geboren wurden. Zu dieser Gruppe zählten sowie Kinder, die in Einsiedl geboren wurden und deren Eltern erst kurz vor ihrer Geburt nach Einsiedl gezogen sind, als auch Menschen, die den ältesten Familien in Einsiedl angehörten.

Zur Veranschaulichung wurden einige, konkrete Städte und Gemeinden ausgewählt und eine Liste mit 9 Städten und Gemeinden zusammengestellt, aus denen die meisten Personen nach Einsiedl kamen. Es handelte sich um folgende Orte:

- *Johnsdorf*, Schlesien (Janów, Powiat Brzeski, Polen) – 35 Personen
- *Namslau*, Schlesien (Namysłów, Województwo opolskie, Polen) – 28 Personen
- *Karlsbad*, Böhmen (Karlovy Vary) – 21 Personen
- *Trebnitz*, Schlesien (Trzebnica, Województwo dolnośląskie, Polen) – 20 Personen
- *Grün*, Böhmen (Louka, okres Sokolov) – 18 Personen
- *Köln am Rhein*, Deutschland – 17 Personen
- *Kschiha*, Böhmen (Číhaná, okres Cheb) – 17 Personen
- *Rojau*, Böhmen (Rájov u Mar. Lázní, okres Cheb) – 16 Personen
- *Sangerberg*, Böhmen (Prameny, okres Cheb) – 16 Personen.⁴⁰

Von diesen 9 Orten liegen 4 in unmittelbarer Nähe von Einsiedl (Grün, Kschiha, Rojau, Sangerberg) und auch Karlsbad liegt nur zirka 35 Kilometer von Einsiedl entfernt. Das bestätigt, dass viele der Einwohner von Einsiedl gerade aus Städten und Gemeinden in der Nähe von Einsiedl kamen.

⁴⁰ Die heute verwendeten Namen der Orte, die in Klammern angeführt sind, wurden zusammen mit den Bezeichnungen der Landkreise oder Woiwodschaften in der Originalsprache gelassen, damit sie schneller nachgeschlagen werden können.

3.5 Beschäftigungsstruktur der Einwohner und vorhandene Gewerbe und Dienstleistungen

Die Arbeit, der die Menschen in einer konkreten Gesellschaft nachgehen, gibt ein gewisses Bild über die Gesellschaft und die Bedingungen, in den die Menschen leben. Deshalb konzentriert sich dieses Kapitel auf die Beschreibung der Beschäftigungsstruktur der Einwohner von Einsiedl und somit auch der Dienstleistungen, die den Einwohnern zur Verfügung standen.

Auf den ersten Blick sieht man bei einigen Einwohnern markante Unterschiede zwischen der Beschäftigung, die sie ursprünglich ausgeübt oder gelernt hatten und der Arbeit, der sie in August 1945 nachgegangen sind (siehe Anhang Nr. 2).⁴¹ Als Illustration dient z. B. Heinrich Allekotte, der ursprünglich als Musikwissenschaftler gearbeitet hatte, nach seinem Einzug in Einsiedl im Jahre 1945 aber als arbeitslos gemeldet war. Weitere Beispiele für einen solchen „Berufswechsel“: Katharina Allekotte (1945: Hausfrau, ursprünglich Sängerin), Emil Höll (1945: Landwirtschaft, ursprünglich Elektrotechniker), Hugo Hubl (1945: Landwirtschaft, ursprünglich Konditor), Heinz Kaubisch (1945: arbeitslos, ursprünglich Feinmechaniker), Erika Metzler (1945: landwirtschaftliche Hilfe, ursprünglich Hotelsekretärin), Hermann Panek (1945: landwirtschaftlicher Arbeiter, ursprünglich Porzellanmaler), Erna Sabrowski (1945: landwirtschaftliche Kraft, ursprünglich Desinfektorin), Erika Schwippl (1945: Hausfrau, ursprünglich Modistin) u. A. Die hier genannten Beispiele gehören zu den auffälligsten Berufswechseln. Die Erklärung, warum es zu solchen Änderungen in der Tätigkeit der einzelnen Personen kam, ist sehr wahrscheinlich auf den Wechsel der Umgebung zurückzuführen. Wohnten nämlich diese Personen früher in einer größeren Stadt (hier sind gleich zwei Unterschiede bemerkbar – die Größe des Wohnortes und die Zeit vor dem Krieg), konnten sie Berufe wie Modistin oder Musikwissenschaftler ohne Probleme ausüben. Einsiedl war jedoch eine Gemeinde mit etwa 900 Einwohnern, wo in den Kriegsmonaten und auch nach dem Krieg völlig andere Kräfte benötigt wurden, als solche „Luxusdienstleistungen“ wie eine Modistin oder

⁴¹ SOkA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Konfiskace: Seznamy osob podléhajících konfiskaci podle dekretu 108/45 Sb., karton N19, inv. č. 204. Diese Unterschiede zwischen dem ursprünglichen und dem neuen Beruf sind in dem Einwohnerverzeichnis (siehe Anhang Nr. 2) mit einem großen „X“ gekennzeichnet. In dem Feld für Beschäftigung steht also z.B. „Hausfrau (X Sängerin)“, das heißt, dass diese Person im August 1945 nur im Haushalt tätig war, davor aber als Sängerin gearbeitet hatte.

Mitglieder der „Intelligenz“ wie ein Musikwissenschaftler, wenn in der Gemeinde nicht einmal eine Mittelschule war.

Wie bereits oben erwähnt, sind die Einwohner überwiegend körperlicher Arbeit nachgegangen. Obwohl die Gemeinde in einer Region liegt, wo der Boden eher weniger fruchtbar ist, waren sehr viele Personen in der Landwirtschaft tätig. Es waren nicht nur Männer, sondern auch Frauen und sogar Jugendliche ab zirka 15 Jahren, die in der Landwirtschaft gearbeitet haben.

Der Schwerpunkt der Landwirtschaft in der Gemeinde lag auf dem Anbau von Kartoffeln, Kraut, Rüben, Getreide aller Art und Flachs. In Einsiedl wurde auch Viehzucht betrieben. Im Haus Nr. 55 war sogar eine gemeindeeigene Stierhalterei.⁴²

Außer der Personen, die in der Landwirtschaft (z. B. Bauer) oder im Haushalt gearbeitet haben, sind in der Gemeinde viele andere Berufe und Gewerbe vorgekommen. Eine große Gruppe der Berufe bildeten Handwerker oder handwerksähnliche Gewerbe: Arbeiter/in, Arbeiter an der Brettsäge, Autoschlosser, Bäcker/in, Elektrotechniker, Fleischer, Friseur, Holzhauer, Kaminfeger, Kistenerzeugung, Maler, Maschinensetzer, Maurer, Mechaniker, Müller, Putzmacherlehrling, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider/in, Schuhmacher, Schuster, Straßenwärter, Tischler, Wagner und Zimmermann.⁴³

Es gab auch Berufe, die mit dem Handel zusammenhingen: Besitzerin einer Gemischtwarenhandlung, Geschäftsgehilfin, Händlerin und Kohlenhändlerin. Hierbei handelt es sich lediglich um Frauen, die diese Berufe ausgeübt haben. Das ist vermutlich auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Frauen die Arbeit nach ihren Männern, die zur Front einberufen wurden, übernehmen mussten.

⁴² Hubl (1971), S. 202 – 203. Hubl führt zwei unterschiedliche Informationen an: in der Liste der Hausbesitzer soll die Stierhalterei im Haus Nr. 55 (siehe „Hausbewohnerliste“, Anhang Nr. 4) sein, aber im Text (Hubl, 1971, S. 203) soll sie im Haus Nr. 56 sein. Wenn wir uns den Ortsplan (Anhang Nr. 3) ansehen, wird deutlich, dass die Stierhalterei eher im Haus Nr. 55 sein musste, da dieses Haus am Rande der Gemeinde steht, in der Nähe von einem Teich. Das Haus Nr. 56 dagegen steht in der Mitte der Gemeinde, was für eine Stierhalterei und vor allem für die Einwohner sehr ungünstig wäre.

⁴³ Die Berufe sind in der Form des Substantivs angeführt, die der Wirklichkeit entspricht, d.h. gab es in der Gemeinde z.B. einen Schneider und auch eine Schneiderin, steht dieser Beruf als „Schneider/in“ im Text. Gab es aber nur ein Geschlecht, das diesen Beruf ausgeübt hat, steht im Text entweder z.B. nur „Waldarbeiter“ oder „Lehrerin“.

In Einsiedl gab es vor dem Krieg eine entwickelte Gastwirtschaft, es waren dort mehrere Gasthäuser vorhanden, deshalb waren dort Berufe zu finden wie Köchin, Gastwirt oder Bierniederlagsleiter.⁴⁴

Weitere Gruppe von vorhandenen Berufen waren verschiedene Bürotätigkeiten: Buchhalter, Büroangestellte, Gemeindeangestellter, Hauswirtschaftsleiterin, Postangestellte und Stenotypistin.

Obwohl Einsiedl eine eher kleine Gemeinde war, gab es dort ziemlich viele helfende oder soziale Berufe: Arzt (zwei), Einkäuferin, Geburtshelferin, Kinderbetreuerin, Krankenpflegerin, Krankenschwester, Kanzleiangestellte in der Seelsorge und Polizist/in.⁴⁵

Aus den übrig gebliebenen Berufen lassen sich noch die Berufe aufzählen, die entweder mit der Bildung zu tun haben oder Berufe nicht-physischer Natur: Bibliothekar, Dolmetscher, Lehrerin, Lehrmädchen und Sprachenlehrerin (zwei). Die Tatsache, dass in einer kleinen Gemeinde sogar zwei Sprachenlehrerinnen an der Mädchenschule unterrichtet haben, ist etwas überraschend. Die Sprachenlehrerinnen gaben Unterricht in Französisch, Englisch und Tschechisch. Tschechisch war vor 1938 ein Pflichtfach an allen Schulen und die Schüler hatten zwei Stunden Tschechischunterricht pro Woche.⁴⁶

Schließlich waren in Einsiedl noch Tätigkeiten, die in keine der oben angeführten Gruppen eingeordnet werden konnten: Flurheger, Gärtnerin, Helferin mit den Handarbeiten, Hausbesorgerin, Kraftfahrer, Kutscher, Schaffer, technischer Angestellter, Waldarbeiter, Waldheger, Wäscherin und Werkführer.

⁴⁴ Die Zahl der Gasthäuser lag irgendwo zwischen 5 und 9. In der Hausbesitzerliste sind nur 5 Gasthäuser angeführt, im Text dann (S. 219) 9 Gasthäuser. Das kann aber daran liegen, dass die Information über die 9 Gasthäuser zu einer früheren Zeit gehören kann, da Hubl hier keine Zeitangabe anführt, wir wissen nur, dass es in der Zeit nach 1923 war.

⁴⁵ Bei dem Beruf „Einkäuferin“ ist die Bedeutung strittig: es kann sich um folgende Tätigkeiten handeln: 1. eine Person, die in Handels- oder Gewerbebetrieben arbeitet und die Waren einkauft oder 2. um eine Person, die für alte Menschen den Einkauf erledigt, wenn sie zum Beispiel nicht mehr so gut laufen können. Wie es aus dem Text ersichtlich ist, wird in dieser Arbeit die zweite Bedeutungsvariante bevorzugt, wobei die Erste nicht ausgeschlossen werden kann.

⁴⁶ Hubl (1971), S. 173.

Ein Teil der Berufe wurde von den Ordensschwestern und Hilfsschwestern ausgeübt, da es ihnen nach der Angliederung des Sudetenlandes an das Dritte Reich verboten wurde weiter zu unterrichten, was ihre ursprüngliche Beschäftigung war.⁴⁷

Wenn man bedenkt, dass Einsiedl eine eher kleinere Gemeinde war, war die Vielfalt an Berufen, bzw. Dienstleistungen groß. Dies bedeutete für die Gemeinde, dass sie einigermaßen selbstständig und unabhängig „funktionieren“ konnte. Einige der Berufe, die die Einsiedler ausgeübt haben, sind im Hinblick auf die Größe der Gemeinde und die Zeit, über die gesprochen wird, ein wenig unerwartet. So hatte die Gemeinde im August 1945 tatsächlich einen Dolmetscher, einen Bibliothekar, einen Elektrotechniker, eine Stenotypistin, zwei Sprachenlehrerinnen und eine Polizistin.⁴⁸

In der Landwirtschaft haben auch Frauen mitgeholfen, die in dem Einwohnerverzeichnis als Hausfrauen angemeldet waren. Es gab 275 Frauen und Mädchen über 14, die als Hausfrauen, Haushaltsgehilfinnen, Hausgehilfinnen oder Haushaltslehrlinge angemeldet waren.⁴⁹ Dieses Ergebnis ist nicht überraschend, zumal es früher häufig war, dass Frauen, die Kinder hatten, sich um den Haushalt und die Kinder kümmerten und die Männer Alleinverdiener waren.

Die Kleinkinder und Schüler ausgenommen gab es in der Gemeinde auch weitere Personen, die nicht gearbeitet haben. Es handelte sich um tatsächlich gemeldete Arbeitslose, schwer kranke Menschen oder Invaliden, Rentner und Flüchtlinge. Die Gründe für die Arbeitslosigkeit (bei den als „rein“ arbeitslos gemeldeten Personen) waren verschiedene. Als ein sehr häufiger Grund zeigte sich die Tatsache, dass diese Personen früher einen Beruf ausgeübt hatten, den sie nach dem Umzug nach Einsiedl nicht mehr ausüben konnten, da dort eine solche Tätigkeit nicht gebraucht wurde, z. B. bereits erwähnte Berufe wie Musikwissenschaftler oder Porzellanmaler.⁵⁰

⁴⁷ Hubl (1971), S. 174.

⁴⁸ SOkA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Konfiskace: Seznamy osob podléhajících konfiskaci podle dekretu 108/45 Sb., karton N19, inv. č. 204.

⁴⁹ Ebd.

⁵⁰ Ebd.

Eine weitere Gruppe von Personen, die als arbeitslos gemeldet waren, hatte ein gemeinsames Merkmal: es waren junge Menschen zirka zwischen 14 und 25 Jahren, deren Eltern kein eigenes Gewerbe betrieben haben oder keinen eigenen Bauernhof hatten. Diese jungen Menschen hatten noch keine eigene Familie gegründet und konnten nicht bei ihren Eltern eine Lehre anfangen. Zwar gab es die Möglichkeit bei einem Gewerbebetreibenden in Einsiedl zu arbeiten oder wenigstens als Hausgehilfin tätig zu sein, aber da die Gemeinde klein war, waren diese Möglichkeiten nur begrenzt.⁵¹

Arbeitslos waren auch ältere Menschen, die zwar noch im arbeitsfähigen Alter waren, aber die mit großer Wahrscheinlichkeit wegen ihres Alters trotzdem Schwierigkeiten hatten, Arbeit zu finden.⁵²

Arbeitslos waren auch Flüchtlinge, die erst in den Nachkriegsmonaten nach Einsiedl gekommen sind und so keine Zeit hatten sich Arbeit zu suchen.⁵³

Wie bereits erwähnt gab es in Einsiedl auch Einwohner, die keine Arbeit ausüben konnten. Es handelte sich um schwer kranke Menschen, Kriegsbeschädigte, Invaliden und Rentner (einige als Ausgedinger bezeichnet), deren fortgeschrittenes Alter es ihnen nicht ermöglichte weiter zu arbeiten. Im Gegensatz dazu gab es Rentner, die immer noch kleinere Arbeiten erledigten, um Geld zu verdienen (z. B. Handarbeiten oder leichte Arbeiten in der Landwirtschaft).

3.6 Öffentliche und kulturelle Einrichtungen in Einsiedl

Eine Einrichtung, für die Einsiedl bekannt war, was das Kloster der Schulschwester de Notre Dame, welches als Mädchenschule (später Mädchenschule mit Pensionat) diente. Das Kloster (Haus Nr. 142) wurde im Jahre 1856 feierlich eröffnet und während seines Bestehens kam es fortlaufend zu kleineren oder größeren Änderungen in seiner Tätigkeit.

⁵¹ SOkA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Konfiskace: Seznamy osob podléhajících konfiskaci podle dekretu 108/45 Sb., karton N19, inv. č. 204.

⁵² Ebd.

⁵³ Ebd.

Vor dem Zweiten Weltkrieg waren im Kloster eine fünfklassige Volks- und eine vierklassige Bürgerschule und eine sog. Frauenfachschule (Familienschule). Zu der Schule gehörten auch ein Turnsaal, eine Schulküche, ein Tennis- und Turnplatz im Freien und ein Garten. Die Schule konnten Mädchen verschiedener Nationen und Konfessionen besuchen. Außer den Schülerinnen aus Einsiedl gingen hier auch Mädchen aus den Nachbarorten zur Schule, aber auch Mädchen aus weiter entfernten Städten.⁵⁴ Den Unterricht gaben bis 1938 die Ordensschwester, nach der Angliederung an das Dritte Reich wurde die Mädchenschule mit der Knabenschule zusammengeschlossen und den Ordensschwester war es untersagt weiter zu unterrichten.⁵⁵

Die Knabenschule (Haus Nr. 9) in Einsiedl soll bereits zu Beginn des 16. Jahrhunderts existiert haben. Die Knabenschule war lediglich eine Volksschule, da es nicht genug Schüler gab, um eine Bürgerschule einzurichten.⁵⁶

Eine weitere Einrichtung für Kinder war das Waisenhaus (Haus Nr. 68). Es wurde im Jahre 1904 als Bezirkswaisenhaus eingerichtet und von den Schulschwester de Notre Dame geführt. Ein Teil des Hauses diente auch als Kindergarten.⁵⁷

3.7 NSDAP-Mitglieder unter den Einwohnern von Einsiedl

Am 1. Oktober 1938 wurde die Verwaltung der sudetendeutschen Gebiete vom Dritten Reich übernommen. Die sudetendeutschen Gebiete wurden zum sog. Reichsgau Sudetenland, wobei ein Reichsgau einen Verwaltungsbezirk darstellte, der direkt dem Führer unterstellt war.⁵⁸ Vor der Eingliederung der sudetendeutschen Gebiete in das Dritte Reich war die stärkste deutsche Partei auf dem Gebiet der Tschechoslowakei die Sudetendeutsche Partei (SdP). In den Wahlen im Mai 1935 erhielt die Sudetendeutsche

⁵⁵ Hubl (1971), S. 173 – 174.

⁵⁶ Hubl (1971), S. 176, 181.

⁵⁷ Hubl (1971), S. 187.

⁵⁸ Kipke (2005), S. 184 - 185.

Partei ungefähr 66% aller deutschen Stimmen und wurde so zu der stärksten deutschen Partei im Sudetenland und sogar zur stärksten deutschen Partei auf dem Gebiet der Tschechoslowakei überhaupt.⁵⁹

Die Ergebnisse der Wahlen in Einsiedl waren noch eindeutiger, als die Gesamtergebnisse. Bei den Senatswahlen erhielt die SdP 314 von 412 Stimmen, also 76,2% aller abgegebenen Stimmen. Bei den Wahlen in die Abgeordnetenversammlung erhielt die SdP 351 von 467 Stimmen, also 75,2% aller abgegebenen Stimmen.⁶⁰

Nach der Eingliederung der sudetendeutschen Gebiete in das Dritte Reich wurde die Sudetendeutsche Partei aufgelöst, bzw. sie sollte in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeitspartei (NSDAP) eingegliedert werden.⁶¹ Dies verlief jedoch nicht ohne Probleme, da die Annahme der Mitglieder der SdP in die NSDAP auf individueller Basis erfolgte. Jedes neue potentielle Mitglied von NSDAP wurde geprüft und musste entweder arischer Abstammung sein oder nachweisen können, dass er für den deutschen Gedanken aktiv gekämpft hat.⁶² Die Anzahl der Mitglieder der SdP, die dann in die NSDAP aufgenommen wurden, war ungefähr 520 000, also etwa 16% aus der Gesamtzahl der sudetendeutschen Bevölkerung.⁶³ Damit war der Reichsgau Sudetenland in Bezug auf die Zahl der NSDAP-Mitglieder der Reichsgau mit dem größten Anteil der NSDAP-Mitglieder (im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung) im ganzen Reich.⁶⁴

Es stellt sich die Frage, warum so viele Sudetendeutsche in die NSDAP eingetreten sind. Man muss in Betracht ziehen, dass die Minderheitspolitik der tschechoslowakischen Regierung zu den Sudetendeutschen nicht besonders großzügig war und dass unter den Sudetendeutschen hohe Arbeitslosigkeit und soziale Not herrschten. Aus diesem Grund sahen die Sudetendeutschen die Eingliederung in das Dritte Reich als eine Chance auf ein

⁵⁹ Boyer, Kučera (2005), S. 120.

⁶⁰ Hubl (1971), S. 58. Die Zahlen in Prozent ausgedrückt wurden aufgerundet.

⁶¹ Gebhart (2005), S. 194.

⁶² Wassertheurer (2005), S. 177.

⁶³ Gebhart (2005), S. 194.

⁶⁴ Zimmermann (2001), S. 365.

besseres Leben.⁶⁵ Darüber hinaus hatte die NSDAP eine speziell für den Reichsgau Sudetenland entwickelte Propaganda, die darin bestand, dass einerseits die Situation im Reich „schön gesprochen“ wurde und andererseits den Sudetendeutschen klargemacht wurde, dass sie dem Führen dafür verpflichtet sind, dass er sie von der tschechoslowakischen Macht befreit hat.⁶⁶

Auch in Einsiedl gab es Einwohner, die Mitglieder der NSDAP waren. Um es in Zahlen auszudrücken: unter den 954 deutschen Einwohnern von Einsiedl waren 61 NSDAP-Mitglieder, also etwa 6,4% aus der Gesamteinwohnerzahl. Von diesen 61 NSDAP-Mitgliedern waren 49 Männer (80,3%) und 12 Frauen (19,7%). Dieser Prozentsatz ist also deutlich niedriger, als der Gesamtprozentsatz der NSDAP-Mitglieder im Vergleich zu der Gesamtbevölkerung des Reichsgaus Sudetenland.⁶⁷

⁶⁵ Zimmermann (2001), S. 363.

⁶⁶ Zimmermann (2001), S. 364 – 368.

⁶⁷ SOkA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Konfiskace: Seznamy osob podléhajících konfiskaci podle dekretu 108/45 Sb., karton N19, inv. č. 204.

Das ist die Liste der NSDAP-Mitglieder der Gemeinde Einsiedl:

Enderle Wilhelm Richard
Engst Ludwig
Feitenhansl Anton
Fischbach Michael
Friesecke Wilhelm
Haberer Josef
Hanika Rudolf
Heidl Richard
Herold Willibald
Hofbauer Anna
Hoffmann Franz (geb. 1899)
Hoffmann Josef
Hotz Ludwig
Hubl Josef (geb. 1904)
Hubl Walter (geb. 1916)
Hubl Ingeborg
Hubl Maria
Christl Alois
Kilian Herbert
Kirsch Erika
Kraus Erich
Kremser Johann

Lenz Franz
Lenz Irmgard
Lerch Anton
Lindner Albert
Luft Anton
Mayerl Rudolf
Merbig Edwin
Müller Anna
Nadler Josef (geb. 1894)
Nadler Josef (geb. 1895)
Nadler Ludwig
Panek Hermann
Parth Anton (geb. 1903)
Pfeiffer Luise
Purtak Liselotte
Radler Friedrich Otto, Dr.
Reisser Theresia
Rother Paul
Ruppert Ernst
Ruppert Josef
Schneider Engelbert

Schneider Josef (geb. 1905)
Schöppl Johann
Schultze Werner
Schurwonn Theodor (geb. 1899)
Sperk Anton
Spora Arthur
Spora Maria
Stadler August
Tauber Karl
Tötzauer Engelbert (geb. 1888)
Toischer Hermine
Treptow Herbert
Utschig Eduard
Utschig Irmgard
Vogl Johann
Zeidler Josef (geb. 1887)
Zeidler Rudolf
Zink Otto

Es lassen sich keine markanten Gemeinsamkeiten der NSDAP-Mitglieder in Einsiedl feststellen. Man kann nur sehr allgemein zusammenfassen, dass den größten Teil der Mitglieder Männer zwischen 30 und 50 Jahren bildeten, die entweder in der Landwirtschaft arbeiteten oder ein Handwerk betrieben.

Nach der Eingliederung der sudetendeutschen Gebiete ins Reich überwog vor allem Begeisterung und Hoffnung unter den Sudetendeutschen. Nach und nach jedoch kam die Ernüchterung, die Kritik an dem nazistischen Regime häufte sich. Vor allem wurden die brutalen Praktiken des Regimes kritisiert. Aus diesem Grund stiegen einige der Mitglieder aus der Partei aus.⁶⁸

Einige der NSDAP-Mitglieder aus Einsiedl sind ebenfalls aus der Partei ausgestiegen. Die Situation unter den Einsiedler NSDAP-Mitgliedern sah wie folgt aus: von den 61 Mitgliedern sind 4 aus der Partei ausgestiegen und 6 Mitglieder bezeichneten sich als „nur ein zahlendes Mitglied“, das würde heißen, dass die anderen 51 Mitglieder „gewöhnliche“ NSDAP-Mitglieder waren. Folgende Mitglieder aus Einsiedl werden hier als Sonderfälle angeführt, um die Situation etwas bildlicher darzustellen:

Willibald Herold und *Alois Christl* (Gemeindeangestellte) – beide traten der NSDAP bei auf Druck des damaligen Ortsleiters Lippert.

Arthur Spora – durch Parteigericht aus der Partei ausgeschlossen am 25. 5. 1942.

Walter Hubl (geb. 1916) – war Mitglied von 1. 12. 1938 bis 10. 1. 1939, also genau 41 Tage.

⁶⁸ Zimmermann (2001), S. 364 – 365.

4 VERTREIBUNG AUS EINSIEDL

4.1 Rechtliche Grundlagen für die Vertreibung – Dokumente

Der Gedanke der Vertreibung, bzw. Aussiedlung einer nationalen Minderheit aus einem Staat, die im Falle einer Abschiebung zurück in das eigene Ursprungsland Repatriierung bezeichnet wird, wurde bereits während des Ersten Weltkriegs von dem Schweizer Anthropologen und Ethnologen George Montandon formuliert.⁶⁹

Diese frühen Anfänge des Gedankens der Vertreibung einer nationalen Minderheit und die nachfolgende Weiterentwicklung dieser Idee werden jedoch in dieser Arbeit nicht thematisiert, da der Fokus auf rechtlichen Grundlagen der Vertreibung von Deutschen aus dem Gebiet der früheren Tschechoslowakei liegt.

Es ist nötig sich darüber bewusst zu werden, dass die Aussiedlung der Sudetendeutschen eigentlich in drei „Phasen“ stattgefunden hat. Zunächst kam es bereits in den letzten Kriegsmonaten zur Migration der Deutschen aus dem tschechoslowakischen Gebiet und zwar sind die Deutschen mit dem Gedanken des sich nähernden Kriegsendes im Kopf geflüchtet und es wurden ebenfalls bereits einige der Deutschen evakuiert.⁷⁰ Darüber hinaus sind in der ersten Phase noch die Personen geflohen, die ein oder mehrere Kriegsverbrechen begangen haben. Die zweite Phase wird als sog. „wilde“ Vertreibung bezeichnet. Diese fand in den ersten Nachkriegsmonaten statt (Mai – August 1945) und war eher unorganisiert und beruhte eben auf keinen rechtlichen Grundlagen. Erst im September kam die sog. „geregelt“ Aussiedlung, die human und organisiert erfolgen sollte.⁷¹

⁶⁹ Houžvička (2005), S. 247.

⁷⁰ Staněk (1993), S. 9.

⁷¹ Bearbeitet nach: Staněk (2005), S. 8 und nach Bergler, zugänglich unter: <http://www.egerer-landtag.de/Geschichte/Vertreibung.htm>, letzter Zugriff: 17.4.2013.

4.1.1 Das Kaschauer Regierungsprogramm

Mit der Frage, was mit den Deutschen auf dem tschechoslowakischen Gebiet nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs passieren soll, befasst sich bereits im März 1945 das Dokument *Kaschauer Regierungsprogramm*.⁷²

Kaschauer Regierungsprogramm spricht über die „Lösung“ sowohl für die Anhänger des nazistischen Regimes als auch für „loyale“ Deutsche auf dem Gebiet der Tschechoslowakischen Republik.

An der Formulierung „Kampf gegen die fremden Eindringlinge und Verräter“⁷³ lässt sich ganz klar sehen, wie die Einstellung der Regierung zu den Anhängern des nazistischen Regimes war, geschweige zu den, die ein Kriegsverbrechen begangen haben. Das Schicksal der Kriegsverbrecher wird hiermit klar definiert: „Soweit es sich um die deutschen und magyrischen Kriegsverbrecher handelt, wird die Regierung für ihre sofortige Unschädlichmachung, Einkerkierung und Überstellung an die außerordentlichen Volksgerichte sorgen. Dabei werden bei diesen deutschen und magyrischen Verbrechern nicht nur die an den Völkern der Tschechoslowakei und auf tschechoslowakischem Gebiete begangenen Verbrechen untersucht und bestraft werden, sondern auch ihre an anderen Völkern, vor allem an der Sowjetunion begangenen Verbrechen. [...] Es werden Lager zur Konfinierung⁷⁴ der deutschen und magyrischen Angehörigen eingerichtet, welche irgendeine Verbindung mit den nazistischen und faschistischen Organisationen, mit deren Apparat und deren bewaffneten und terroristischen Formationen hatten.“⁷⁵

⁷² *Program československé vlády Národní fronty Čechů a Slováků: přijatý na první schůzi vlády dne 5. dubna 1945 v Košicích*. Kapitel V. URL: <http://www.phil.muni.cz/plonedata/wuhi/texty/3rep/kosice.pdf>, letzter Zugriff: 10.4.2013. Im tschechischen Original heißt das Dokument: *Program československé vlády Národní fronty Čechů a Slováků: přijatý na první schůzi vlády dne 5. dubna 1945 v Košicích* und wird ebenfalls als *Košický národní program* bezeichnet.

⁷³ „v boji proti cizáckým vetřelcům a zrádcům“. *Program československé vlády Národní fronty Čechů a Slováků: přijatý na první schůzi vlády dne 5. dubna 1945 v Košicích*. Kapitel V. URL: <http://www.phil.muni.cz/plonedata/wuhi/texty/3rep/kosice.pdf>, letzter Zugriff: 10.4.2013.

⁷⁴ Konfinierung ist die (meistens) polizeiliche Beschränkung des Aufenthaltes einer oder mehrerer Personen auf einen bestimmten Ort.

⁷⁵ „Pokud jde o německé a maďarské válečné provinilce, postará se vláda o jejich okamžité zneškodnění, uvěznění a předání mimořádným lidovým soudům. Při tom nebudou u těchto německých a maďarských

Die Konsequenz solcher Taten war für die oben genannten Fälle der Verlust der tschechoslowakischen Staatsbürgerschaft. Überdies wurden diese Personen aus der Tschechoslowakischen Republik für immer ausgewiesen.⁷⁶

Anders hingegen spricht *Das Kaschauer Regierungsprogramm* über die „loyalen“ Deutschen. Denn, die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft wurde den Antifaschisten und Antinazisten bestätigt, falls sie die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft bereits in der Zeit vor dem Münchner Abkommen hatten. Darüber hinaus wurde den Antifaschisten und Antinazisten die Rückkehr in die Tschechoslowakische Republik zugesichert, solange sie für ihre Tätigkeit verfolgt oder in Konzentrationslagern interniert wurden.⁷⁷

Den Deutschen, die zu dieser Kategorie nicht gehörten, wurde die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft abgenommen, aber es wurde ihnen die Möglichkeit gegeben, wieder für die Tschechoslowakische Republik zu optieren.⁷⁸

Die letzte Gruppe von Deutschen auf dem tschechoslowakischen Gebiet, mit der sich das *Kaschauer Regierungsprogramm* befasst, sind die Deutschen, die auf das Gebiet der

Tschechoslowakei erst nach September 1938 zugezogen sind. Diese wurden aus der Tschechoslowakischen Republik mit sofortiger Wirkung ausgewiesen.⁷⁹

provinilců vyšetřovány a trestány jen zločiny spáchané na národech Československa a na československém území, nýbrž i jejich zločiny spáchané na druhých národech, především na spojeneckém Sovětském svazu. [...] Budou zřízeny tábory pro konfinování německých a maďarských příslušníků, jež měli jakoukoliv spojitost s nacistickými a fašistickými organizacemi, s jejich aparátem a s jejich ozbrojenými a teroristickými formacemi.“ *Program československé vlády Národní fronty Čechů a Slováků: přijatý na první schůzi vlády dne 5. dubna 1945 v Košicích.* Kapitel IX. URL: <http://www.phil.muni.cz/plonedata/wuhi/texty/3rep/kosice.pdf>, letzter Zugriff: 10.4.2013.

⁷⁶ *Program československé vlády Národní fronty Čechů a Slováků: přijatý na první schůzi vlády dne 5. dubna 1945 v Košicích.* Kapitel VIII. URL: <http://www.phil.muni.cz/plonedata/wuhi/texty/3rep/kosice.pdf>, letzter Zugriff: 10.4.2013.

⁷⁷ *Program československé vlády Národní fronty Čechů a Slováků: přijatý na první schůzi vlády dne 5. dubna 1945 v Košicích.* Kapitel VIII. URL: <http://www.phil.muni.cz/plonedata/wuhi/texty/3rep/kosice.pdf>, letzter Zugriff: 10.4.2013.

⁷⁸ *Program československé vlády Národní fronty Čechů a Slováků: přijatý na první schůzi vlády dne 5. dubna 1945 v Košicích.* Kapitel VIII. URL: <http://www.phil.muni.cz/plonedata/wuhi/texty/3rep/kosice.pdf>, letzter Zugriff: 10.4.2013.

4.1.2 Das Postdamer Schlusskommuniqué

17. Juli – 2. August 1945 fand die Postdamer Konferenz statt und zu ihrem Abschluss wurde ein Schlusskommuniqué verfasst, wo sich die Siegermächte über die Situation in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg geeinigt haben.⁸⁰

Im Artikel VIII dieses Kommuniqués ist die Regelung der Situation der Deutschen verankert: „Die Konferenz erzielte folgende Vereinbarung [...]: Die drei Regierungen [...] erkennen an, daß [sic] die Überführung der deutschen Bevölkerung oder Bestandteile derselben, die in Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn zurückgeblieben sind, nach Deutschland durchgeführt werden muß [sic]. Sie stimmen darin überein, daß [sic] jede derartige Überführung, die stattfinden wird, in ordnungsgemäßer und humaner Weise erfolgen soll.“⁸¹

Einige Autoren wollen jedoch darauf aufmerksam machen, dass der Artikel VIII eigentlich eine Notmaßnahme war, um die unorganisierten, „wilden“ Vertreibungen, die direkt nach Ende des Zweiten Weltkriegs angefangen haben, unter Kontrolle zu bekommen.⁸²

Es sollte berücksichtigt werden, dass die Tschechoslowakei in der Zeit, wo eine Entscheidung bezüglich der auf dem tschechoslowakischen Gebiet lebenden Deutschen getroffen werden sollte, ein Teil der Anti-Hitler-Koalition und der politischen Kultur Westens war, demnach sollten die Entscheidungen der tschechoslowakischen Regierung auf dem Hintergrund der Ansichten und Dokumente internationalen Charakters interpretiert werden.⁸³

⁷⁹ *Program československé vlády Národní fronty Čechů a Slováků: přijatý na prvé schůzi vlády dne 5. dubna 1945 v Košicích.* Kapitel VIII. URL: <http://www.phil.muni.cz/plonedata/wuhi/texty/3rep/kosice.pdf>, letzter Zugriff: 10.4.2013.

⁸⁰ Zayas. URL: <http://www.alfreddezayas.com/Articles/FluchtZayas4.pdf>, letzter Zugriff: 19. 4. 2013.

⁸¹ Zayas, A. de. *Vertreibung und Völkerrecht*. URL: <http://www.alfreddezayas.com/Articles/FluchtZayas4.pdf>, letzter Zugriff: 19. 4. 2013. Gemäß der aktuell gültigen Rechtschreibungsnormen sollte im Text „dass“ (statt „daß“) und „muss“ (statt „muß“) stehen. Die Autorin ist sich dessen bewusst, wollte jedoch eine wortgetreue Zitation verwenden.

⁸² Zayas. URL: <http://potsdamer-konferenz.de/vertreibung/thesen.php>, letzter Zugriff: 19. 4. 2013.

⁸³ Houžvička (2005), S. 254.

4.1.3 Dekrete des Staatspräsidenten

Wird von den *Dekreten des Staatspräsidenten*⁸⁴ gesprochen, sind damit die Dekrete gemeint, die die tschechoslowakische Exilregierung mit Edvard Beneš an der Spitze teilweise noch während des zweiten Weltkriegs in London und in den Monaten nach dem Krieg erlassen hat und die tatsächlich im Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht wurden.⁸⁵

Die Dekrete des Staatspräsidenten regelten die Situation in der Tschechoslowakischen Republik nach dem Krieg in vielen Bereichen. Keinesfalls sollten diese Dekrete als Maßregeln über Vertreibung der deutschen Minderheit aus dem Gebiet der Tschechoslowakischen Republik angesehen werden. Als relevant und direkt die deutsche Minderheit beeinflussend lassen sich folgende Dekrete bezeichnen:

- Dekret Nr. 5/1945 GVBl. *Dekret des Präsidenten vom 19. Mai 1945 über die Nichtigkeit mancher vermögensrechtlicher Handlungen aus der Zeit der Unfreiheit und über die Nationalverwaltung der Vermögenswerte der Deutschen, Magyaren, Verräter und Kollaborateure und mancher Organisationen und Institutionen*
- Dekret Nr. 12/1945 GVBl. *Dekret des Präsidenten vom 21. Juni 1945 über die Konfiskation und beschleunigte Verteilung des Landwirtschaftsvermögens der Deutschen, Magyaren, sowie auch Verräter und Feinden des tschechischen und slowakischen Volkes*
- Dekret Nr. 16/1945 GVBl. *Dekret des Präsidenten vom 19. Juni 1945 über die Bestrafung der nationalsozialistischen Verbrecher, Verräter und ihrer Helfer und über die außerordentlichen Volksgerichte (aufgehoben)*
- Dekret Nr. 33/1945 GVBl. *Verfassungsdekret des Präsidenten vom 2. August 1945 über Regelung der tschechoslowakischen Staatsbürgerschaft der Personen mit der deutschen und magyarischen Nationalität*

⁸⁴ Manchmal unkorrekt als *Beneš-Dekrete* bezeichnet. Diese Bezeichnung ist zwar mehr verbreitet, jedoch irreführend.

⁸⁵ Szyszko (2005), S. 33.

- Dekret Nr. 71/1945 GVBl. *Dekret des Präsidenten vom 19. September 1945 über die Arbeitspflicht der Personen, die die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft verloren haben* (aufgehoben)
- Dekret Nr. 108/1945 GVBl. *Dekret des Präsidenten vom 25. Oktober 1945 über die Konfiskation des feindlichen Eigentums und die Fonds des Nationalwiederaufbaus.*⁸⁶

Es könnte noch das Dekret Nr. 28/1945 GVBl. *Dekret des Präsidenten vom 20. Juli 1945 über die Besiedlung der landwirtschaftlichen Nutzflächen der Deutschen, Magyaren und anderer Feinde des Staates durch tschechische, slowakische und andere slawische Landwirte*⁸⁷ berücksichtigt werden, wobei sich aber dieses Dekret lediglich auf die Besiedlung bereits „freier“ landwirtschaftlicher Nutzflächen bezieht, deren deutsche Besitzer bereits ausgesiedelt worden sind. Es hat demnach keinen „direkten“ Einfluss auf die deutsche Minderheit gehabt.⁸⁸

In diesem Kapitel werden lediglich die Dekrete ausführlicher diskutiert, die sich direkt auf den Akt der Vertreibung, bzw. Aussiedlung der Deutschen beziehen. Vor allem werden Ausnahmen von der Aussiedlung behandelt, sprich Deutsche, die auf dem tschechoslowakischen Gebiet bleiben durften. Es muss jedoch gesagt werden, dass die Frage wer von den Deutschen und unter welchen Bedingungen in der Tschechoslowakei bleiben durfte, in den ersten Jahren nach dem Krieg nur langsam geklärt wurde.

⁸⁶5/1945 Sb. *Dekret presidenta ze dne 19. května 1945 o neplatnosti některých majetkově - právních jednání z doby nesvobody a o národní správě majetkových hodnot Němců, Maďarů, zrádců a kolaborantů a některých organizací a ústavů*

12/1945 Sb. *Dekret presidenta ze dne 21. června 1945 o konfiskaci a urychleném rozdělení zemědělského majetku Němců, Maďarů, jakož i zrádců a nepřátel českého a slovenského národa*

16/1945 Sb. *Dekret presidenta ze dne 19. června 1945 o potrestání nacistických zločinců, zrádců a jejich pomahačů a o mimořádných lidových soudech*

33/1945 Sb. *Ústavní dekret presidenta ze dne 2. srpna 1945 o úpravě československého státního občanství osob národnosti německé a maďarské*

71/1945 Sb. *Dekret presidenta ze dne 19. září 1945 o pracovní povinnosti osob, které pozbyly československého státního občanství*

108/1945 Sb. *Dekret presidenta ze dne 25. října 1945 o konfiskaci nepřátelského majetku a Fondech národní obnovy. Dekrety presidenta republiky.* URL: <http://www.zakonynawebu.cz/>, letzter Zugriff: 10.4.2013.

⁸⁷ Ebd. 28/1945 Sb. *Dekret presidenta republiky ze dne 20. července 1945 o osídlení zemědělské půdy Němců, Maďarů a jiných nepřátel státu českými, slovenskými a jinými slovanskými zemědělci.*

⁸⁸ *Dekrety presidenta republiky.* URL: <http://www.zakonynawebu.cz/>, letzter Zugriff: 10.4.2013.

Gemäß § 1 des Dekrets Nr. 33/1945 GVBl. haben folgende Personen die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft verloren:

- tschechoslowakische Bürger deutscher Nationalität, die laut Vorschriften einer fremden Okkupationsmacht deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben und zwar mit dem Tag, an dem sie die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben
- die übrigen tschechoslowakischen Bürger deutscher Nationalität haben die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft an dem Tag verloren, an dem dieses Dekret in Kraft tritt.

Die Personen, die in obengenannten Fällen die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft verloren haben, konnten binnen sechs Monate ab einem durch eine Bekanntmachung des Innenministers bestimmten Tag die Rückgabe der tschechoslowakischen Bürgerschaft beantragen. Die Anträge verheirateter Frauen und minderjähriger Kinder waren wohlwollend zu beurteilen.⁸⁹

Konnten die Personen, auf die der Sachverhalt des § 1 zutraf, nachweisen, dass sie entweder für die Befreiung der Tschechoslowakischen Republik aktiv gekämpft oder unter dem nazistischen oder faschistischen Terror gelitten haben, blieb ihnen die Staatsbürgerschaft erhalten. Der Antrag auf die Überprüfung der Erhaltung der Bürgerschaft konnte binnen sechs Monate ab dem Inkrafttreten dieses Dekrets gestellt werden. Bis zu der endgültigen Entscheidung der dazu berechtigten Organe waren diese Personen als tschechoslowakische Bürger zu betrachten.⁹⁰

Den Deutschen, die in den Tagen der erhöhten Gefährdung der Republik für die Tschechoslowakei optiert haben, blieb die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft erhalten.⁹¹

⁸⁹ *Dekrety presidenta republiky*. URL: <http://www.zakonynebu.cz/>, letzter Zugriff: 10.4.2013.

⁹⁰ Ebd. letzter Zugriff: 10.4.2013. Um in der Zeit vor der Entscheidung der Behörden als tschechoslowakische Bürger betrachtet zu werden, war eine Bescheinigung des zuständigen Bezirksnationalausschusses über die oben genannten Gegebenheiten notwendig.

⁹¹ Ebd. Unter dem Begriff „Tage der erhöhten Gefährdung der Republik“ versteht sich gemäß des § 18 des Dekrets Nr. 16/1945 GVBl. die Zeit zwischen 21. Mai 1938 und dem Tag, der durch eine Regierungsverordnung bestimmt wird.

Um es zusammenzufassen, mussten die Deutschen, die in der Tschechoslowakei bleiben wollten entweder einen Antrag auf die Überprüfung der Erhaltung der Bürgerschaft oder einen Antrag auf die Rückgabe der tschechoslowakischen Bürgerschaft stellen oder die Bescheinigung über die staatliche Vertrauenswürdigkeit erwerben.⁹²

Die erste „Gruppe“ von Deutschen, die von den Transporten ausgeschlossen wurde, waren Antifaschisten und Antinazisten, die nachweisen konnten, dass sie sich aktiv im Kampf gegen die Okkupationsmacht eingesetzt haben oder wegen ihrer Tätigkeit verfolgt oder gefangen gehalten wurden. Sie konnten mit ihren Familien in der Tschechoslowakei bleiben, mussten jedoch zuerst einen Antrag auf die Überprüfung der Erhaltung der Bürgerschaft stellen.⁹³ Wollten diese die Tschechoslowakische Republik freiwillig verlassen, ist es ihnen aufgrund von Sondervereinbarungen und Sondervorschriften ermöglicht worden.⁹⁴

Dies lässt sich an einem konkreten Beispiel aus der Gemeinde Einsiedl veranschaulichen. Der Einwohnerin namens Julie Sabathiel (Einsiedl 46, geb. 22. 10. 1874) wurde der Status Antifaschistin zugesprochen, sie wurde also von den Transporten ausgeschlossen. Sie hat sich dann entschieden die Tschechoslowakei freiwillig zu verlassen und hat daraufhin einen Antrag gestellt. Am 15. Oktober wurde ihr von der Ortsverwaltungskommission eine Einberufung zum Transport zugeschickt, wo sie aufgefordert wurde sich freiwillig im Sammellager in Maierhofen (Dvory u Karlových Varů) zu melden. Es wurde ihr explizit verboten tschechoslowakische Währung mitzunehmen, aber sie war erlaubt bis zu 1000 DM bei sich zu haben. Auf die Anforderung des Innenministeriums wurde sie am 18. Oktober 1947 von den amerikanischen Organen in Taus (Domažlice) empfangen, die für die Übernahme der tschechoslowakischen Deutschen zuständig waren.⁹⁵

⁹² *Dekrety presidenta republiky*. URL: <http://www.zakonyne.cz/>, letzter Zugriff: 10.4.2013. Die Bedingungen für die Antragsteller wurden bereits im Kapitel 4.1.3 *Dekrete des Staatspräsidenten* beschrieben.

⁹³ Ebd.

⁹⁴ Staněk (1993), S. 22.

⁹⁵ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Svolávací lístky k odsunu, karton N14, inv. č. 172.

Unverzichtbaren Spezialisten und Fachkräften auf bestimmten Gebieten (vor allem Bergwesen, Glasindustrie, Textilindustrie, u.a.) und deren Familien war es ebenso erlaubt zu bleiben, wenn auch nur für eine bestimmte Zeit – bis sich die Wirtschaftssituation in der Tschechoslowakei stabilisiert hätten.⁹⁶

Eine große Gruppe von Deutschen, die von den Transporten ausgeschlossen wurde, waren Angehörige gemischter Ehen.⁹⁷ Die Situation war aber bei weitem nicht eindeutig. Für deutsche Ehefrauen tschechischer oder slowakischer Männer, die die Rückgabe der tschechoslowakischen Bürgerschaft beantragt haben, haben sich die existenziellen Bedingungen, soweit es in dieser Zeit nur möglich war, normalisiert. Dagegen tschechische oder slowakische Ehefrauen deutscher Männer wurden oft automatisch als Deutsche angesehen, da die deutschen Männer auch keine Möglichkeit hatten, die Rückgabe der tschechoslowakischen Bürgerschaft zu beantragen. Als Folge dieser Tatsachen mussten dann die tschechischen oder slowakischen Frauen, die mit einem Deutschen verheiratet waren, sich und ihre Kinder freiwillig zum Transport anmelden, vorausgesetzt sie wollten die Familie nicht trennen.⁹⁸

Auch hierfür findet man ein konkretes Beispiel in Einsiedl. Familie Tichý stellte die erste Möglichkeit (von den oben genannten Möglichkeiten) einer gemischten Ehe dar. Karel Tichý (Einsiedl 43, geb. 1890) kam nach Einsiedl um als tschechischer Straßenwärter zu arbeiten. Er heiratete eine Deutsche, Barbara Egerer (geb. 1888), und sie hatten zwei Kinder zusammen: Marianne Tichá (geb. 1925) und Willibald Tichý (geb. 1929). Am Anfang des Jahres 1947 kam die Aufforderung von dem Bezirksnationalausschuss in Marienbad, dass Mitglieder von gemischten Ehen gemeldet werden sollten.⁹⁹ Es sollte darüber entschieden werden, ob diese Personen in der Tschechoslowakischen Republik

⁹⁶ Staněk (1992), S. 87 – 91.

⁹⁷ Staněk (1993), S. 22 – 23.

⁹⁸ Staněk (1992), S. 92 – 93.

⁹⁹ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Seznam osob žijících ve smíšeném manželství, karton N13, inv. č. 157.

bleiben konnten und Anrecht auf gewisse Milderungen, bzw. Begünstigungen gemäß der *Regierungsrichtlinie über Erleichterungen für einige Personen deutscher Nationalität* hatten, die vom Innenministerium erlassen worden ist.¹⁰⁰ Das von der Familie Tichý ausgefüllte Formular über Angehörige gemischter Ehen wurde jedoch von dem Bezirksnationalausschuss mit der Anmerkung zurückgeschickt, dass in diesem Fall die Familie als tschechisch gilt, weil der Ehemann und Vater tschechischer Nationalität ist.¹⁰¹

Kranke oder alte Menschen gehörten ebenso zu den Personen, die von den Transporten ausgeschlossen werden konnten, da man auf ihren schlechten Gesundheitszustand Rücksicht nehmen wollte.¹⁰² In Wirklichkeit war es wahrscheinlich von Fall zu Fall und von Ort zu Ort anders.

Abschließend ist noch zu sagen, dass die Aussiedlung an sich in den *Dekreten des Staatspräsidenten* nicht explizit erwähnt wird, Fakt jedoch ist, dass die Deutschen, die die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft endgültig verloren haben, die Tschechoslowakische Republik verlassen mussten. Sie wurden also zum Objekt der Vertreibung.

¹⁰⁰ Č. B-300/3825-46. MV. *Směrnice o úlevách pro některé osoby německé národnosti*. Kuklík (2007), S. 103. Die Richtlinie trat am 27. 5. 1946 in Kraft.

¹⁰¹ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Seznam osob žijících ve smíšeném manželství, karton N13, inv. č. 157.

¹⁰² Staněk (1993), S. 22 – 23.

4.2 Die Transporte

Bereits das Schlusskommuniqué der Postdamer Konferenz hat hervorgehoben, dass die Aussiedlung der Deutschen ordnungsgemäß und human erfolgen sollte. Damit aber der Verlauf der Transporte die gewünschte Form annimmt und umgekehrt unerwünschte Zwischenfälle oder zu viel Raum für Eigenhandeln vermieden werden konnten, war es nötig Richtlinien aufzustellen.

Die Richtlinie Nr. B-300/1990, die am 31. Dezember 1945 verabschiedet wurde, regelte die Durchführung der Transporte auf der „staatlichen“ Ebene. Die Leitung der Transporte hatte das Innenministerium und die konkrete Durchführung in den einzelnen Regionen war Aufgabe der zuständigen Bezirksverwaltungscommissionen und Bezirksnationalausschüssen, beziehungsweise Ortsverwaltungscommissionen und Ortsnationalausschüssen.¹⁰³

Die Informationen zu den eigentlichen Transporten der Einwohner aus Einsiedl sind nur fragmentarisch, trotzdem versucht dieses Kapitel den Verlauf der Transporte zumindest zusammenfassend darzustellen.

Jeder Transport wurde von einer sog. „Kundmachung zum Transport“ begleitet. Diese Kundmachungen wurden in Einsiedl von Vojtěch Silovský herausgegeben, dem Vorsitzenden der Ortsverwaltungscommission. Jede Kundmachung enthielt Informationen über Datum und Uhrzeit des Transports. Die Einwohner, die einen Aussiedlungsschein erhalten haben, mussten zu der in der Kundmachung angegebenen Uhrzeit mit Gepäck vor ihrem Haus warten. Jede Person konnte 50 Kilo Gepäck mitnehmen. Es sollte sich dabei vor allem um Kleider, Bettwäsche und Geschirr handeln. Außerdem konnte jeder noch ein Handgepäck mit Lebensmitteln, Essbesteck und Decken mitnehmen. Alle Gepäckstücke mussten mit dem Namen des Besitzers versehen sein. Der Inhalt jedes einzelnen

¹⁰³ Staněk (1991), S. 112. Die Erklärung der Begriffe „Ortsnationalausschuss“ und „Ortsverwaltungscommission“ wird im Kapitel 5.1 gegeben.

Gepäckstückes wurde dann untersucht, da es gewisse Einschränkungen gab, was man mitnehmen durfte.¹⁰⁴

In den Instruktionen wurde ebenfalls auf die Hygiene geachtet. Zumal die Transporte aus Einsiedl nicht auf direktem Wege nach Deutschland, sondern in verschiedene Sammellager gingen, mussten alle Personen gewaschen, mit frischer Kleidung und Männer rasiert den Transport antreten.¹⁰⁵

Ein wichtiger Punkt der Kundmachungen war die Vermögensfrage. Die Einwohner mussten ihr ganzes bewegliches Vermögen, ihr Haus, vorhandene Sparbücher, Grundbesitzbögen, sowie Versicherungen dem vor Ort anwesenden Mitglied der Ortsverwaltungskommission übergeben. Haushaltskarten und der Rest der Lebensmittelkarten waren auch abzugeben. Anschließend wurden die Einwohner darauf hingewiesen, dass jegliche absichtliche Beschädigung des abzugebenden Vermögens drastische Folgen haben würde.¹⁰⁶

Was die Durchführung der Transporte aus Einsiedl in zuständige Sammellager anbelangt, lässt sich darauf schließen, dass es sich um Fußmärsche handelte. Dies bekräftigt folgender Satz aus der Kundmachung zum Transport: „Das untersuchte Gepäck wird dann mit den marschunfähigen Personen verladen, und in das Sammellager abtransportiert.“¹⁰⁷ Man hat ebenfalls versucht Familien nicht zu trennen, deshalb gingen – falls möglich – alle Mitglieder einer Familie zusammen in einen Transport. Es lässt sich auch verfolgen, dass oft alle Einwohner (d.h. alle Familien und Einzelpersonen) aus einem bestimmten Haus in den Transport genommen wurden, das heißt, dass immer das ganze Haus leer geräumt wurde.

¹⁰⁴ SOkA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Vyhláška MNV ohledně transportu, karton N12, inv. č. 171.

¹⁰⁵ Ebd. In den Sammellagern lebten sehr viele Personen auf einem oft sehr kleinen Raum, deshalb war es schwer auch nur halbwegs geeignete Bedingungen (vor allem für kranke Personen) und die Grundhygiene sicherzustellen. Mehr zu Sammellagern und Arbeitslagern in der Tschechoslowakei: Staněk (1996).

¹⁰⁶ Ebd.

¹⁰⁷ Ebd.

Transporte aus Einsiedl in verschiedene Sammellager, die angesichts der unvollständigen Dokumente festgestellt werden konnten, gingen am: 27. April 1946, 29. Mai 1946, 8. Juni 1946 und 6. Juli 1946. In welche Sammellager die Transporte gingen, lässt sich aus den verfügbaren Dokumenten nicht feststellen.¹⁰⁸

Transporte aus verschiedenen Sammellagern dagegen, in den sich Einwohner von Einsiedl befanden, lassen sich etwas leichter verfolgen und zwar anhand von Personenverzeichnissen zu den Transporten. Die Namen der Einsiedler, die in einzelnen Transporten nach Deutschland abgeschoben wurden stehen im Anhang Nr. 6.¹⁰⁹

Transporte aus Sammellagern, in den die Einwohner von Einsiedl nach Deutschland ausgesiedelt wurden:

2. Mai 1946 – Sammellager nicht bekannt:

Festgestellt wurden 100 Einsiedler, die mit diesem Transport aus einem unbekanntem Sammellager nach Deutschland abgeschoben wurden.¹¹⁰

17. Mai 1946 – Sammellager Marienbad:

In diesem Transport waren 8 Personen aus Einsiedl, die nach Einsiedl überwiegend im Juni 1945 zugezogen sind.

2. Juni 1946 – Sammellager Marienbad:

Hierbei handelte es sich um sieben Ordensschwestern und eine Hilfsschwester aus dem Kloster. Hinzu kamen noch weitere 14 Namen in der Liste vor, die jedoch nicht mit den Namen im Einwohnerverzeichnis der deutschen Einsiedler übereinstimmen, die aber als ihren festen Wohnsitz das Kloster angeführt hatten. Eine mögliche Erklärung wäre, dass

¹⁰⁸ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Vyhlaska MNV ohledně transportu, karton N12, inv. č. 171.

¹⁰⁹ SOKA, fond 424: MNV Mnichov, Seznamy osob v transportech, karton N14, inv. č. 173. Die Zielorte der einzelnen Transporte konnten nicht ermittelt werden.

¹¹⁰ Angesichts der Tatsache, dass die meisten Transporte, in den sich Einsiedler befanden, aus dem Sammellager in Marienbad gingen, lässt sich vermuten, dass es sich in diesem Falle ebenfalls um das Sammellager in Marienbad handelte.

diese Personen (es soll sich um 13 Ordensschwwestern und einen Mann handeln) zum Zeitpunkt der Entstehung der Einwohnerliste noch nicht in Einsiedl gewohnt haben. Man muss noch hinzufügen, dass die Namen in den Personenverzeichnissen zu den Transporten manchmal derart verdreht worden sind, dass es sich als sehr schwierig gezeigt hat, die Namen zu „entschlüsseln“.

3. Juni 1946 – Sammellager Elbogen (Loket-Polep):

In diesem Transport waren 16 Schüler und Schülerinnen aus dem Kloster, in dem sie zur Schule gingen.

8. Juni 1946 – Sammellager Marienbad:

In diesem Transport wurden 173 Einsiedler nach Deutschland abgeschoben.

6. Juli 1946 – Sammellager Marienbad:

In diesem Transport wurden 65 Einwohner von Einsiedl nach Deutschland abtransportiert.

20. September 1946 – Sammellager Marienbad:

In diesem Transport wurden lediglich 7 Personen aus Einsiedl abgeschoben.

Jahr 1946, exaktes Datum unbekannt – Sammellager unbekannt:

Mit diesem Transport wurden 30 Personen abgeschoben, die aus Einsiedl kamen.

In den Personenverzeichnissen zu den Transporten gibt es jedoch einige Namen, die im Einwohnerverzeichnis von Einsiedl nicht vorkommen. Eine mögliche Erklärung wäre wieder, dass diese Personen zum Zeitpunkt der Entstehung des Einwohnerverzeichnisses noch nicht in Einsiedl gewohnt haben (sind erst später, kurz vor der Aussiedlung, zu Verwandten nach Einsiedl gezogen oder sind erst später nach Einsiedl geflüchtet). Eine weitere Gruppe von Personen, die nicht im Einwohnerverzeichnis inbegriffen ist, sind Kleinkinder, die erst später geboren wurden. Die letzte Gruppe, die nicht im Einwohnerverzeichnis zu finden ist, sind Männer, die aus dem Krieg erst nach August 1945 zurück nach Hause gekommen sind. Viele Soldaten aus Sudetenland erlebten nämlich

das Ende des Kriegs im Ausland und kamen erst nach und nach zurück, einige blieben jedoch im Ausland.¹¹¹

¹¹¹ Staněk (1991), S. 53.

5 DAS ZUSAMMENLEBEN ZWEIER NATIONEN IN EINSIEDL

Dieses Kapitel überschneidet sich zeitlich mit dem Kapitel 4 über die Vertreibung, besonders dann mit dem Unterkapitel 4.2 über die Transporte der deutschen Einwohner aus Einsiedl. Während sich das Kapitel 4 mit der Situation der Deutschen in diesem Zeitraum befasst, das heißt mit der Vertreibung und den Transporten, beschäftigt sich dieses Kapitel mit der Tätigkeit der neu entstandenen, tschechoslowakischen Verwaltung der Gemeinde und deren Einfluss auf die Gemeinde.

Die wichtigste Quelle, die diesem Kapitel zugrunde lag, ist das Protokollbuch über die Sitzungen der Ortsverwaltungskommission.¹¹²

5.1 Wiederaufbau tschechoslowakischer Strukturen in Einsiedl (Oktober 1945 – Ende 1945)

So wie es die sog. „wilde Vertreibung“ gab, gab es auch die „wilde Besiedlung“, wo Neusiedler aus dem Binnenland von sich aus in die Grenzgebiete kamen, um die Bauernhöfe und Gewerbebetriebe der deutschen Einwohner zu übernehmen.¹¹³ Dabei war für sie von Vorteil, dass alle Arbeitsstellen, die von Deutschen besetzt waren, als frei betrachtet wurden und falls ein Neusiedler die Stelle haben wollte, musste der Deutsche gehen.¹¹⁴ Aus diesen ersten Siedlern sind dann oft Mitglieder der ersten Verwaltungsorgane geworden.¹¹⁵ Die organisierte Besiedlung erfolgte dann ab September 1945. Für Besiedlung landwirtschaftlicher Flächen unmittelbar nach dem Kriegsende war das Landwirtschaftsministerium zuständig und ab September 1945 nahm seine Tätigkeit auch das Besiedlungsamt auf, das für die nicht landwirtschaftliche Besiedlung zuständig

¹¹² SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1. Im Tschechischen war der Begriff für Ortsverwaltungskommission „Místní správní komise“ und wurde auf MSK gekürzt. Eine Ortsverwaltungskommission war ein Vertretungsorgan und ein Organ der öffentlichen Verwaltung, das nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in der Tschechoslowakischen Republik existierte. Die Mitglieder einer Ortsverwaltungskommission wurden ernannt, nicht gewählt.

¹¹³ Wiedemann (2007), S. 76.

¹¹⁴ Staněk (1991), S. 83.

¹¹⁵ Wiedemann (2007), S. 76.

war. Speziell für die Problematik der Besiedlung wurden viele Besiedlungskommissionen eingerichtet.¹¹⁶

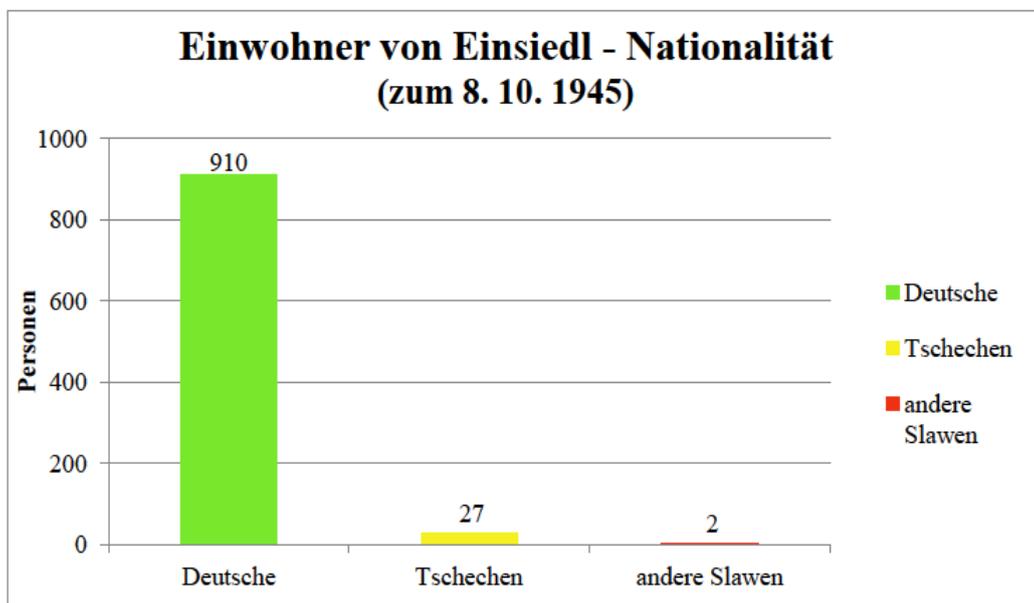
Die tschechoslowakische Verwaltung der Städte und Gemeinden im Grenzgebiet übernahmen die Ortsnationalausschüsse, bzw. Ortsverwaltungskommissionen als die ersten Organe der öffentlichen Verwaltung nach dem Kriegsende. Am Anfang hatten die Ortsnationalausschüsse und Ortsverwaltungskommissionen ziemlich viel Handlungsraum und waren relativ selbstständig. Generell entstanden vor allem Ortsnationalausschüsse, wobei in den Gemeinden im Grenzgebiet, wo mehr als die Hälfte der Einwohner deutsch war, anfangs Ortsverwaltungskommissionen entstanden. Die Unterschiede bei der Entstehung beider Organe wurden bereits in den Anmerkungen der Arbeit erwähnt.¹¹⁷

Wie bereits mehrmals konstatiert wurde, Quellen, die über die Zeit unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkriegs in Einsiedl aussagen würden, konnten nicht ausfindig gemacht werden. Aus diesem Grund liegt der Schwerpunkt dieses Kapitels erst auf dem Zeitraum von Oktober 1945 bis Ende des Jahres 1945. Die Situation, die in den ersten Nachkriegsmonaten aufgetreten ist, war eine Art „Übergangsphase“, wo die meisten Deutschen immer noch in der Gemeinde gelebt haben, dazu aber bereits die Neusiedler kamen.

¹¹⁶ Wiedemann (2007), S. 50 – 51.

¹¹⁷ Wiedemann (2007), S. 62 – 63.

Als Illustration und um die Situation in Zahlen auszudrücken, wurde die Graphik Nr. 4 erstellt:



Graphik Nr. 4

Der Graphik können wir entnehmen, dass Einsiedl zum oben genannten Datum 939 Einwohner hatte. Davon war die absolute Mehrheit deutscher Nationalität, sowie es auch vor dem Krieg und kurz nach Ende des Kriegs war. Die tschechischen Einwohner waren meistens Beamte, zum Beispiel Mitglieder der Ortsverwaltungskommission. Zuletzt lebten in dieser Zeit in Einsiedl ebenfalls zwei Frauen, die in die Kategorie „andere Slawen“ eingeordnet wurden.¹¹⁸

Die deutschen Einwohner mussten von öffentlichen Ämtern zurücktreten und die Gemeinde sollte eine neue, tschechoslowakische Führung und einen tschechischen Namen erhalten: auf den deutschen Namen der Gemeinde (Einsiedl) wurde also verzichtet und der tschechische Name *Mnichov* wurde wieder aufgenommen.

Am 1. November 1945 fand die erste große Versammlung der tschechischen Einwohner

¹¹⁸ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Evidence obyvatel, karton N13, inv. č. 155.

von Einsiedl statt. Diese fand zusammen mit der Sitzung der Ortsverwaltungskommission im Gasthaus von Herrn Karl Köhler statt. Es kamen 19 von den 21 tschechischen Einwohnern. Der Vorsitzende der Ortsverwaltungskommission, Pavel Douša, legte das Amt nieder, da er sich voll seinem Jurastudium in Prag widmen wollte. Bevor er zurücktrat, hatte er an die Neuankömmlinge appelliert, die sich in Einsiedl angesiedelt haben, sie sollen sich ihrer großen Verantwortung als Grenzbewohner bewusst werden und nicht nur Vorteile, sondern auch Pflichten annehmen. Den Deutschen Einsiedl gegenüber sollten sich die tschechischen Einwohner zurückhaltend und streng benehmen. Während dieser Sitzung sollten ebenfalls endgültig die Mitglieder der Ortsverwaltungskommission gewählt werden.¹¹⁹ Die Ergebnisse sahen wie folgt aus:

Vorsitzender der Ortsverwaltungskommission:	Václav Karas (geb. 1908, Bauer)
Stellvertretender Vorsitzender:	Josef Vacovský (geb. 1919, Bauer)
Kommandant des Korps der Nationalsicherheit:	Václav Volenec (geb. 1902, Wachtmeister)
Unteroffizier des Korps der Nationalsicherheit:	Kašpar Korec (geb. 1907)
Referent für Landwirtschaft:	Vojtěch Silovský (geb. 1920, Bauer)
Referent für Versorgung:	Josef Barták (geb. 1907, Werkmeister)
Referent für Sicherheit:	Václav Volenec
Kulturreferent:	Koloman Zachhuber (geb. 1913)
Besiedlungsreferent:	Josef Vacovský

Es wurde auch die örtliche Landwirtschaftskommission gewählt, deren Mitglieder wurden: Vojtěch Silovský, Karel Tichý und František Hanzlík.¹²⁰

¹¹⁹ Eigentlich wurden die Mitglieder von Ortsverwaltungskommissionen ernannt und nicht gewählt, das Protokollbuch der Ortsverwaltungskommission von Einsiedl spricht aber von einer Wahl. Eine mögliche Erklärung hierfür könnte sein, dass sich die tschechischen Einwohner die Funktionen untereinander aufgeteilt haben, die Vorschläge der zuständigen Bezirksverwaltungskommission oder dem Bezirksnationalausschuss vorgelegt haben und es wurden dann die bereits vorgeschlagenen Mitglieder ernannt.

¹²⁰ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1, Protokoll vom 1. 11. 1945. Der tschechische Begriff für Korps der Nationalsicherheit war „Sbor národní bezpečnosti“ und wurde auf SNB gekürzt.

Auch weitere dringende Angelegenheiten wurden in der Sitzung diskutiert. Eine davon war, dass die Neubesiedlung der Gemeinde beschleunigt werden musste, da sie im Vergleich zu den Zeitplänen im Verzug war. Die andere wichtige Angelegenheit war der Vorschlag den tschechischen Namen der Gemeinde zu ändern, da der Name *Mnichov* an das „Nest des Nazismus“ erinnert.¹²¹ Dieser Vorschlag wurde zwar angenommen, seine Ausführung jedoch gleich verschoben, bis die Zahl der tschechischen Einwohner etwas größer wird.¹²² Wie man aber im letzten Kapitel dieser Arbeit feststellen wird, wurde er nie in die Tat umgesetzt. Was allerdings wirklich umbenannt wurde, war der Marktplatz und zwar wurde er Platz der Alliierten genannt.¹²³

Weitere Sitzungen der Ortsverwaltungskommission fanden zirka in einwöchigen oder zweiwöchigen Abständen statt. In jeder Sitzung wurde das Protokoll von der letzten Sitzung vorgelesen, sowie neue Verordnungen oder Richtlinien der Bezirksverwaltungskommission, einschließlich der Richtlinien zur Aussiedlung der Deutschen. Nach und nach wurden tschechoslowakische „Strukturen“ in der Gemeinde aufgebaut, da die Gemeinde bisher bis auf ein paar tschechische Beamte, die 1918 nach Einsiedl gekommen sind, ganz deutsch war. Räumlichkeiten die von den Deutschen bewohnt oder genutzt wurden, konnten einfach für Vorhaben der Ortsverwaltungskommission besetzt werden. Die Deutschen, die betroffen waren, wurden in andere Häuser umgesiedelt. Im Erdgeschoss des Rathauses wurden Büros der Ortsverwaltungskommission eingerichtet, im ersten Geschoss dann ein Kulturzentrum.¹²⁴

¹²¹Dieser Vorschlag war unter dem Motto „Pryč od Mnichova!“, was so viel wie „Weg von München!“ bedeutet. Das Problem war nämlich, dass der tschechische Name der Gemeinde, also *Mnichov*, mit dem tschechischen Namen für München übereinstimmt.

¹²² SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1, Protokoll vom 1. 11. 1945.

¹²³ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Pojmenování náměstí, karton N12, inv. č. 113. Der tschechische Name für den Platz lautete „Náměstí spojenců“. Der ursprüngliche deutsche Name des Platzes konnte nicht ermittelt werden, aber in deren Anschriften führten die Einwohner, die am Platz lebten nur z.B. „Marktplatz 7“ an.

¹²⁴ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1, Protokoll vom 4. 12. 1945.

Die Deutschen, die in der Gemeinde eine öffentliche Funktion hatten, wurden entlassen sobald man einen tschechischen Ersatz gefunden hat. So wurden auch die deutschen Mitarbeiter des Gemeindeamtes wegen Unzuverlässigkeit entlassen und durch tschechische Kräfte ersetzt. Auch deutsche Lehrer und Lehrerinnen wurden gekündigt und zwei tschechische Lehrerinnen und ein Lehrer kamen in die Gemeinde: Marie Kocijová, Marie Bejblíková und Jaroslav Baštýř, der ebenfalls die örtliche Raiffeisenbank verwalten sollte und bekam dafür 500 Kronen im Monat. Zugleich wurde die örtliche Lehrerschaft beauftragt die Ortschronik zu führen.¹²⁵

Die Rechte der Deutschen wurden immer mehr eingeschränkt. Es sollten zum Beispiel die Geschäfte der deutschen Einwohner geschlossen und die Aushängeschilder heruntergenommen werden.¹²⁶ Verletzung dieser Verordnung wurde mit Bußgeld bestraft. Auch mussten die Kundmachungen, die bisher nur auf Deutsch gelesen und getrommelt wurden, von nun an der Ortsverwaltungskommission zum Unterschreiben vorgelegt werden.¹²⁷

Die Vermögensfrage der deutschen Einwohner wurde durch die Dekrete des Staatspräsidenten Nr. 12/1945 GVBl. *Dekret des Präsidenten vom 21. Juni 1945 über die Konfiskation und beschleunigte Verteilung des Landwirtschaftsvermögens der Deutschen, Magyaren, sowie auch Verräter und Feinden des tschechischen und slowakischen Volkes* und Nr. 108/1945 GVBl. *Dekret des Präsidenten vom 25. Oktober 1945 über die Konfiskation des feindlichen Eigentums und die Fonds des Nationalwiederaufbaus* geregelt.¹²⁸ Als erster Schritt wurde in Einsiedl ein Inventar des Besitzes der bereits ausgesiedelten deutschen Einwohner aufgestellt. Dinge des täglichen Gebrauchs wurden

¹²⁵ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1, Protokoll vom 28. 10. 1945. Wann genau die Lehrer nach Einsiedl kamen ist nicht klar, es dürfte aber vor dem 26. 10. 1945 gewesen sein, da die Lehrer in einem Verzeichnis der Neusiedler inbegriffen sind, das am 26. 10. 1945 gemacht wurde.

¹²⁶ Die Geschäfte und Gewerbebetriebe der deutschen Einwohner wurden vermutlich erst dann geschlossen, wenn es einen tschechischen Ersatz gab.

¹²⁷ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1, Protokoll vom 19. 12. 1945

¹²⁸ *Dekrety presidenta republiky*. URL: <http://www.zakonynawebu.cz/>, letzter Zugriff: 10.4.2013.

ausgesucht und in die Slowakei als materielle Hilfe geschickt. Die restliche Kleidung und Geschirr wurden auf deren Ansuchen den tschechischen Einwohnern sehr billig verkauft.¹²⁹

Da diese Zeit voll von Änderungen, verschiedenen Ungewissheiten und neuen Regelungen war, wechselten die Mitglieder der Ortsverwaltungskommission relativ oft, sei es wegen Überlastung oder aus anderen Gründen. Schließlich wurde im Dezember 1945 der Ortsverwaltungskommission das Misstrauen ausgesprochen (alle tschechischen Einwohner stimmten zu) und es mussten neue Mitglieder gewählt werden. Am 28. Dezember 1945 fanden die Wahlen statt und die neu gewählte Ortsverwaltungskommission sah wie folgt aus:

Vorsitzender der Ortsverwaltungskommission:	Vojtěch Silovský (geb. 1920, Bauer)
Stellvertretender Vorsitzender:	Karel Pechoušek (geb. 1899, Kaufmann)
Wirtschaftsreferent:	Vojtěch Silovský
Ernährungsreferent:	Josef Vacovský (geb. 1919, Bauer)
Kulturreferent:	Jaroslav Baštýř (geb. 1920, Lehrer)

Aus den Wahlergebnissen ist ersichtlich, dass es zu keinen großen Änderungen kam. Die Mitglieder blieben mehr oder weniger dieselben (sie haben nur eine andere Funktion bekommen), nur der Vorsitzende der Ortsverwaltungskommission, als der wichtigste Posten, wurde ausgewechselt.

In dieser Zeit wurden ebenfalls viele Kommissionen errichtet, die verschiedene Bereiche verwaltet haben: Jagdkommission (Vorsitzender: V. Silovský), Milchkommission (Vorsitzender: V. Karas), Besiedlungskommission (Vorsitzender: J. Baštýř) und

¹²⁹ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1, Protokoll vom 4. 12. 1945.

Versorgungskommission (Vorsitzender: Barták). Zugleich wurden der Einheitsverband der Landwirte und eine Feuerwehrmannschaft gegründet.¹³⁰

Schaut man sich die Mitglieder der Ortsverwaltungskommission an, die bisher genannt worden sind, stellt man fest, dass es bei ihnen Gemeinsamkeiten gibt: es waren oft junge Männer, die in ihrem Beruf manuelle oder physische Arbeit leisten mussten, meistens Bauern. Sie hatten also keine Erfahrungen mit solchen Funktionen oder Tätigkeiten, die sie als Mitglieder der Ortsverwaltungskommission ausüben mussten. Dies würde erklären, warum die Mitglieder teilweise nur sehr kurz in der Kommission tätig waren und wurden dann entweder abberufen oder sie sind freiwillig selber ausgeschieden.¹³¹

Die ersten neuen tschechischen Einwohner von Einsiedl waren also in erster Reihe als Beamten angestellt, deren Anwesenheit erforderlich war, um in der Gemeinde eine tschechoslowakische Verwaltung zu sichern. Die zukünftigen Beamten kamen dann mit ihren ganzen Familien nach Einsiedl. Unter den weiteren Neusiedlern gab es sehr viele Bauern, Arbeiter und Hausfrauen mit Kindern.¹³² Dies bekräftigt den Fakt, dass die Leute, die nach dem Ende des Kriegs in die Grenzgebiete zogen, eher den ärmeren Schichten der Gesellschaft angehörten und eine Chance sahen, dort Geld zu verdienen.¹³³

¹³⁰ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1, Protokoll vom 4. 12. 1945.

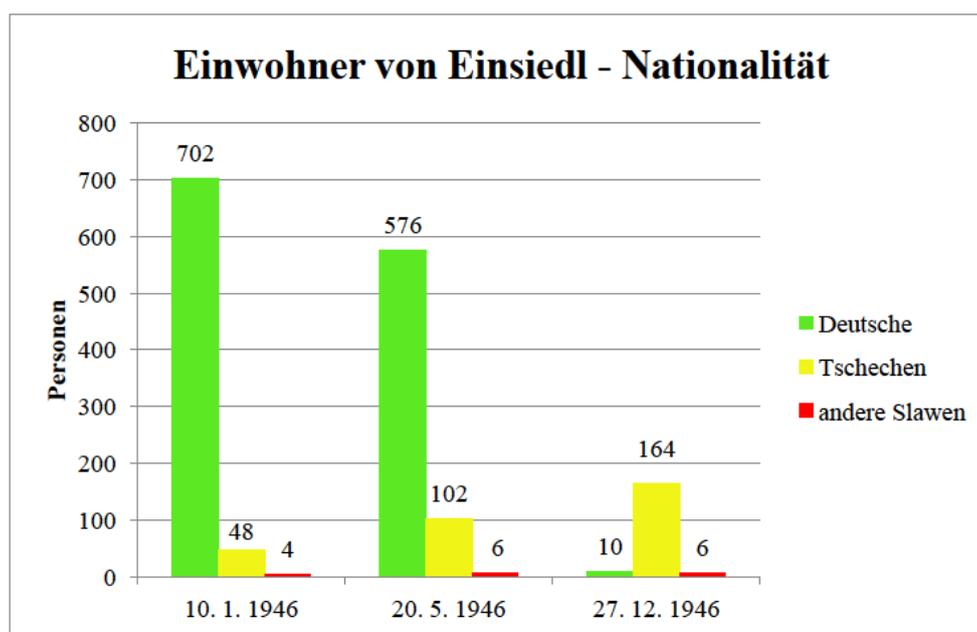
¹³¹ Persönliche Informationen konnten lediglich über einige der Mitglieder ermittelt werden. Weitere Mitglieder, die nicht im Text erwähnt werden, die nur kurz Mitglieder der Ortsverwaltungskommission waren, wiesen dieselben Merkmale auf: junge Männer (zwischen 20 und 25 Jahren) mit Berufen wie: Briefträger, Lagerist oder Fleischer.

¹³² SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Evidence obyvatel, karton N13, inv. č. 155.

¹³³ Wiedemann (2007), S. 415.

5.2 Einsiedl im Jahre 1946

Das Jahr 1946 wurde für die Gemeinde zu einer Art „Umwandlungspunkt“, da es nahezu buchstäblich zu einem Einwohnerwechsel kam: die deutschen Einwohner wurden schrittweise ausgesiedelt und in der gleichen Zeit kamen bereits tschechische Neusiedler nach Einsiedl. Deutlich wird die Entwicklung durch Graphik Nr. 5:



Graphik Nr. 5

Sowie die Anzahl der deutschen Einwohner, sank im Laufe des Jahres 1946 auch die Gesamtzahl der Einwohner von Einsiedl erheblich. Im Januar lebten in Einsiedl 754 Einwohner, im Mai waren es 684 Einwohner und Ende Dezember nur noch 180 Einwohner.¹³⁴ Am Anfang des Jahres 1946 fing die organisierte und systematische Aussiedlung der Deutschen an, was den Rückgang in der Zahl der Deutschen in der Gemeinde erklärt.¹³⁵ Gleichzeitig kamen immer mehr tschechische Neusiedler in die Gemeinde. Es gab auch 6 Personen, die in den Unterlagen der Ortsverwaltungskommission

¹³⁴ SOKA, fond 424: MNV Mnichov, Evidence obyvatel, karton N13, inv. č. 155.

¹³⁵ Staněk (1991), S. 112, S. 173.

in die Kategorie „Slawen“ eingeordnet wurden. Es handelte sich dabei um Männer und Frauen slowakischer und polnischer Nationalität.¹³⁶

Die Situation der Deutschen, die in dieser Zeit in Einsiedl lebten, war bei weitem nicht leicht. Es kam nicht darauf an, ob sie auf die Einberufung zum Transport gewartet haben oder ob sie die vorläufige tschechoslowakische Bürgerschaft erhalten haben, in beiden Fällen hatten sie nur wenige Rechte. Sie wurden kontrolliert, ob sie nicht unnötig die Pferdegespanne nutzten, die notwendig für Feldarbeiten waren.¹³⁷ Sie durften auch nicht frei die Bahn benutzen. Deutsche, die eine Beschäftigung hatten, waren erlaubt den Zug für den Weg zur Arbeit und von der Arbeit zu nehmen. Außerdem war es noch den Deutschen erlaubt, die Bahn zu nutzen, die eine Bescheinigung als staatlich zuverlässig erhalten haben, und zwar nur für eine Fahrt hin und zurück.¹³⁸ Typisch für diese Zeit waren auch die Bemühungen der Ortsverwaltungskommission so viel wie möglich an den Deutschen zu sparen. Aus diesem Grund wurden die Reste der verfallenen Häuser nur einmal in der Woche weggeräumt. An diesem Tag wurde den Deutschen Arbeitspflicht auferlegt und so mussten sie nicht krankenversichert werden.¹³⁹

Auf der anderen Seite ließ die Gemeinde in der Funktion des örtlichen Försters einen Deutschen - Anton Schneider, wobei er sogar eine Gehaltserhöhung von 1000 auf 1300 Kronen bekam. Im November 1946 wurde er aber durch den Herrn Knepr aus Sangerberg ersetzt. Danach arbeitete er als Nachtwächter.¹⁴⁰

Am Anfang des Jahres 1946 haben sechs Einsiedler deutscher Nationalität den Antrag auf die Rückgabe der tschechoslowakischen Bürgerschaft gestellt, um in den Transport nicht

¹³⁶ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Evidence obyvatel, karton N13, inv. č. 155.

¹³⁷ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1, Protokoll vom 24. 4. 1946.

¹³⁸ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Povolování jízd Němcům po železnici, karton N12, inv. č. 121.

¹³⁹ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1, Protokoll vom 24. 4. 1946.

¹⁴⁰ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1, Protokoll vom 21. 3. 1945.

zu müssen, namentlich Anna Regina Hora, Berta Horn, Andreas Müller, Franz Sabathiel, Anton Schneider und Mathilde Schneider. Alle haben die vorläufige Bescheinigung über die tschechoslowakische Bürgerschaft erhalten. Unverzichtbare Spezialisten und Fachkräfte durften ebenfalls in der Tschechoslowakischen Republik bleiben. Die Ordensschwwestern, die im Kloster arbeiteten, konnten zwar schlecht als Spezialisten bezeichnet werden, trotzdem hat die Ortsverwaltungskommission zugestimmt, dass sie in Einsiedl als erforderliche Arbeitskräfte im Kloster bleiben können.¹⁴¹

Auch die Deutschen, die in den Transport mussten, hatten mit Einschränkungen zu kämpfen. Zum Beispiel konnten nur die deutschen Frauen ihre Nähmaschine mitnehmen, die damit ihren Lebensunterhalt verdient haben, die anderen Frauen waren gezwungen ihre Nähmaschine im Haus zu lassen.¹⁴²

Der Besitz, den die Deutschen in ihren Häusern nach der Aussiedlung zurückgelassen haben, wurde von der Ortsverwaltungskommission konfisziert. Die Möbel aus den leeren Häusern wurden in einen Saal im Waisenhaus eingeschlossen. Ebenfalls alle wertvollen Gegenstände und Bücher sollten auf einem Ort aufbewahrt werden. Das Holz der bereits ausgesiedelten deutschen Einwohner wurde zum Teil der Schule geschenkt und der Rest versteigert.¹⁴³

Die Gewerbebetriebe der deutschen Einwohner wurden so schnell wie möglich an tschechische Interessenten verteilt, damit die Gemeinde diesbezüglich möglichst unabhängig blieb. Die vorhandenen Gewerbebetriebe wurden nicht nur an die Tschechen verteilt, die bereits in Einsiedl wohnten, im Gegenteil: die Gewerbebetriebe, die in der Gemeinde frei waren, waren quasi „insetiert“: sie mussten der zuständigen Besiedlungskommission des Landwirtschaftsministeriums gemeldet werden (im Falle von Einsiedl der Besiedlungskommission in Marienbad), damit die Besiedlungskommission

¹⁴¹ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1., Protokoll vom 1. 3. 1945.

¹⁴² Ebd.

¹⁴³ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1., Protokoll vom 27. 11. 1946.

dann die Besiedlung gezielt lenken kann. Die freien Stellen wurden also ausgeschrieben und Bewerber aus der ganzen Republik meldeten sich.¹⁴⁴

Am 7. Juli 1946 fand die Gründungsversammlung des Ortsnationalausschusses. Es gab 15 Kandidaten, aber nicht alle von ihnen waren anwesend.¹⁴⁵ Die Kandidaten der einzelnen Parteien:

Kommunistische Partei der Tschechoslowakei: Václav Ludvík, František Hanzlík, Vlasta Švehlová, Josef Seiz

Tschechoslowakische Volkspartei: Josef Vacovský

Tschechoslowakische nationalsozialistische Partei: Václav Volenec, Jaroslav Baštýř, Václav Peterka, Jan Bařka, Karel Pechoušek.

Am Ende der Sitzung standen die neuen Mitglieder des Ortsnationalausschusses fest:

Vorsitzender des Ortsnationalausschusses:	Václav Volenec (geb. 1902)
Stellvertretender Vorsitzender:	František Hanzlík (geb. 1914)
Rat des Ortsnationalausschusses:	Václav Ludvík (geb. 1914), Josef Vacovský (geb. 1919), Jan Bařka
Vorsitzender der Finanzkommission:	František Hanzlík
Vorsitzender der Landwirtschaftskommission:	Jan Bařka (geb. 1908)
Vorsitzender der Besiedlungskommission:	Karel Pechoušek (geb. 1899)
Vorsitzender der Schul- und Kulturkommission:	Jaroslav Baštýř (geb. 1920)

Zum 31. Dezember 1946 wohnten in Einsiedl insgesamt 186 Einwohner.¹⁴⁶ Die Gemeinde hatte ihr eigenes Postamt und Telefon. In der Gemeinde befanden sich ebenfalls ein Korps

¹⁴⁴ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Přidělování a rušení živností, karton N29, inv. č. 263.

¹⁴⁵ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1, Protokoll vom 7. 7. 1945.

der Nationalsicherheit und eine Feuerwehrmannschaft. Was die Verbindung mit der Umgebung angeht, hatte Einsiedl in dieser Zeit weder einen Bahnhof, noch eine Bushaltestelle.¹⁴⁷ Der Gemeinde stand ein gemeindeeigenes Automobil zur Verfügung, die Bedingung bei der Nutzung jedoch war, dass man mit dem Automobil keinen Erwerb machen durfte.¹⁴⁸ Einsiedl hatte auch eine Pfarre und einen Gemeindefriedhof. Die Gemeinde hatte keinen eigenen praktischen Arzt, aber Dr. Kopta aus Auschowitz kam zwei Mal die Woche (Dienstag und Freitag, 16 – 18 Uhr) nach Einsiedl. Die Schulbildung der Einsiedler Kinder verlief in der Volksschule von Einsiedl, Bürgerschule gab es dort keine. Das Schulgebäude sollte den Bedürfnissen der Lehrer und Schüler etwas angepasst werden, da die Kosten aber zu hoch wären, hat die Gemeinde für das Schuljahr 1946/1947 für den Unterricht statt dessen Räume im Kloster gemietet. Außer der Schule trug auch eine Bibliothek zur Erweiterung der Bildung der Einwohner bei.¹⁴⁹

¹⁴⁶ In der Erfassung der Einwohner, die der Graphik Nr. 5 zugrunde lag, war die Zahl der Einwohner zum 27. 12. 1946 180 Einwohner. Woher die Abweichung kommt und welche der zwei Zahlen richtig ist, ist unklar.

¹⁴⁷ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Situační zprávy o obci, karton N2, inv. č. 52.

¹⁴⁸ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1, Protokoll vom 27. 11. 1945.

¹⁴⁹ SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Situační zprávy o obci, karton N2, inv. č. 52 und SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1.

6 DIE GEMEINDE MNICHOV VON HEUTE

Dieses Kapitel soll zum Vergleich anregen: im dritten Kapitel wird die Situation in der Gemeinde im Sommer 1945 beschrieben, also in der Zeit, wo Einsiedl noch fast ganz deutsch war, im Kapitel 5 wird dann quasi der letzte Zeitabschnitt dargestellt, wo noch die Deutschen in Einsiedl gelebt haben, jedoch bereits mit eingeschränkten Rechten und unter Beobachtung der Ortsverwaltungskommission.¹⁵⁰ In diesem Kapitel wird dagegen ein Bild der Gemeinde im Jahr 2013 vorgestellt, wobei in der Gemeinde lediglich tschechische Einwohner leben.

Der Gemeinde Mnichov wurden zwei umliegende Ortschaften angeschlossen und wurden zu Ortsteilen von Mnichov. Es handelt sich um die Ortschaften Sítiny (früher Rauschenbach) und Rájov (früher Rojau). In diesem Kapitel wird jedoch lediglich die Gemeinde Mnichov als solche, thematisiert.

Die Altersstruktur und die Geschlechterverteilung in der Gemeinde sehen wie folgt aus: die Einwohnerzahl zum 1. Januar 2013 beträgt 254 Personen, davon sind 123 Männer und 131 Frauen. Der Durchschnittsalter liegt bei 40,9 Jahren.¹⁵¹

Vergleicht man diese Zahlen mit den Zahlen aus dem Sommer 1945, das heißt mit der Zeit, wo noch die Deutschen in Einsiedl gelebt haben, stellt man einen erheblichen Rückgang der Einwohnerzahl fest. Im August 1945 lebten in Einsiedl 954 deutsche Einwohner, davon 621 Frauen und 331 Männer, und zudem noch einige tschechische Beamten.¹⁵²

Heute stehen in der Gemeinde Mnichov insgesamt 53 Häuser, davon sind 51 als dauerhaft bewohnt und 2 Häuser als Rekreationsobjekt bezeichnet.¹⁵³

¹⁵⁰ Es gab aller Wahrscheinlichkeit nach Ausnahmen, wo einige Deutsche auch nach 1946 in Einsiedl geblieben waren, weil sie z.B. erst für die nachträgliche Aussiedlung gedacht waren oder für verschiedene Arbeiten eingesetzt waren.

¹⁵¹ *Počet obyvatel v obcích České republiky k 1. 1. 2013*. URL: [http://www.czso.cz/csu/2013edicniplan.nsf/t/50002DF52B/\\$File/13011303.pdf](http://www.czso.cz/csu/2013edicniplan.nsf/t/50002DF52B/$File/13011303.pdf), letzter Zugriff: 15. 6. 2013.

¹⁵² SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Konfiskace: Seznamy osob podléhajících konfiskaci podle dekretu 108/45 Sb., karton N19, inv. č. 204.

¹⁵³ Gespräch mit dem Bürgermeister von Mnichov Jiří Křenčil (17. 6. 2013).

In Einsiedl steht die Pfarrkirche St. Peter und Paul, deren Ursprung bis ins 14. Jahrhundert zurückverfolgt werden kann, wo die erste, hölzerne Kirche gegründet wurde. In der heutigen Form steht die Kirche seit dem Jahr 1725. Eine Besonderheit der Kirche ist die Gruft, die sich unter der Kirche befindet: in der Gruft liegen sterbliche Überreste von Stadtbürgern und vermutlich auch französischen Soldaten, die dank der trockenen Luft als Mumien sehr gut erhalten blieben.¹⁵⁴

Ein Gemeindeamt und eine Bibliothek befinden sich auch in der Gemeinde. Den Einwohnern stehen ebenfalls ein Lebensmittelgeschäft mit Grundnahrungsmitteln und zwei Gaststätten zur Verfügung, eine davon mit Übernachtungsmöglichkeit. Im ehemaligen Kloster, wo sich vor dem Zweiten Weltkrieg die Mädchenschule befand und während des Kriegs dann eine Schule, wo Schüler und Schülerinnen zusammen unterrichtet wurden, ist heute eine Anstalt für Menschen mit einer geistigen oder kombinierten Behinderung. Es sind zwei Buslinien verfügbar in der Gemeinde, eine nach Marienbad und die andere nach Karlsbad.¹⁵⁵

Sollte man es wieder mit der Situation im Sommer 1945 vergleichen, zeigt sich, dass viele der Häuser zerstört wurden oder als unbewohnte Objekte mit der Zeit selbst verfallen sind. Im August 1945 waren im damaligen Einsiedl 144 Hausnummern vorhanden, wobei 16 der Häuser unbewohnbar waren. Auch der Umfang der angebotenen Dienstleistungen, bzw. vorhandenen Gewerbebetriebe war unvergleichlich größer (siehe Kapitel 3.5). Der Unterschied zwischen der Gemeinde Einsiedl von 1945 und ihrem jetzigen Bild ist auf den ersten Blick enorm.

¹⁵⁴ Hubl (1971), S. 137 – 138.

¹⁵⁵ Ein Gespräch mit dem Bürgermeister von Mnichov Jiří Křenčil (17. 6. 2013). Offizieller Name der Anstalt für Behinderte lautet *Domov pro osoby se zdravotním postižením Pramen v Mnichově* und die Kapazität beträgt 76 Klientinnen.

7 ZUSAMMENFASSUNG

Am Anfang meiner Arbeit stand die Prämisse, dass die ersten Nachkriegsjahre für die Städte und Gemeinden im Grenzgebiet, in den ein großer Anteil der Einwohner deutscher Nationalität war, eine Zeit von Veränderungen und im gewissen Maße chaotischem Aufbau neuer Strukturen waren. Meine Arbeit setzte sich daher das Ziel, die Situation der westböhmischen Gemeinde Einsiedl (tschechisch Mnichov) in dem Zeitraum zwischen August 1945 und dem Ende des Jahres 1946 zu beschreiben, mit dem Schwerpunkt auf den Einwohnern der Gemeinde. Die forschungsleitende Fragestellung lautete: Wie hat sich die Gemeinde Einsiedl in dem Zeitraum von August 1945 bis Ende 1946 verändert? Diese zentrale Frage wurde dann für besseres Verständnis der ganzen Entwicklung in einen zeitlichen Rahmen eingebettet: am Anfang steht eine Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse der Geschichte von Einsiedl und am Ende eine kurze Übersicht über die Situation der Gemeinde heute.

Nach der Erforschung der Archivalien musste ich feststellen, dass Informationen zu einigen Themen nur fragmentarisch vorhanden sind. Aus diesem Grund ist es mir nicht gelungen einen komplexen Überblick über alle Bereiche des Lebens in der Gemeinde darzustellen.

Nach der Auswertung gesammelter Daten, deren Analyse und Interpretation auf der Grundlage von Erkenntnissen aus der relevanten Literatur, hat sich die Hypothese bestätigt, dass sich viele grundlegende Änderungen in dieser Zeit in Einsiedl abspielten. Im Sommer 1945, wo die Mehrheit der deutschen Einwohner immer noch in Einsiedl lebte, war Einsiedl eine Gemeinde, die in Bezug auf Dienstleistungen einigermaßen selbstständig und unabhängig war. Man baute Kartoffeln, Rübe, Kraut, Getreide und Flachs an und auch Viehzucht wurde betrieben. Einsiedl hatte in dieser Zeit über 140 Häuser und mehr als 900 deutsche Einwohner und nur ungefähr 20 tschechische Einwohner. Was die soziale Schichtung der Einwohner angeht, lebten in der Gemeinde sowohl Personen, die einer körperlichen Arbeit nachgegangen sind (z. B. Landwirte oder Handwerker), als auch eine Art „Intelligenz“ der Gemeinde (Musikwissenschaftler, Dolmetscher, Buchhalter oder Lehrerinnen). Was die öffentlichen und kulturellen Einrichtungen betrifft, hatte Einsiedl eine Mädchenschule, eine Knabenschule und ein Waisenhaus.

Nach dem Krieg wurden alle deutschen Vereine und Organisationen aufgelöst, die Deutschen mussten von öffentlichen Ämtern zurücktreten und die Gemeinde bekam eine neue Leitung: im November 1945 wurde die erste Ortsverwaltungskommission gewählt, im Juli 1946 wurde dann der Ortsnationalausschuss zusammengestellt. Mit der neuen tschechoslowakischen Verwaltung kam auch die Änderung des offiziellen Namens der Gemeinde: auf den deutschen Namen Einsiedl wurde verzichtet und man hat den tschechischen Namen Mnichov wieder aufgenommen.

Die Zahl der deutschen Einwohner, sowie die Gesamteinwohnerzahl sanken erheblich infolge der Aussiedlung der Deutschen. Noch in der Zeit, wo die meisten deutschen Einwohner in der Gemeinde lebten, kamen Neusiedler aus eigenem Antrieb oder als Folge der Arbeit der Besiedlungsorgane in die Gemeinde. Trotz Begünstigungen in Form von Besiedlungszuschüssen und geringen Überlassungspreisen für die Häuser kamen nach Einsiedl nicht genug Personen, damit der Rückgang in der Einwohnerzahl verursacht durch die massenhafte Aussiedlung der Deutschen ausgeglichen werden konnte. Die Neusiedler kamen eher aus ärmeren Schichten und waren meistens auf der Suche nach Möglichkeiten, leicht Geld zu verdienen und so ihre Zukunft zu sichern.

In der Zeit, wo die Deutschen immer noch in Einsiedl gelebt haben, hatten sie nur wenige Rechte, abgesehen davon, ob sie auf die Einberufung zum Transport warteten, oder ob sie die Bescheinigung über die vorläufige tschechoslowakische Bürgerschaft erhalten haben und bleiben durften. Die deutschen Einwohner durften ihr Gewerbe nicht mehr ausüben und die in Einsiedl vorhandenen Gewerbebetriebe wurden von tschechischen Interessenten übernommen, dabei gab es aber Schwierigkeiten. Einerseits kamen nicht genug Neusiedler, um alle Gewerbebetriebe aufrechtzuerhalten, andererseits wenn schon jemand das Gewerbe übernommen hat, ist es oft passiert, dass es dieser wieder aufgegeben hat und aus der Gemeinde weggezogen ist. Der Auszug der Neusiedler kann auch daran gelegen haben, dass die niedrige Einwohnerzahl ebenfalls eine niedrige Kaufkraft bedeutete. Die Gewerbebetreiber wechselten relativ oft, was auch damit zusammenhängen kann, dass sie sich quasi nicht bewusst waren, auf was sie sich anließen.

Nach der Aussiedlung der Deutschen war nur ein Teil der Häuser bewohnt, da die Zahl der Einwohner danach viel kleiner war. Die unbewohnten Häuser wurden später abgerissen oder sind mit der Zeit von sich selbst verfallen.

Nachdem die Forschungsergebnisse mit der heutigen Situation in der Gemeinde nebeneinander gestellt wurden, ist es ersichtlich geworden, was aus der Gemeinde geworden ist. Das Bild der Gemeinde heute ist nicht besonders positiv: es sind nur noch 53 Häuser und 254 Einwohner geblieben. Was die Dienstleistungen betrifft, haben die Einwohner des heutigen Mnichov nur noch ein Lebensmittelgeschäft mit Grundnahrungsmitteln und zwei Gaststätten zur Verfügung. Außerdem sind noch ein Gemeindeamt und eine kleine Bibliothek vorhanden. Die einzige wirklich funktionierende Einrichtung ist die Anstalt für Menschen mit geistlicher und kombinierter Behinderung namens Pramen.

Durch das Verfassen vorgelegter Arbeit ist es mir unter Berücksichtigung verfügbarer Archivalien gelungen zumindest teilweise die Entwicklung der Gemeinde Einsiedl in der festgelegten Zeit darzustellen. Somit hoffe ich, dass diese Arbeit als ein weiterer relevanter Beitrag zur Geschichte der Gemeinde angesehen werden kann. Ich habe bereits Kontakt mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft aufgenommen und meine Arbeit könnte vielleicht dort Anwendung finden.

Weiterhin bestehen mögliche Perspektiven für weitere Forschung zu diesem Thema. Nachdem der bis jetzt nicht bearbeitete Fonds der Stadt Einsiedl zugänglich gemacht wird, könnte diese Abhandlung ergänzt und erweitert werden, thematisch gesehen wäre es sicherlich interessant das Leben der Deutschen in Einsiedl zu verfolgen, die damals den Transport nicht eintreten mussten, weil sie die Bescheinigung über vorläufige tschechoslowakische Bürgerschaft erhalten haben. Besonders nützlich und lesenswert wäre meiner Meinung nach auch eine Arbeit, die sich mit den paar Monaten unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs befassen würde, da ich mir vorstellen kann, dass es nicht besonders viele Informationen aus dieser chaotischen Zeit in Einsiedl gibt und dass sie nicht leicht zu beschaffen sind.

8 RESÜMEE / SUMMARY

This diploma thesis is concerned with the study of the situation in the municipality Einsiedl (Czech: Mnichov) in the period from August 1945 to the end of 1946. The immediate postwar months were a period of significant changes and chaos. Based on primary source documents, the work is focused on the changes in Einsiedl caused by the displacement of the German population living in this place. The first part describes the situation immediately after the World War II before the German inhabitants of Einsiedl were displaced. Then it deals with the legal foundation of the displacement of the German population living in Bohemia (Sudeten Germans) and with the transports as such. The last part of the diploma thesis discusses the build-up of Czechoslovak structures in Einsiedl and the status of the Germans living in the municipality. In the very last chapter of the thesis, today's image of the municipality is depicted.

9 QUELLENVERZEICHNIS

Quellen

Ungedruckte Quellen

Státní okresní archiv Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Kniha protokolů o schůzích místní správní komise v Mnichově, K1.

Státní okresní archiv Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Situační zprávy o obci, karton N2, inv. č. 52.

Státní okresní archiv Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Pojmenování náměstí, karton N12, inv. č. 113.

Státní okresní archiv Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Povolování jízd Němcům po železnici, karton N12, inv. č. 121.

Státní okresní archiv Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Vyhláška MNV ohledně transportu, karton N12, inv. č. 171.

Státní okresní archiv Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Evidence obyvatel, karton N13, inv. č. 155.

Státní okresní archiv Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Seznam osob žijících ve smíšeném manželství, karton N13, inv. č. 157.

Státní okresní archiv Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Svolávací lístky k odsunu, karton N14, inv. č. 172.

Státní okresní archiv Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Seznamy osob v transportech, karton N14, inv. č. 173.

Státní okresní archiv Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Seznamy Němců k odsunu, karton N14, inv. č. 174.

Státní okresní archiv Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Konfiskace: Seznamy osob podléhajících konfiskaci podle dekretu 108/45 Sb., karton N19, inv. č. 204.

Státní okresní archiv Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Přidělování a rušení živností, karton N29, inv. č. 263.

Gedruckte Quellen

ARBURG, A. von; STANĚK, T. (Ed.). *Vysídlení Němců a proměny českého pohraničí 1945–1951. Duben – srpen/září 1945: „Divoký odsun“ a počátky osídlování. Teil II, Band 1. Středokluky: Zdeněk Susa, 2011.*

Mündliche Quellen

Ein Gespräch mit dem Bürgermeister von Mnichov (17. 6. 2013).

Literatur

ARBURG, A. von; DVOŘÁK, T.; KOVAŘÍK, D. *Německy mluvící obyvatelstvo v Československu po roce 1945. Brno: Matice moravská, 2010.*

BOYER, CH.; KUČERA, J. *Die Deutschen in Böhmen, die Sudetendeutsche Partei und der Nationalsozialismus. S. 116 – 131. In: TIMMERMANN, H.; VORÁČEK, E.; KIPKE, R. (Hrsg.). Die Beneš-Dekrete: Nachkriegsordnung oder ethnische Säuberung: kann Europa eine Antwort geben? Dokumente und Schriften der Europäischen Akademie Otzenhausen. Münster: Lit Verlag, 2005.*

ČAPKA, F.; SLEZÁK, L.; VACULÍK, J. *Nové osídlení pohraničí českých zemí po druhé světové válce. Brno: Akademické nakladatelství Cerm, 2005.*

GEBHART, J. *Die Sudetendeutschen während des Zweiten Weltkrieges*. S. 191 – 201. In: TIMMERMANN, H.; VORÁČEK, E.; KIPKE, R. (Hrsg.). *Die Beneš-Dekrete: Nachkriegsordnung oder ethnische Säuberung: kann Europa eine Antwort geben? Dokumente und Schriften der Europäischen Akademie Otzenhausen*. Münster: Lit Verlag, 2005.

HOUŽVIČKA, V. *Návraty sudetské otázky*. Praha: Karolinum, 2005.

HUBL, I. *Erinnerungen an Einsiedl: Werden und Vergehen einer deutschen Stadt in Böhmen im Wechsel der Geschichte*. Schönau: Eigenverlag, 1971.

KIPKE, R. *Das Sudetenland unter der Reichsfahne*. S. 184 – 190. In: TIMMERMANN, H.; VORÁČEK, E.; KIPKE, R. (Hrsg.). *Die Beneš-Dekrete: Nachkriegsordnung oder ethnische Säuberung: kann Europa eine Antwort geben? Dokumente und Schriften der Europäischen Akademie Otzenhausen*. Münster: Lit Verlag, 2005.

KUČA, K. *Města a městečka v Čechách, na Moravě a ve Slezsku*. 4. Band, Mi – Pan. Praha: Libri, 2000.

KUKLÍK, J. *Deutschland und die Personen deutscher Nationalität in der Tschechoslowakischen Gesetzgebung (1940 - 1948)*. S. 1 – 130. In: KITTEL, M.; MÖLLER, H.; PEŠEK, J.; TŮMA, O. (Hrsg.). *Deutschsprachige Minderheiten 1945: ein europäischer Vergleich*. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2007.

PELANT, J. *Města a městečka Západočeského kraje: stručné dějiny, současnost a výběrová bibliografie 129 míst*. 2. Auflage. Plzeň: Západočeské nakladatelství, 1988.

SCHMIDT, J. *Eine Heimatsgeschichte. Aus der Geschichte der Stadt Einsiedl bei Marienbad und des Teplerlandes I*. Deutsche Landpost, Jahrg. 2, Nr. 151, 1920, S. 2.

STANĚK, T. *Německá menšina v českých zemích 1948 – 1989*. Praha: Institut pro středoevropskou kulturu a politiku, 1993.

STANĚK, T. *Odsun Němců z Československa 1945 - 1947*. Praha: Academia/Naše vojsko, 1991.

STANĚK, T. *Perzekuce 1945: perzekuce tzv. státně nespolehlivého obyvatelstva v českých zemích (mimo tábory a věznice) v květnu - srpnu 1945*. Praha: Institut pro středoevropskou kulturu a politiku, 1996.

STANĚK, T. *Poválečné „excesy“ v českých zemích v roce 1945 a jejich vyšetřování*. Praha: Ústav pro soudobé dějiny Akademie věd České republiky, 2005.

STANĚK, T. *Předpoklady, průběh a důsledky vysídlení Němců z Československa (1918-1948): studijní materiál*. Ostrava: Amosium servis, 1992.

STANĚK, T. *Tábory v českých zemích 1945 – 1948*. Šenov u Ostravy: Tilia, 1996.

SZYSZKO, A. I. *Die Beneš Dekrete – eine unvollziehbare deutsch-tschechische Aussöhnung?* S. 32 – 39. In: TIMMERMANN, H.; VORÁČEK, E.; KIPKE, R. (Hrsg.). *Die Beneš-Dekrete: Nachkriegsordnung oder ethnische Säuberung: kann Europa eine Antwort geben? Dokumente und Schriften der Europäischen Akademie Otzenhausen*. Münster: Lit Verlag, 2005.

ŠVANDRLÍK, R.; BUCHTELE, Z. *Mnichov - městečko u Mariánských Lázní*. Mariánské Lázně: Eigenverlag, 2010.

WASSERTHEURER, P. *Die Sudetendeutschen während des Zweiten Weltkrieges*. S. 172 – 183. In: TIMMERMANN, H.; VORÁČEK, E.; KIPKE, R. (Hrsg.). *Die Beneš-Dekrete: Nachkriegsordnung oder ethnische Säuberung: kann Europa eine Antwort geben? Dokumente und Schriften der Europäischen Akademie Otzenhausen*. Münster: Lit Verlag, 2005.

WIEDEMANN, A. *„Komm mit uns das Grenzland aufbauen!“: Ansiedlung und neue Strukturen in den ehemaligen Sudetengebieten 1945 – 1952*. Essen: Klartext Verlag, 2007.

ZIMMERMANN, V. *Sudetští Němci v nacistickém státě. Politika a nálada obyvatelstva v říšské župě Sudety (1938 - 1945)*. Praha: Argo/Prostor, 2001.

Internetquellen

BERGLER, E. *Die Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei 1945/46*. URL: <http://www.egerer-landtag.de/Geschichte/Vertreibung.htm> [Stand: 17.4.2013].

Český statistický úřad. *Počet obyvatel v obcích České republiky k 1. 1. 2013*. URL: [http://www.czso.cz/csu/2013edicniplan.nsf/t/50002DF52B/\\$File/13011303.pdf](http://www.czso.cz/csu/2013edicniplan.nsf/t/50002DF52B/$File/13011303.pdf) [Stand: 15.6.2013].

Český statistický úřad. *Statistický lexikon obcí České republiky 2008*. URL: <http://www.czso.cz/csu/2008edicniplan.nsf/p/4116-08> Stand: 15.6.2013].

Dekrety presidenta republiky. URL: <http://www.zakonynawebu.cz/> [Stand: 10.4.2013].

Obec Mnichov. URL: http://www.kr-karlovarsky.cz/obce/obec_Mnichov/ [Stand: 14.6.2013].

Program československé vlády Národní fronty Čechů a Slováků: přijatý na první schůzi vlády dne 5. dubna 1945 v Košicích. URL: <http://www.phil.muni.cz/plonedata/wuhi/texty/3rep/kosice.pdf> [Stand: 10.4.2013].

Programm der neuen tschechoslowakischen Regierung der Nationalen Front der Tschechen und Slowaken: angenommen auf der ersten Sitzung der Regierung am 5. April 1945 in Kaschau. URL: <http://ungarisches-institut.de/dokumente/pdf/19450405-2.pdf> [Stand: 18.4.2013].

ZAYAS, A. M. de. *Vertreibung und Völkerrecht*. URL: <http://www.alfreddezayas.com/Articles/FluchtZayas4.pdf> [Stand: 19.4.2013].

ZAYAS, A. M. de. URL: <http://potsdamer-konferenz.de/vertreibung/thesen.php> [Stand: 19.4.2013].

10 ANHANGVERZEICHNIS

Anhang Nr.:

1	Beispiel des Formulars für deutsche Einwohner von Einsiedl	1
2	Tabelle der Einwohner von Einsiedl (Stand zum 8. 8. 1945).....	2
3	Ortsplan von Einsiedl	72
4	Hausbewohnerliste (Stand 8. August 1945)	73
5	Liste der Bewohner von Kloster (Stand zum 8. 8. 1945)	81
6	Listen der Einsiedler die in einzelnen Transporten nach Deutschland abgeschoben wurden	82

1 Beispiel des Formulars für deutsche Einwohner von Einsiedl

Nutno vyplniť pouz'e psacím strojem neb perem tiskacím písmem všemi Němci a Maďary.
 Wichtig auszufüllen für alle Deutschen und Ungarn. Nur mit Schreibmaschine oder Feder in
 Druckschrift!

Obec: (Einsiedl) Mnichov Č. p. 41
 Městská část: _____ Haas Nr. _____
 Ulice: Hl. Tr.
 Stadtviertel: _____ Straße: _____

Příjmení a jméno: Heinrich Allekotte
 Vorname und Name: _____
 Den, měsíc a rok narození: 19. X. 1888 Místo a země narození: Köln, Deutschland
 Tag, Monat und Jahr der Geburt: _____ Ort und Land der Geburt: _____
 Poiněr v rodině (na př. manžel, otec, syn a pod.): žatte u. Vater
 Verhältnis in der Familie (z. B. Gatte, Vater, Sohn usw.): _____
 Zaměstnání: Musikwissenschaftler
 Beschäftigung: _____
 Stav: D. phil. Národnost: deutsch
 Stand: _____ Nationalität: _____
 Státní příslušnost: Deutschland
 Staatszugehörigkeit: _____
 Kde bydlel do 1. X. 1938 (místo, okres, země): Köln, Rheinland
 Wo war der Wohnort vor dem 1. X. 1938 (Ort, Bezirk, Land): _____
 Kde bydleli jeho rodiče do 1. X. 1938: Köln
 Wo wohnen Ihre Eltern vor dem 1. X. 1938: _____
 Kdy se do zdejší obce přistěhoval: 27. III. 1945
 Wann sind Sie in die hiesige Gemeinde übersiedelt: _____
 Odkud se přistěhoval: Místo, kraj, země): Köln, Rheinland, Deutschland
 Woher sind Sie übersiedelt (Ort, Gegend, Land): _____
 Kde má dnešní stálé bydliště: (Einsiedl) Mnichov
 Wo ist der heutige ständige Wohnort: _____
 Zaměstnání: zur Zeit keine
 Beschäftigung: _____
 Byl příslušníkem NSDAP: nein
 Waren Sie Mitglied der NSDAP: _____
 Sloužil od 1. X. 1938 ve zbraní, podrobně uvést u které a kde: nein
 Dienten Sie ab 1. X. 1938 bei der Wehrmacht, ausführlich anführen bei welcher und wo: _____

Učinění jakýchkoliv neaprávných údajů je trestné. Rovněž je trestné potvrzení neaprávných údajů majitelem domu neb jeho zástupcem.
 Falsche Angaben werden bestraft. Gleichzeitig werden bestraft Bestätigungen über unwahre Angaben der Hausbesitzer und seiner Vertreter.

V (Einsiedl) Mnichov dne 8 srpna 1945.
 Ort: _____ am _____ August 1945.

Podpis majitele domu neb jeho oprávněného zástupce, který současně potvrzuje správnost všech údajů:
 Unterschrift des Hausbesitzers oder seines berechtigten Vertreters, welcher gleichzeitig die Richtigkeit der Angaben bestätigt:

Podpis osoby hlášené (u dětí rodičů):
 Unterschrift der meldepflichtigen Person (bei Kindern der Eltern):

Steph. Christ D. Heinrich Allekotte

Takto vyplněné dotazníky odevzdejte během 24 hodin u městského (obecního úřadu) místa svého bydliště.
 Neuposlechnutí tohoto rozkazu bude přísně potrestáno.
 Diesen ausgefüllten Fragebogen geben Sie binnen 24 Stunden bei dem Stadt- oder Gemeindeamt Ihres Wohnortes ab. Nichtbefolgung dieser Verordnung wird strengstens bestraft!

Knihstátnice v Mar. Lázních. Pod nár. správou.

2 Tabelle der Einwohner von Einsiedl (Stand zum 8. 8. 1945)

NAME, VORNAME	ADRESSE (seit wann in Einsiedl)	GEBURTSDATUM	FAMILIENSTAND	BESCHÄFTIGUNG	STAATSANGEHÖRIGKEIT	NATIONALITÄT
Ache Josef	Marktplatz 15 (seit 14.2.1945)	11.7.1896	verheiratet	dzt. ohne	Schlesien	deutsch
Ache Martha	Marktplatz 15 (seit 14.2.1945)	11. 6. 1896	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Ache Hanna	Marktplatz 15 (seit 14.2.1945)	23. 3. 1921	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Ache Hannelore	Marktplatz 15 (seit 14.2.1945)	26. 1. 1945	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Allekotte Heinrich	Hauptstraße 41 (seit 27.3.1945)	19. 10. 1888	verheiratet	dzt. keine (X Musikwissenschaftler)	Deutschland	deutsch
Allekotte Wolfgang	Hauptstraße. 41 (seit 27.3.1945)	18. 12. 1935	ledig	Schüler	Deutschland	deutsch
Allekotte Katharina	Hauptstraße 41 (seit 27.3.1945)	13. 4. 1911	verheiratet	Hausfrau (X Sängerin)	Deutschland	deutsch
Augustin Franziska Armella	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 22.6. 1945)	8. 2. 1915	ledig (Ordensschwester)	Erholung nach Krankheit (X Musiklehrerin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Backhaus Dorothea	Neumühle 139 (seit 30.3.1945)	19. 12. 1899	verheiratet	Flüchtling	Deutschland	deutsch
Bach Otto	Einsiedl 120 (seit 10.6.1945)	24.2. 1922	ledig	landw. Arbeiter + Westfront	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Bachmann Josef	Hauptstraße 137 (seit 9.12.1922)	15. 5. 1893	ledig	Kistenerzeugung	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Bachmann Anna	Einsiedl 142 (Kloster)	11. 6. 1930	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit 19.6.1939)					
Bachmann Marianne	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 19.6.1939)	27. 10. 1934	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Bär Maria	Marktplatz 10 (seit 10.9.1931)	22. 6. 1916	ledig	Hausgehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Bartke Otto	Einsiedl 2 (seit Juni 1945)	3. 4. 1910	verheiratet	landw. Kraft + Wehrmacht Infant. West- u. Ostfront	Schlesien	deutsch
Bayer Annaliese	Hauptstraße 56 (seit 15.5.1944)	3. 10. 1931	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Bayer Emma	Hauptstraße 56 (seit 15.5.1944)	3. 4. 1924	ledig	landwirt. Hilfskraft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Bayer Julie	Hauptstraße 56 (seit 15.5.1944)	22.4. 1893	Witwe	landwirt. Arbeiterin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Beer Anneliese	Marktplatz 9 (seit 15.10.1940)	26.2. 1936	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Beer Helene	Marktplatz 9 (seit 15.10.1940)	3. 3. 1935	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Beer Marie	Marktplatz 9 (seit 15.10.1940)	24.7. 1912	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Bendl Frieda	Hauptstraße 26 (seit Geburt)	23. 2. 1904	ledig	dzt. landwirt. Gehilfin (X Köchin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Beneš Berta	Kleine Gasse 128 (seit 1.8.1945)	23. 9. 1920	verheiratet	Haushalt (X Friseurin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Beneš Doris	Kleine Gasse 128 (seit 1.8.1945)	23. 10. 1943	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Bielesch Gertrud	Einsiedl 142 (Kloster)	20. 2. 1931	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch

	(seit 12.2.1945)					
Bielesch Marie	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 12.2.1945)	16. 11. 1932	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Bieläß Gertrud	Hauptstraße 58 (seit Mai 1945)	28. 7. 1900	verheiratet	Haushalt + Flüchtling	Deutschland (Sachsen)	deutsch
Bittner Erika	Kleine Gasse 133 (seit Geburt)	27. 12. 1943	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Bittner Hedwig	Kleine Gasse 133 (seit Geburt)	23.5. 1913	Witwe	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Bittner Charlotte	Große Gasse 85 (seit Geburt)	31. 12. 1929	ledig	Schülerin, Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Bittner Magdalena	Große Gasse 85 (seit 1925)	18. 1. 1899	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Bittner Theresia	Hauptstraße 79 (seit 1923)	15. 10. 1879	ledig	Geburtshelferin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Blau Anita	Einsiedl 103 (seit 8.7.1945)	25. 1. 1945	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Blau Henriette	Einsiedl 103 (seit 8.7.1945)	15. 11. 1923	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Bobbe Marianne	Hauptstraße 101 (seit 19.3.1945)	14. 7. 1898	verheiratet	Haushalt	Deutschland	deutsch
Böhm Alfred	Dlouhá ulice 120 (seit 2.7.1945)	27. 8. 1922	ledig	landw. Arbeiter (X Drogist) + Ost- und Westfront	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Bonusch Marie Hilde	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 28.6.1945)	17. 12. 1915	ledig (Ordensschwester)	Krankenschwester (X Kindergärtnerin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Borozag Aloisia	Einsiedl 63 (seit 1938)	3. 12. 1881	Witwe	Arbeiterin	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Brandl Josef	Marktplatz 17 (seit 1931)	10. 4. 1906	verheiratet	Landwirt + in der Wehrmacht, Westfront	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Brandl Wilhelm	Marktplatz 17 (seit Geburt)	26. 11. 1931	ledig	landw. Gehilfe	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Brandl Josefine	Marktplatz 17 (seit 1931)	2. 7. 1930	ledig	landw. Gehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Brandl Margit	Marktplatz 17 (seit Geburt)	12. 5. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Brandl Marianne	Marktplatz 17 (seit Geburt)	2. 9. 1933	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Brandl Marie	Marktplatz 17 (seit 1931)	2. 12. 1910	verheiratet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Brandt Heinrich	Kleine Gasse 116 (seit 15.6.1943)	26. 11. 1868	Witwer	Invalide	Deutschland	deutsch
Bratner Ernst	Hauptstraße 29 (seit 18.4.1945)	12. 1. 1940	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Bratner Karl	Hauptstraße 29 (seit 18.4.1945)	18. 12. 1936	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Bratner Marie	Hauptstraße 29 (seit 18.4.1945)	17. 11. 1911	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Breitfelder Franz	Hauptstraße 122 (seit 1914)	6. 4. 1880	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Breitfelder Paula	Hauptstraße 122 (seit 1931)	7. 11. 1892	verheiratet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Breuer Johann	Einsiedl 142 (seit 6.5.1945)	18. 3. 1900	verheiratet	landwirt. Arbeiter	Slowakei	deutsch
Bubak Brunhilde	Marktplatz 6 (seit 11.8.1945)	23. 1. 1934	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Bubak Resi	Marktplatz 6	24. 1. 1895	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit 11.8.1945)					
Buchholz Anita	Einsiedl 142 (Kloster) (30.10.1944)	20. 12. 1933	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Burkert Hedwig	Marktplatz 11 (seit 1945)	7. 2. 1883	verheiratet	Hausfrau	Deutschland	deutsch
Caspers Anton	Marktplatz 12 (seit März 1945)	31. 5. 1915	verheiratet	Invalide (X Vertreter) + Ostfront-Infanterie	Deutschland	deutsch
Caspers Horst Dieter	Marktplatz 12 (seit März 1945)	2. 9. 1943	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Caspers Elisabeth	Marktplatz 12 (seit März 1945)	19. 1. 1913	verheiratet	Haushalt	Deutschland	deutsch
Conrad Selma	Kleine Gasse 126 (seit März 1945)	5. 2. 1890	verheiratet	Bäuerin	Deutschland	deutsch
David Eduard	Wiesengasse 53 (seit Geburt)	31. 7. 1857	verwitwet	Zimmermann	keine (Grenzgebiet)	deutsch
David Engelbert	Große Gasse 64 (seit Geburt)	22. 12. 1899	verheiratet	Zimmermann	keine (Grenzgebiet)	deutsch
David Margarita	Hauptstraße 64 (seit Geburt)	24. 1. 1927	ledig	Schülerin der LBA, Hilfe in der Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
David Marie	Große Gasse 64 (seit 1925)	7. 11. 1894	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Denk Adalbert	Marktplatz 17 (seit 1877)	15. 3. 1871	verheiratet	Schuhmacher	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Denk Margarete	Marktplatz 17 (seit 1905)	17. 1. 1883	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Dennl Hannelore	Große Gasse 37 (seit 1945)	26. 6. 1943	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Dennl Walter	Große Gasse 37 (seit 1945)	25. 2. 1945	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Dennl Brigitte	Große Gasse 37 (seit 1945)	16. 2. 1937	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Derer Anna	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 12.2.1945)	13. 9. 1931	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Diener Karl	Kleine Gasse 128 (seit Geburt)	30. 10. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Diener Marie	Kleine Gasse 128 (seit Geburt)	1.2. 1921	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Diener Aloisia	Marktplatz 2 (seit Geburt)	21. 8. 1892	verheiratet	Landwirtin, Geschäftsgelhilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Diener Hildegard	Marktplatz 2 (seit Geburt)	18. 6. 1912	ledig	Haushaltshilfe	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Diesl Aloisia	Einsiedl 130 (seit Geburt)	8. 6. 1908	verwitwet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Diesl Maria Luise	Einsiedl 130 (seit Geburt)	9. 9. 1943	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Dietl Alfred	Hauptstraße 84 (seit Geburt)	24. 2. 1934	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Dietl August	Große Gasse 84 (seit Geburt)	15. 8. 1913	ledig	Schlosser + Infanterie West+Ost	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Dietl Marie	Hauptstraße 84 (seit Geburt)	16. 12. 1907	ledig	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Dietl Otto	Hauptstraße 96 (seit Geburt)	24. 4. 1898	ledig	Kraftfahrer bei der Gemeinde Einsiedl + 2 Jahre an der Front	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Dietl Anna	Dlouhá ulice 71 (seit Geburt)	6. 2. 1864	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Dietl Antonia	Kleine Gasse 128 (seit 1.8.1945)	4. 8. 1874	verwitwet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Dobner Karl	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 5. 4. 1941)	13. 4. 1932	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Dobner Otto	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 5. 4. 1941)	4. 9. 1935	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Dobner Anna	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 5. 4. 1941)	25. 2. 1937	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Dorschner Veronika Siegfrieda	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 31.3.1939)	10. 12. 1879	ledig (Ordensschwester)	Handarbeiten (X Handarbeitslehrerin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Draeger Gustav	Marktplatz 2 (seit 23.5.1945)	11. 6. 1896	verheiratet	landwirt. Arbeiter + Kraftfahrer Ers. Abt. in Polen (Armee)	Deutschland	deutsch
Dreher Natalie	Kleine Gasse 126 (seit 1945)	22. 12. 1886	Witwe	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Drexler Olga	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 12.2.1945)	4. 12. 1932	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Dumnar Else	Einsiedl 49 (seit Mai 1945)	22. 8. 1923	ledig	dzt. keine (X Verkäuferin)	Deutschland	deutsch
Edenhauser Albert	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 26.9.1944)	8. 2. 1939	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Effenberger Elisabeth Waldemara	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 28.5.1943)	24. 6. 1903	ledig (Ordensschwester)	Kinderpflegerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Egerer Franz	Einsiedl 94 (seit März 1928)	6. 8. 1892	verheiratet	Bauer, Maurer	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Egerer Erna	Einsiedl 94 (März 1928)	6. 11. 1921	ledig	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Egerer Marie	Einsiedl 94 (März 1928)	28. 6. 1896	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Egerer Agnes	Marktplatz 17 (seit 1931)	2. 8. 1904	ledig	Schneiderin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Egerer Anna	Marktplatz 17 (seit 1931)	28. 7. 1880	verwitwet	land. Gehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Egerer Emma Bernarda	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 16.2.1932)	26. 9. 1909	ledig (Ordensschwester)	Hausbesorgerin, Einkäuferin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Egerer Franziska Basilia	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 25.8.1934)	1.11. 1865	ledig (Ordensschwester)	Ruhestand, leichte Handarbeiten (X Haushaltungslehrerin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Enderle Wilhelm Richard	Einsiedl 27 (seit 25.6.1945)	4. 5. 1898	geschieden	landwirt. Hilfsarbeiter (X Gastwirt)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Engst Ludwig	Hauptstraße 32 (seit 28.5.1945)	9. 11. 1910	verheiratet	Maurer + deutsche Wehrmacht	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Feitenhansl Anton	Kleine Gasse 112 (2.5.1923)	22. 11. 1884	verheiratet	Landwirt + Gendarmerie- Wachmeister)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Feitenhansl Karolina	Kleine Gasse 112 (2.5.1923)	23. 8. 1890	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Feitenhansl Peter	Kleine Gasse 125 (seit Geburt)	29. 1. 1944	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Feitenhansl Klothilde	Kleine Gasse 125 (seit Geburt)	3. 6. 1911	verwitwet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Feitenhansl Ulrike	Kleine Gasse 125 (seit Geburt)	17. 8. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Fenkl Horst	Marktplatz 7 (seit Geburt)	19. 11. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Fenkl Liselotte	Marktplatz 7 (seit Geburt)	19. 8. 1942	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Fenkl Anna	Marktplatz 7 (seit Geburt)	11. 10. 1908	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Fenkl Helma	Marktplatz 7 (seit Geburt)	5. 10. 1938	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Fenzl Richard	Hauptstraße 31 (seit Februar 1945)	19. 9. 1891	geschieden	dzt. keine (X kaufmännischer Angestellter) + Wehrmacht. Inf.	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Fiala Adalbert	Einsiedl 77 (seit August 1945)	17. 8. 1899	verheiratet	Friseur	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Fickert Frieda	Hauptstraße 29 (seit 24.2.1930)	12. 1. 1899	verheiratet	landw. Arbeiterin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ficht Gertrud	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 16.10.1944)	19. 7. 1931	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Filz Jochem	Kleine Gasse 117 (seit 9.5.1945)	12. 5. 1942	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Filz Siegrid	Kleine Gasse 117 (seit 9.5.1945)	4. 2. 1941	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Filz Henrigette	Kleine Gasse 117 (seit 9.5.1945)	21. 7. 1911	Witwe	Hausfrau	Deutschland	deutsch
Fischbach Michael	Marktplatz 13 (seit 1912)	19. 2. 1875	geschieden	Waldarbeiter	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Fischbach Anna	Wiesengasse 49	6. 8. 1876	verwitwet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit 1934)					
Fischbach Elsa	Einsiedl 131 (seit Geburt)	28. 1. 1932	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Fischbach Ottilie	Einsiedl 131 (seit Geburt)	28. 2. 1930	ledig	Schülerin der Lehrerbildungsanstalt, Gehilfin im Geschäft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Fitz Monika	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 22.2.1945)	7. 2. 1935	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Forster Alfred	Kleine Gasse 124 (seit April 1945)	21. 1. 1935	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Forster Anna	Kleine Gasse 124 (seit April 1945)	3. 10. 1910	Witwe	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Forster Berta	Kleine Gasse 124 (seit April 1945)	30. 11. 1932	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Forster Helga	Kleine Gasse 124 (seit April 1945)	7. 3. 1940	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Frank Franziska Michaela	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 3.9.1938)	19. 12. 1907	ledig (Ordensschwester)	Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Frank Magdalena	Einsiedl 15 (seit Nov. 1944)	21. 9. 1898	Witwe	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Frank Marie	Marktplatz 14 (seit Geburt)	2. 3. 1901	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Fretschmer Josef	Hauptstraße 58 (seit Februar 1945)	25. 5. 1898	verheiratet	land. Gehilfe (X Gastwirt)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Fretschmer Anna	Hauptstraße 58 (seit Februar 1945)	24. 2. 1907	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Friesecke Wilhelm	Einsiedl 37 (seit 10.5.1945)	3. 8. 1914	verheiratet	techn. Angestellter + an der Front	Deutschland	deutsch

Frind-Poldauf Marie	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 19.4.1945)	14. 8. 1931	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Frömmel Stefanie	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 22.2.1945)	8. 7. 1934	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Fuchs Bregitte	Marktplatz 11 (seit 18.2.1945)	18. 6. 1940	ledig	Kind + Flüchtling	Schlesien	deutsch
Fuchs Else	Marktplatz 11 (seit 18.2.1945)	21. 3. 1898	verheiratet	Haushalt + Flüchtling	Schlesien	deutsch
Fuchs Gisela	Marktplatz 11 (seit 18.2.1945)	1.7. 1927	ledig	dzt. keine (X kaufmännischer Lehrling)	Schlesien	deutsch
Gahn Margarete Maria Irmengard	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 14.3.1941)	1.12. 1896	ledig (Ordensschwester)	Handarbeiten	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Gebauer Dieter	Kleine Gasse 126 (seit 5.3.1945)	16. 5. 1938	ledig	Schüler	Deutschland	deutsch
Gebauer Helen	Kleine Gasse 126 (seit 5.3.1945)	15. 8. 1913	verheiratet	Bäuerin	Deutschland	deutsch
Gebauer Heiderose	Kleine Gasse 126 (seit 5.3.1945)	7.7. 1944	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Gerken Anneliese Ursula	Hauptstraße 32 (seit 20.6.1944)	13. 6. 1944	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Gerken Käthi	Hauptstraße 32 (seit 1.6.1944)	27. 4. 1924	verheiratet	Haushalt	Deutschland	deutsch
Gierke Margot	Neumühle 132 (seit 30.3.1945)	25. 11. 1925	ledig	Hausgehilfin	Deutschland	deutsch
Gieselmann Herbert	Einsiedl 107 (seit Februar 1945)	7. 5. 1937	ledig	Kind	Deutschland	deutsch

Gieselmann Wilhelm	Einsiedl 107 (seit Februar 1945)	7. 1. 1945	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Gieselmann Maria	Einsiedl 107 (seit Februar 1945)	30. 6. 1912	verheiratet	Haushalt	Deutschland	deutsch
Glinka Bernhard	Einsiedl 14 (seit Juli 1945)	24. 5. 1923	ledig	Arbeiter + Wehrm. Inf. Panz. Ost.	Schlesien	deutsch
Göpfert Emilie	Hauptstraße 42 (seit 14.6.1930)	2. 5. 1902	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Göpfert Charlotte	Hauptstraße 42 (seit Geburt)	19. 4. 1932	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Götz Johann	Einsiedl 38 (seit April 1938)	6. 9. 1876	verheiratet	Schuster	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Götz Berta	Einsiedl 38 (seit April 1938)	10. 6. 1907	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Gräf Rudolf	Kleine Gasse 106 (seit Geburt)	26. 10. 1939	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Gräf Berta	Kleine Gasse 106 (seit Geburt)	19. 6. 1932	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Gräf Theresia	Kleine Gasse 106 (9.2.1932)	2. 4. 1911	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Grall Anna Remigiana	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 1.10.1919)	6. 10. 1884	ledig (Ordensschwester)	Köchin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Grall Maria Odila	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 27.6.1945)	10. 6. 1907	ledig (Ordensschwester)	Kinderbetreuung	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Grall Theresia Generosa	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 19.3.1945)	23. 9. 1901	ledig (Ordensschwester)	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Gras Marie	Hauptstraße 32	8. 9. 1889	Witwe	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit 1933)					
Grimmer Wiktor	Kleine Gasse 112 (seit Geburt)	3. 2. 1940	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Grimmer Gilbert	Kleine Gasse 112 (seit Geburt)	11. 8. 1937	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Grimmer Gusti	Kleine Gasse 112 (seit 2.5.1923)	24. 1. 1915	verheiratet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Gringmuth Anna Luise Dorothea	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 8.12.1934)	4. 3. 1898	ledig (Ordensschwester)	häusliche Arbeiten	Deutschland	deutsch
Greschuchna Gottlieb	Große Gasse 89 (seit 1945)	25. 11. 1892	verheiratet	Wagner	Deutschland	deutsch
Greschuchna Marta	Große Gasse 89 (seit 1945)	7. 12. 1893	verheiratet	Haushalt	Deutschland	deutsch
Gross Anna	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 22.2.1945)	12. 6. 1932	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Gröbl Marie Theresina	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 7.2.1945)	2. 9. 1884	ledig (Ordensschwester)	Sprachenlehrerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Gruber Lorenz	Einsiedl 22 (seit 18.6.1945)	2. 2. 1907	verheiratet	Landwirtschaft + Wehrmacht	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Gründl Elise	Einsiedl 73 (seit 1880)	8. 3. 1868	Witwe	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Gründl Marie	Hauptstraße 73 (seit 1906)	26. 9. 1889	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Grunwald Alice	Einsiedl 46 (seit 15.7.1945)	30. 3. 1924	ledig	Hauswirtschaftsleit erin	Deutschland	deutsch
Grunwald Ella	Einsiedl 46 (seit 15.7.1945)	4. 4. 1905	verheiratet	dzt. keine	Deutschland	deutsch

Guba Marie	Kleine Gasse 128 (seit 1.8.1945)	7. 8. 1894	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Haberer Josef	Wiesengasse 54 (seit 110.1940)	6. 11. 1908	verheiratet	Schlosser	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Haberer Paula	Wiesengasse 54 (seit 110.1940)	20. 2. 1914	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Haberzettl Franz	Neumühle 139 (seit Sept. 1927)	8. 11. 1896	verheiratet	dzt. Holzhauer (X Jagdschutz)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Haberzettl Julianna	Neumühle 132 (seit Sept. 1927)	17. 11. 1898	verheiratet	landw. Arbeiterin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hacker Anna	Wiesengasse 47 (seit 1945)	29. 11. 1910	ledig	Angestellte	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hacker Barbara	Wiesengasse 47 (seit 1945)	31. 1. 1882	verwitwet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Haitsch Johann	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 5.3.1945)	31. 12. 1897	verheiratet	landwirt. Arbeiter	Slowakei	deutsch
Haitsch Gertrud	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 20.3.1945)	20. 2. 1930	ledig	Haushaltsgehilfin	Slowakei	deutsch
Haitsch Katharina	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 5.3.1945)	23. 9. 1908	verheiratet	Haushalt	Slowakei	deutsch
Haitsch Margarete	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 20.3.1945)	18. 4. 1940	ledig	Kind	Slowakei	deutsch
Haitsch Susanna	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 20.3.1945)	13. 11. 1873	verheiratet	leichte häusliche Arbeiten; Ausgedingerin	Slowakei	deutsch
Halama Maria	Kleine Gasse 130	28. 7. 1907	ledig	landw. Hilfe	Deutschland	deutsch

	(seit 1945)					
Hallek Helga	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 1.12.1944)	11. 6. 1938	ledig	Schülerin X z.Z. Krankenhaus Eger	Deutschland	deutsch
Hammer Anton	Einsiedl 11 (seit Geburt)	20. 7. 1863	ledig	keine	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hammer Anton	Einsiedl 83 (seit 1921)	4. 12. 1886	verheiratet	Landwirt (X Musiker)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hammer Friedebert	Einsiedl 83 (seit Geburt)	16. 7. 1921	ledig	Jungbauer	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hammer Anna	Einsiedl 83 (seit Geburt)	3. 3. 1893	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hammer Marianne	Kleine Gasse 124 (seit Geburt)	7. 2. 1940	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hammer Theresia	Kleine Gasse 124 (seit 1939)	16. 8. 1918	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hanika Rudolf	Neumühle 132 (seit Geburt)	6. 8. 1902	ledig	Müller, Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hanika Anna	Neumühle 132 (seit 21. 1. 1902)	16. 7. 1875	Witwe	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hanika Marie	Hauptstraße 101 (seit Geburt)	7. 7. 1871	verwitwet	Private	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Häring Franz	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 3.5.1944)	10. 3. 1935	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hartmann Klara	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 12.2.1945)	24. 7. 1932	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Heidl Adolf	Große Gasse 63 (seit Geburt)	15. 1. 1935	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Heidl Horst	Große Gasse 63 (seit Geburt)	9. 9. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Heidl Hermann	Große Gasse 63 (seit Geburt)	28. 5. 1936	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Heidl Josef	Große Gasse 63 (seit Geburt)	20. 5. 1933	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Heidl Richard	Große Gasse 63 (seit Geburt)	20. 5. 1892	verheiratet	Arbeiter	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Heidl Katharina	Große Gasse 63 (seit 1930)	3. 9. 1898	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Heidl Marie	Große Gasse 63 (seit Geburt)	19. 12. 1931	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Heidl Elisabeth	Einsiedl 49 (seit Geburt)	27. 12. 1887	ledig, alleinstehend	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hein Albert	Einsiedl 56 (seit Februar 1945)	31. 8. 1878	verheiratet	dzt. keine	Schlesien	deutsch
Hein Maria	Einsiedl 56 (seit Februar 1945)	13. 8. 1888	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Heinrich Berta	Teichgasse 94 (seit Februar 1945)	15. 10. 1881	verwitwet	Rentnerin	Schlesien	deutsch
Heinrich Berta	Teichgasse 94 (seit April 1945)	15. 7. 1909	ledig	Hausgehilfin	Schlesien	deutsch
Heinrich Ingeborg	Hauptstraße 28 (seit Februar 1945)	18. 4. 1928	ledig	Hausgehilfin (X kaufmänn. Lehrling)	Schlesien	deutsch
Heinzel Robert	Einsiedl 80 (seit 1941)	29. 9. 1926	ledig	Fleischergehilfe	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Heinzl Erwin	Brandmühle 136 (seit 18. 7. 1945)	19. 5. 1930	ledig	Hilfsarbeiter	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Heinzl Franz	Brandmühle 136	21. 11. 1906	verheiratet	Kutscher	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit 18. 7. 1945)					
Heinzl Sieglinde	Brandmühle 136 (seit 18. 7. 1945)	7. 10. 1942	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Heinzl Anna	Brandmühle 136 (seit 18. 7. 1945)	27. 10. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Heinzl Stefanie	Brandmühle 136 (seit 18. 7. 1945)	26. 12. 1897	verheiratet	landw. Arbeiterin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Held Irmgard Luzia	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 13.11.1942)	24. 5. 1908	ledig (Ordensschwester)	Handarbeiten (X Haushaltungslehrerin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hellmann Mathias	Einsiedl 38 (seit Juli 1945)	22. 2. 1908	verheiratet	Schuster + Wehrm. Infanterie	Rumänien	deutsch
Helmdach Fritz	Marktplatz 12 (seit Mai 1945)	17. 8. 1908	verheiratet	Schlosser (X Eisenbahner-Schlosser)	Deutschland	deutsch
Herde Inge	Einsiedl 142 (Kloster) (10.2.1945)	2. 5. 1942	ledig	Kind; Flüchtling	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Herian Magdalena Stefana	Einsiedl 142 (Kloster) (28.6.1945)	15. 11. 1914	ledig (Ordensschwester)	Kinderbetreuung (X Lehrerin, Krankenschwester)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hermann Anton	Einsiedl 22 (seit 6.5.1928)	19. 9. 1874	verheiratet	Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hermann Marianne	Einsiedl 22 (seit 6.5.1928)	21. 5. 1879	verheiratet	Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Herold Willibald	Hauptstraße 29 (seit Geburt)	1.11. 1883	verheiratet	Gemeindeangestellter	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Herold Anna	Hauptstraße 29 (seit Geburt)	26. 10. 1887	verheiratet	Haushalt, landw. Hilfskraft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hickl Gisela	Einsiedl 142 (Kloster)	19. 4. 1932	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch

	(seit 12.2.1945)					
Hickl Hilde	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 12.2.1945)	16. 9. 1933	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Hierath Leogadia	Am Teich 99 (seit 20.4.1945)	18. 11. 1890	verwitwet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hofbauer Anna	Einsiedl 25 (seit 1941)	13. 7. 1915	verheiratet	Gärtnerin	Österreich	deutsch
Hoffmann Franz	Fritzmühle 135 (seit 1932)	12. 5. 1899	verheiratet	Müller	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hoffmann Franz	Fritzmühle 135 (seit 1932)	31. 3. 1928	ledig	Mechaniker- Lehrling + Panzer D.W. Ostfront	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hoffmann Josef	Fritzmühle 135 (seit 1932)	12. 5. 1929	ledig	Friseurlehrling	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hoffmann Rudolf	Fritzmühle 135 (seit 1932)	23. 1. 1932	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hoffmann Barbara	Fritzmühle 135 (seit 1932)	23. 1. 1904	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hoffmann Cecilie	Fritzmühle 135 (seit Geburt)	5. 12. 1937	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hoffmann Erika	Fritzmühle 135 (seit Geburt)	1.6. 1942	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hoffmann Marie	Fritzmühle 135 (seit Geburt)	5. 1. 1935	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hoffmann Georg	Hauptstraße 36 (seit 7.7.1945)	22. 11. 1934	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hoffmann Bernd	Hauptstraße 36 (seit 7.7.1945)	28. 12. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hoffmann Josef	Marktplatz 7	1.11. 1907	verheiratet	Schmiedemeister	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit 1936)			+ deutsch. Wehrmacht		
Hoffmann Manfred	Marktplatz 7 (seit Geburt)	6. 8. 1942	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hoffmann Otto	Marktplatz 7 (seit Geburt)	21. 6. 1936	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hoffmann Barbara	Marktplatz 7 (seit 1938)	25. 10. 1912	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hoffmann Hedwig	Einsiedl 14 (seit Februar 1945)	3. 4. 1890	verwitwet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Hohler Engelbert	Einsiedl 23 (seit 1876)	6. 10. 1868	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hohler Julie	Einsiedl 23 (seit Geburt)	9. 1. 1869	verheiratet	Haushalt, Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hochberger Hubert	Einsiedl 27 (seit Geburt)	28. 9. 1944	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hochberger Karl- Heinz	Einsiedl 27 (seit Geburt)	3. 8. 1938	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hochberger Anna	Einsiedl 27 (seit Geburt)	19. 7. 1909	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hochberger Ruth	Einsiedl 27 (seit Geburt)	7. 9. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hohsdorf Christl	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 30.10.1944)	2. 6. 1934	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Höll Emil	Einsiedl 124 (seit Juni 1945)	15. 3. 1916	verheiratet	Landwirtschaft (X Elektrotechniker) + 6 Jahre Wehrmacht	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Holzinger Otto	Hauptstraße 65 (seit Januar 1940)	16. 4. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Holzinger Anna	Hauptstraße 65	18. 6. 1916	verheiratet	Haushalt,	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit Januar 1940)			Landwirtschaft		
Holzinger Edeltraud	Marktplatz 65 (seit Geburt)	2. 5. 1944	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Holzinger Veronika	Marktplatz 65 (seit Geburt)	25. 10. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hopf Anna	Einsiedl 28 (seit Geburt)	5. 2. 1889	verwitwet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hopf Marie	Hauptstraße 28 (seit 1932)	28. 5. 1905	verheiratet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hora Anna Regina	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 28.6.1945)	16. 3. 1911	ledig (Ordensschwester)	Krankenpflegerin der Kinder	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Horn Berta	Hauptstraße 63 (seit Geburt)	19. 3. 1890	verwitwet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Horn Walter	Große Gasse 30 (bei J. Ruppert) (seit 1.9.1944)	2.2.1930	ledig	Fleischerlehrling	Deutschland X geb. im Grenzland	deutsch
Hotz Ludwig	Einsiedl 83 (seit 16.4.1945)	16. 8. 1905	verheiratet	land. Hilfe bei A. Hammer (X Reichsbahnkraftwagen- fahrer)	Deutschland	deutsch
Hubl Franz	Einsiedl 59 (seit Geburt)	3. 2. 1883	verheiratet	Schmied und Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Ingeborg	Einsiedl 59 (seit Geburt)	18. 6. 1925	ledig	z.Z. im Krankenstand (X Kindergartenleit.)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Maria	Einsiedl 59 (seit Geburt)	12. 9. 1920	ledig	Landwirtschaftsgeh ilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Paula	Einsiedl 59 (seit 1887)	1.10. 1886	verheiratet	Haushalt, Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Hubl Heidrun	Kleine Gasse 109 (seit Geburt)	2. 8. 1943	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Walter	Kleine Gasse 109 (seit Geburt in Einsiedl 59)	9. 8. 1916	verheiratet	Huf- und Wagenschmied, Landwirt +Wehrmacht	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Walter	Kleine Gasse 109 (seit Geburt)	12. 6. 1945	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Anna	Kleine Gasse 109 (seit Geburt)	17. 9. 1919	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Helmut	Hauptstraße 61 (seit Geburt)	11. 10. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Werner	Hauptstraße 61 (seit Geburt)	19. 3. 1940	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Josef	Hauptstraße 61 (seit 11.5.1945)	16. 2. 1904	verheiratet	Schlosser	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Manfred	Hauptstraße 61 (seit 11.5.1945)	24. 1. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Anna	Hauptstraße 61 (seit 25.11.1939)	12. 11. 1908	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Anna	Hauptstraße 61 (seit 11.5.1945)	5. 8. 1937	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Maria	Hauptstraße 61 (seit 11.5.1945)	8. 12. 1915	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Hugo	Einsiedl 60 (seit 1945, nach Krieg)	9. 1. 1915	ledig	z.Z. Landwirtschaft (X Konditor) +Infanterie	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Josef	Einsiedl 60 (seit Geburt)	17. 9. 1865	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Anna	Einsiedl 60	19. 7. 1878	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit 17.2.1914)					
Hubl Berta	Einsiedl 100 (seit Geburt)	29. 8. 1900	verheiratet	Landwirtschaft + in Res. Lazarett Regina Marienbad	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Marie	Hauptstraße 77 (seit 1932)	5. 1. 1927	ledig	Haushalt, Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hubl Sofie	Einsiedl 76 (seit 6.8.1945)	15. 9. 1921	ledig	Landwirtschaft + Reservelazarett Regina in Marienbad	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hufnagl Johann	Hauptstraße 39 (seit Geburt)	1.3. 1892	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hufnagl Johann	Hauptstraße 39 (seit Geburt)	5. 10. 1929	ledig	Landwirtschaftsleh rning	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hufnagl Christine	Hauptstraße 39 (seit Geburt)	16. 1. 1931	ledig	Landwirtschaftsleh rning	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hufnagl Katharina	Hauptstraße 39 (seit 1924)	28. 9. 1869	Witwe	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Hufnagl Theresia	Hauptstraße 39 (seit 1928)	21. 3. 1892	verheiratet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Christl Adalbert	Kleine Gasse 128 (seit Geburt)	4. 11. 1882	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Christl Marie	Kleine Gasse 128 (seit 1920)	27. 5. 1891	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Christl Alois	Marktplatz 19 (seit Geburt)	30. 9. 1888	verheiratet	Amtsdiener bei der Stadtgemeinde	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Christl Gretl	Marktplatz 19 (seit 1928)	17. 9. 1905	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Christl Hugo	Große Gasse 41 (seit Geburt)	12. 3. 1885	verheiratet	Bibliothekar	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Christl Paula	Große Gasse 41	21. 5. 1882	verheiratet	Lehrerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit 1923)					
Christl Agnes	Kleine Gasse 109 (seit 25.5.1916)	12. 1. 1890	Witwe	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Christl Aloisia	Marktplatz 13 (seit 1905)	23. 11. 1880	verwitwet	landw. Gehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ingrisch Anton	Hauptstraße 40 (seit Geburt)	18. 11. 1934	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ingrisch Josef	Hauptstraße 40 (seit Geburt)	20. 10. 1929	ledig	Tischlerlehrling	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ingrisch Marianne	Hauptstraße 40 (seit Geburt)	31. 12. 1930	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ingrisch Marie	Hauptstraße 40 (seit 1928)	21. 9. 1893	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ingrisch Sophie	Hauptstraße 40 (seit 1928)	31. 7. 1927	ledig	Schneiderin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ingrisch Karl	Hauptstraße 40 (seit April 1928)	3. 7. 1891	verheiratet	Kutscher	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ingrisch Johann	Einsiedl 50 (seit 1910)	21. 10. 1868	verwitwet	keine	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Jaenisch Gertrud	Kleine Gasse 130 (seit 1945)	15. 2. 1897	verheiratet	Hausfrau	Deutschland	deutsch
Jakob Marie	Reichsstraße 86 (seit 15.4.1909)	27. 3. 1867	ledig	Rentnerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Janetzky Erna	Wiesengasse 52 (seit Geburt)	28. 1. 1900	verheiratet	land. Hilfe, Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Jekesch Max	Marktplatz 20 (seit 1945)	17. 7. 1904	verheiratet	Autoschlosser, Kraftfahrer	Deutschland	deutsch
Jekesch Ottilie	Marktplatz 20 (seit 1945)	6. 2. 1912	verheiratet	Schneiderin	Deutschland	deutsch
Jochum Maria	Einsiedl 142	28. 3. 1934	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch

	(Kloster) (seit 30.10.1944)					
Junkermann Hildegard	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 18.12.1944)	15. 7. 1934	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Junkermann Anneliese	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 18.12.1944)	26. 7. 1936	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Kaiser Bertilla	Einsiedl 2 (seit 1940)	17. 10. 1912	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Kaiser Marie	Einsiedl 142 (Kloster) (seit Dez. 1887)	28. 5. 1875	ledig (Hilfsschwester)	Ausgedingerin, kleinere Dienstleist.	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Kalewe Eckerhardt	Am Teich 99 (seit 1945)	14. 12. 1934	ledig	Schüler	Deutschland	deutsch
Kalewe Uwe	Am Teich 99 (seit 1945)	24. 2. 1942	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Kalewe Volker	Am Teich 99 (seit 1945)	24. 11. 1937	ledig	Schüler	Deutschland	deutsch
Kalewe Hedwig	Am Teich 99 (seit 1945)	25. 4. 1912	verheiratet	Hausfrau	Deutschland	deutsch
Kappich Franz	Einsiedl 7 (seit Februar 1945)	4. 7. 1888	verheiratet	dzt. keine (X Arbeiter)	Schlesien	deutsch
Kappich Anna	Einsiedl 7 (seit März 1945)	1.6. 1891	verheiratet	keine	Schlesien	deutsch
Kasube Martha	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 30. 10. 1944)	15. 11. 1933	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Kaubisch Heinz	Hauptstraße 63	23. 10. 1921	ledig	dzt. keine (X	Deutschland	deutsch

	(seit 27.4.1945)			Feinmechaniker) + Wehrmacht		
Kelzer Marlies	Hauptstraße 68 (seit 30.6.1945)	22. 10. 1942	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Kelzer Doris	Hauptstraße 68 (seit 30.3.1945)	6. 3. 1941	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Kelzer Luise	Hauptstraße 68 (seit 30.3.1945)	18. 3. 1904	verheiratet	Hausfrau	Deutschland	deutsch
Kerber Hansjürgen	Kleine Gasse 117 (seit 21.3.1945)	23. 1. 1945	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Kerber Thea	Kleine Gasse 117 (seit 21.3.1945)	15. 9. 1920	verheiratet	Haushalt + Stabshelferin bei der Marine	Deutschland	deutsch
Kilian Herbert	Marktplatz 19 (seit 21.2.1945)	7. 3. 1903	verheiratet	dzt. keine (X Fleischmeister)	Schlesien	deutsch
Kilian Gisela	Marktplatz 19 (seit 21.2.1945)	1.1. 1945	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Kilian Margarete	Marktplatz 19 (seit 21.2.1945)	26. 12. 1920	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Kirsch Kurt	Einsiedl 20 (seit Geburt)	20. 3. 1943	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Kirsch Paul	Einsiedl 20 (seit Geburt)	28. 4. 1938	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Kirsch Amalia	Einsiedl 20 (seit 1927)	11. 9. 1911	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Kirsch Rosemarie	Einsiedl 20 (seit Geburt)	29. 10. 1940	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Kirsch Agnes	Marktplatz 7 (seit Geburt)	6. 8. 1871	geschieden	Rentnerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Kirsch Erika	Marktplatz 7	10. 2. 1920	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit Mai 1940)					
Kirsch Ursula	Marktplatz 7 (seit April 1941)	5. 12. 1938	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Klapperer Siegfried	Kleine Gasse 70 (seit Geburt)	18. 9. 1940	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Klapperer Marie	Kleine Gasse 70 (seit Geburt)	17. 4. 1912	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Klapperer Stefanie	Kleine Gasse 70 (seit Geburt)	29. 11. 1938	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Klima Katharina Eufrosina	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 4.4.1939)	2. 6. 1881	ledig (Ordensschwester)	dzt. schwer krank (X Kindergärtnerin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Klose Anna	Einsiedl 15 (seit Februar 1945)	13. 5. 1873	verwitwet	Keine	Schlesien	deutsch
Kluge Günther	Hauptstraße 56 (seit März 1945)	4. 3. 1931	ledig	Schüler	Schlesien	deutsch
Kluge Erika	Hauptstraße 56 (seit 14.2. 1945)	16. 7. 1938	ledig	Schülerin	Schlesien	deutsch
Kluge Martha	Hauptstraße 56 (seit 14.2. 1945)	31. 1. 1907	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Kohl Heinz	Marktplatz 5 (seit Geburt)	12. 5. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Kohl Annelies	Marktplatz 5 (seit 20.8.1938)	26. 1. 1938	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Kohl Gertrud	Marktplatz 5 (seit 20.8.1938)	13. 3. 1914	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Kohl Veronika	Marktplatz 5 (seit Geburt)	22. 9. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Kohlbeck Aloisia Hermenegild	Einsiedl 142 (Kloster)	14. 9. 1870	ledig (Ordensschwester)	Ruhestand + leichtere Arbeiten	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit 9.12.1943)			(X Fachlehrerin)		
Köhler Karl	Große Gasse 80 (seit 1914)	20. 11. 1901	verheiratet	Fleischer, Gastwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Köhler Amalia	Große Gasse 80 (seit 1936)	14. 3. 1909	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Köhler Griselda	Große Gasse 80 (seit Geburt)	29. 5. 1944	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Köhler Mariechen	Große Gasse 80 (seit Geburt)	22. 1. 1943	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Köhler Antonia	Marktplatz 6 (seit 11.8.1945)	12. 12. 1908	ledig	Hausgehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Köhler Auguste	Kleine Gasse 72 (seit Geburt)	18. 8. 1897	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Köhler Marie	Kleine Gasse 125 (seit Geburt)	7. 9. 1873	verwitwet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Köhler Marie	Kleine Gasse 125 (seit Geburt)	24. 9. 1909	ledig	landw. Gehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Köhler Theresia	Kleine Gasse 125 (seit Geburt)	23. 8. 1902	ledig	landw. Gehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Koch Paul	Hauptstraße 68 (seit 18.2.1945)	25. 5. 1935	ledig	Schüler	Schlesien	deutsch
Koch Elisabeth	Hauptstraße 68 (seit 18.2.1945)	6. 7. 1911	ledig	Köchin	Schlesien	deutsch
Koch Emilie	Hauptstraße 68 (seit 18.2.1945)	11. 2. 1897	Witwe	Keine (+ Flüchtling)	Schlesien	deutsch
Königs Elisabeth	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 30.10.1944)	19. 7. 1933	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Kopka Rainer	Einsiedl 14 (seit Februar 1945)	5. 7. 1943	ledig	Kind	Schlesien	deutsch

Kopka Käthe	Einsiedl 14 (seit Februar 1945)	15. 10. 1912	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Korb Heinz	Hauptstraße 58 (seit 6.5.1945)	13. 5. 1935	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Korb Ida	Hauptstraße 58 (seit 6.5.1945)	23. 6. 1908	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Koschate Dorothea	Marktplatz 11 (seit 18.2.1945)	3. 7. 1869	verwitwet	Rentnerin + Flüchtling	Schlesien	deutsch
Krämer Lieselotte	Einsiedl 142 (Kloster) (18.2.1945)	24. 10. 1932	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Kraus Erich	Einsiedl 56 (seit 1.11.1938)	24. 6. 1914	ledig	landw. Arbeiter (X Friseur) + Infanterie	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Kraus Roland	Einsiedl 56 (seit Geburt)	24. 9. 1942	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Kraus Luisi	Einsiedl 56 (seit Geburt)	8. 5. 1920	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Kremser Johann	Hauptstraße 36 (seit 24.7.1945)	20. 9. 1927	ledig	Landarbeiter (X Oberschüler) + Jg. Ers. U. Ausb. Battl.	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Kreucher Marianne	Kleine Gasse 117 (seit 9.5.1945)	15. 7. 1928	ledig	Haushalt	Deutschland	deutsch
Kriechel Emmy	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 30.10.1944)	18. 5. 1933	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Kruppa Marie	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 19.4.1945)	21. 12. 1932	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Kugler Ernst	Große Gasse 41 (seit 1911)	18. 12. 1879	verheiratet	Hilfsarbeiter (X Fleischhauer)	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Kugler Mina	Große Gasse 41 (seit 1911)	23. 1. 1882	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Kugler Gertrud	Marktplatz 20 (seit 23.6.1941)	28. 3. 1936	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Kugler Marta	Marktplatz 20 (seit 23.6.1941)	20. 3. 1902	verheiratet	landw. Hilfskraft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lachmann Emma	Marktplatz 15 (14.2.1945)	19. 8. 1897	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Landkammer Marie	Kleine Gasse 127 (seit Geburt)	27. 3. 1875	Witwe	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lange Gisela	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 9.3.1944)	6. 8. 1933	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Langer Hans-Jörg	Einsiedl 24 (seit 10.4.1945)	2. 2. 1944	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet) nach Mutter X geboren in Prag	deutsch
Langer Klaus	Einsiedl 24 (seit 10.4.1945)	25. 7. 1942	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet) nach Mutter X geboren in Prag	deutsch
Langer Ingrid	Einsiedl 24 (seit 10.4.1945)	16. 11. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet) nach Mutter X geboren in Prag	deutsch
Langer Marta	Einsiedl 24 (seit 10.4.1945)	23. 9. 1918	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Langer Hermann	Hauptstraße 36 (seit 14.2.1945)	7. 9. 1886	verheiratet	landw. Gehilfe (X Steinsetzer)	Schlesien	deutsch
Langer Anna	Hauptstraße 36 (seit 14.2.1945)	24. 6. 1884	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Langer Irmgard	Hauptstraße 36 (seit 14.2.1945)	6. 2. 1938	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Langer Valeska	Einsiedl 12	13. 4. 1881	Witwe	keine	Schlesien	deutsch

	(seit Mai 1945)					
Langmaier Wilhelm	Große Gasse 120 (seit 1945)	29. 2.1908	ledig	landw. Arbeiter	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Laumer Franziska Adilia	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 1.5.1903)	16. 7. 1879	ledig (Ordensschwester)	Gärtnerin	Deutschland	deutsch
Leder Martha	Marktplatz 11 (seit 19.3.1945)	10. 10. 1879	ledig	Haushalt	Schlesien	deutsch
Lehnen Helga	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 30.10.1944)	1.4. 1934	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Lenssen Odilia	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 16.10.1944)	19. 8. 1931	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Lenz Felix	Einsiedl 63 (seit Geburt)	8. 6. 1882	geschieden	Arbeiter	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lenz Franz	Einsiedl 22 (seit Geburt)	30. 11. 1889	verheiratet	Landwirt, Gastwirt, Bierniederlagsleiter	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lenz Franz	Einsiedl 22 (seit Geburt)	10. 10. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lenz Gerhard	Einsiedl 22 (seit Geburt)	22. 7. 1942	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lenz Blanka	Einsiedl 22 (seit Geburt)	3. 1. 1927	ledig	Haushalt, Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lenz Margaretha	Einsiedl 22 (seit Geburt)	13. 10. 1900	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lenz Thusnelda	Einsiedl 22 (seit Geburt)	2. 5. 1929	ledig	Haushalt, Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lenz Josef	Wiesengasse 110 (seit 1936)	22. 5. 1921	ledig	Hilfsarbeiter	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Lenz Irmgard	Hauptstraße 44 (seit Geburt)	3. 4. 1927	ledig	Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lenz Theresia	Hauptstraße 44 (seit 1926)	10. 11. 1899	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lenz Paula	Hauptstraße 33 (seit Geburt)	9. 11. 1930	ledig	Landwirtschaftsleh- rling	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lenz Pauline	Hauptstraße 33 (seit 1921)	21. 10. 1895	verheiratet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lerch Alfred	Marktplatz 19 (seit 1913)	8. 1. 1899	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lerch Otto	Marktplatz 19 (seit Geburt)	14. 6. 1931	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lerch Aloisia	Marktplatz 19 (seit Geburt)	11. 5. 1933	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lerch Margareta	Marktplatz 19 (seit 1930)	16. 10. 1906	verheiratet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lerch Anton	Einsiedl 22 (seit 12.2.1932)	23. 5. 1886	verheiratet	Schneider	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lerch Anna	Einsiedl 22 (seit Geburt)	3. 12. 1887	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lerch Ingeborg	Einsiedl 83 (seit Geburt)	12. 8. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lerch Mathilde	Einsiedl 83 (seit Geburt)	18. 4. 1913	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Liebig Richard	Neumühle 132 (seit 12.5.1945)	5. 11. 1900	verheiratet	landw. Hilfe (X Telegrafeneitungsa- ufseher)	Deutschland	deutsch
Ligotzky Franz	Einsiedl 24 (seit 2.8.1945)	20. 12. 1924	ledig	Bäckergeselle + Pionier Ers. Batl.	Deutschland	deutsch
Lichtner Martha	Einsiedl 142	18. 11. 1932	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch

	(Kloster) (seit 30.10.1944)					
Lindner Albert	Einsiedl 94 (seit 26.6.1928)	30. 1. 1896	verheiratet	Kaminfegermeister + 2 Monate im Krieg	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lindner Anton	Einsiedl 94 (seit 26.6.1928)	17. 8. 1923	ledig	Kaminfegergehilfe + Wehrmacht	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lindner Erwin	Einsiedl 94 (seit Geburt)	31. 5. 1936	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lindner Anna	Einsiedl 94 (seit 26.6.1928)	21. 10. 1900	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lorenz Pauline	Einsiedl 110 (seit Sept. 1936)	2. 11. 1886	Witwe	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Lorenz Sofie	Einsiedl 100 (seit 1945)	29. 5. 1899	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Löschner Agnes	Marktplatz 13 (seit 10. 4. 1945)	5. 10. 1883	verwitwet	Haushalt (X Beschließerin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Loth Anna	Wiesengasse 50 (seit 19??)	? . ? . 1874	verwitwet	Hausfrau	Deutschland	deutsch
Ludwig Marie	Rose- Einsiedl 142 (Kloster) (seit 18. 12. 1944)	29. 4. 1931	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Luft Anton	Marktplatz 19 (seit 1935)	30. 6. 1900	verheiratet	Friseur + Wehrmacht	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Luft Annemarie	Marktplatz 19 (seit 1935)	9. 2. 1931	ledig	Friseurlehrling	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Luft Marie	Marktplatz 19 (seit 1935)	3. 7. 1907	verheiratet	Haushalt, Geschäft des Gatten	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Mädler Edwin	Kleine Gasse 131 (seit Geburt)	22.10. 1935	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Mädler Marie	Kleine Gasse 131	22. 2. 1906	verwitwet	Bäckerei	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit 1928)					
Marzes Josef	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 10.2.1945)	4. 11. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Mayerl Rudolf	Einsiedl 99 (seit 1.9.1943)	22. 11. 1925	ledig	Flurheger	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Mayerl Fanny	Einsiedl 99 (seit März 1913)	24. 12. 1884	verwitwet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Mayerl Edeltraud Agnes	Marktplatz 12 (seit April 1940)	13. 10. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Mayerl Marie	Marktplatz 12 (seit April 1940)	21. 11. 1914	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Mayerl Marie Berta	Marktplatz 12 (seit April 1940)	8. 3. 1936	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Medrow Herbert	Hauptstraße 28 (seit Februar 1945)	2. 9. 1936	ledig	Schüler	Deutschland	deutsch
Medrow Christa	Hauptstraße 28 (seit Februar 1945)	13. 4. 1935	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Medrow Lotte	Hauptstraße 28 (seit Februar 1945)	13. 12. 1906	verheiratet	Haushalt	Deutschland	deutsch
Melzer Erika	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 19.2.1945)	3. 6. 1934	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Menzel Johann	Einsiedl 66 (seit März 1945)	1.1.1882	verheiratet	dzt. keine (X Schmied)	Schlesien	deutsch
Menzel Anna	Einsiedl 66 (seit März 1945)	28. 2. 1888	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Merbig Edwin	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 29.5.1945)	23. 7. 1905	verheiratet	Landwirtschaft + Wehrmacht	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Merettig Horst	Hauptstraße 47 (seit 14.2.1945)	3.8. 1934	ledig	Schüler	Schlesien	deutsch
Merettig Richard	Hauptstraße 47 (seit 14.2.1945)	7. 2. 1920	ledig	Buchhalter	Schlesien	deutsch
Merettig Frieda	Hauptstraße 47 (seit 14.2.1945)	6. 9. 1924	ledig	Hausgehilfin	Schlesien	deutsch
Merettig Martha	Hauptstraße 47 (seit 14.2.1945)	14. 1. 1908	verwitwet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Merten Paula	Marktplatz 7 (seit März 1945)	25. 9. 1889	verheiratet	Hausfrau	Deutschland	deutsch
Merten Ruth	Marktplatz 7 (seit März 1945)	10. 12. 1927	ledig	z.Z. keine (X Kindergärtnerin)	Deutschland	deutsch
Metzler Wolfgang	Kleine Gasse 117 (seit 20.3.1945)	7. 11. 1932	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Metzler Erika	Kleine Gasse 117 (seit 7.4.1945)	28. 11. 1922	ledig	landw. Hilfe (X Hotelsekretärin)	Deutschland	deutsch
Metzler Frieda	Kleine Gasse 117 (seit 7.4.1945)	8. 8. 1898	verheiratet	Haushalt	Deutschland	deutsch
Michele Helene	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 12.2.1945)	31. 8. 1932	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Michler Hermann	Einsiedl 84 (seit Februar 1945)	21. 11. 1933	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Michler Ute	Einsiedl 84 (seit Februar 1945)	14. 12. 1938	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Michler Wolfhart	Einsiedl 84 (seit Februar 1945)	19. 1. 1936	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Michler Emma	Einsiedl 84 (seit Februar 1945)	5. 10. 1909	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch

Mokosch Hilde	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 22.2.1945)	30. 9. 1934	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Mokosch Karoline	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 22.2.1945)	30. 5. 1934	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Möse Marie	Einsiedl 107 (seit Geburt)	29. 3. 1921	verheiratet	Landwirtschaftsgeh ilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Motz Marie	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 19.4.1945)	20. 9. 1932	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Mrosek Kläre	Hauptstraße 27 (seit 18.2.1945)	11. 8. 1925	ledig	Landwirtschaft (X kauf. Angestellte)	Deutschland	deutsch
Müller Andreas	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 6.4.1888)	21. 8. 1866	ledig	Ausgedinger, leichte land. Arbeit	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Müller Gerhard	Einsiedl 22 (seit 25.4.1945)	7. 6. 1936	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Müller Manfred	Einsiedl 22 (seit 25.4.1945)	7. 10. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Müller Anna	Einsiedl 22 (seit 25.4.1945)	26. 1. 1905	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Müller Ingrid	Einsiedl 22 (seit 25.4.1945)	? 3. 19??	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Münch Erika	Hauptstraße 86 (seit 11.5.1945)	15. 12. 1911	ledig	Büroangestellte	Deutschland	deutsch
Nadler Gustav	Kleine Gasse 117 (seit Geburt)	19. 9. 1937	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Nadler Ella	Kleine Gasse 117	28. 10. 1902	verheiratet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit Geburt)					
Nadler Gertrud	Kleine Gasse 117 (seit Geburt)	2.2. 1940	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Nadler Thea	Kleine Gasse 117 (seit Geburt)	20. 5. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Nadler Hans	Einsiedl 126 (seit Geburt)	19. 9. 1930	ledig	Schlosserlehrling	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Nadler Ludwig	Einsiedl 126 (seit Geburt)	16. 7. 1893	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Nadler Marie	Einsiedl 126 (seit 1920)	8. 12. 1895	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Nadler Josef	Einsiedl 131 (seit 5.5.1945)	8. 7. 1894	verwitwet	Bäcker	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Nadler Josef	Große Gasse 62 (seit Geburt)	30. 11. 1895	verheiratet	Hilfsarbeiter	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Nadler Anna	Große Gasse 62 (seit Geburt)	15. 10. 1904	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Nadler Berta	Große Gasse 62 (seit Geburt)	24. 9. 1931	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Nadler Marie	Große Gasse 62 (seit Geburt)	25. 8. 1933	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Nadler Wolfgang	Hauptstraße 44 (seit August 1943)	30. 12. 1942	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Nadler Lisa	Hauptstraße 44 (seit August 1943)	8. 7. 1923	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Nimberger Trude	Große Gasse 80 (seit 1943)	2.5. 1928	ledig	Hausgehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Nitschke Heinrich	Einsiedl 104 (seit Februar 1945)	4. 6. 1879	verheiratet	keine	Schlesien	deutsch
Nitschke Hedwig	Einsiedl 104	8. 5. 1898	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch

	(seit Februar 1945)					
Nowak Meta	Einsiedl 84 (seit Februar 1945)	25. 10. 1913	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Oberhansl Hedwig Apollinaris	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 2.9.1925)	12. 5 1889	ledig (Ordensschwester)	Wäscherin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Offermanns Christa	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 30.10.1944)	27. 8. 1934	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Okraffka Eberhard	Einsiedl 12 (seit Februar 1945)	24. 5. 1939	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Okraffka Johannes	Einsiedl 12 (seit Februar 1945)	17. 7. 1940	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Okraffka Elisabeth	Einsiedl 12 (seit Februar 1945)	27. 1. 1909	Witwe	Hausfrau	Deutschland	deutsch
Okraffka Johanna	Einsiedl 12 (seit Februar 1945)	13. 3. 1936	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Opel Emilie	Einsiedl 27 (seit 1931)	28. 10. 1905	verheiratet	Haushalt, Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Panek Hermann	Einsiedl 133 (seit Juli 1945)	14. 8. 1912	verheiratet	landw. Arbeiter (X Porzellanmaler) + Wehrmacht	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Parth Anton	Einsiedl 24 (seit Geburt)	7. 12. 1903	verheiratet	Bäcker, Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Parth Anton	Einsiedl 24 (seit Geburt)	7. 5. 1937	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Parth Günther	Einsiedl 24 (seit Geburt)	12. 6. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Parth Antonia	Einsiedl 24 (seit 1888)	25. 9. 1868	Witwe	Ausgedingerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Parth Irma	Einsiedl 24 (seit Geburt)	2.8. 1911	verheiratet	Haushalt, Bäckerei	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Parth Reinhilde	Einsiedl 24 (seit Geburt)	1.7. 1938	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Pauly Margot	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 30.10.1944)	31. 12. 1931	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Pecher Luise	Einsiedl 103 (seit 13.1.1942)	13. 11. 1925	ledig	Hausgehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Pels Anna	Kleine Gasse 109 (seit 1945)	14. 10. 1976	verwitwet	Haushalt	Deutschland	deutsch
Pfeiffer Ignaz	Marktplatz 16 (seit 1911)	28. 4. 1891	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Pfeiffer Josef	Marktplatz 16 (seit 1910)	4. 2. 1853	verwitwet	Ruhestand, Landwirt (X Bäcker)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Pfeiffer Franziska	Marktplatz 16 (seit 1921)	24. 8. 1898	verheiratet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Pfeiffer Gera	Marktplatz 16 (seit Geburt)	20. 2. 1930	ledig	Hausgehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Pfeiffer Liese	Marktplatz 16 (seit Geburt)	4. 3. 1928	ledig	Hausgehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Pfeiffer Luise	Hauptstraße 36 (seit 30.6.1945)	18. 11. 1885	verwitwet	Private	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Pfohl Auguste Magdalena	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 22.8.1931)	2.11. 1894	ledig (Ordensschwester)	Handarbeiten (Handarbeitslehrerin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Philipp Anton	Einsiedl 99 (seit April 1945)	25. 5. 1889	ledig	Schneider	Schlesien	deutsch
Pichl Anton	Kleine Gasse 138	13. 9. 1931	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit 1938)					
Pichl Anna	Kleine Gasse 138 (seit 1938)	29. 6. 1905	Witwe	Arbeiterin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Pichl Hermine	Hauptstraße 58 (seit 1935)	14. 9. 1901	verheiratet	Gemischtwarenhan- dlung	Österreich	deutsch
Pietruska Anna	Einsiedl 27 (seit 18.2.1945)	13. 6. 1894	Witwe	Landwirtschaft	Deutschland	deutsch
Pimpl Josef	Marktplatz 17 (seit 1931)	14. 5. 1875	ledig	landw. Gehilfe	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Pimpl Wendelin	Einsiedl 83 (seit 1904)	23. 5. 1867	verheiratet	Schuster	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Pimpl Anna	Einsiedl 83 (seit 1904)	12. 7. 1874	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Pittner Emma	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 12.2.1945)	3.5. 1932	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Plaiel Magdalena	Marktplatz 15 (seit 1936)	23. 10. 1897	geschieden	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Pogadl Hedwig	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 19.4.1945)	10. 11. 1931	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Polossek Alfred	Hauptstraße 27 (seit 18.2.1945)	19. 10. 1938	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Polossek Norbert	Hauptstraße 27 (seit 18.2.1945)	10. 4. 1944	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Polossek Hedwig	Hauptstraße 27 (seit 18.2.1945)	3. 9. 1910	verheiratet	Haushalt	Deutschland	deutsch
Pöpperl Berta	Einsiedl 131 (seit 1.9.1937)	27. 3. 1912	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Pöpperl Hiltrud	Einsiedl 131	20. 4. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit Geburt)					
Pöpperl Waltraud	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 12.7.1940)	8. 1. 1933	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Preuss Gerhard	Hauptstraße 68 (seit 5.4.1945)	19. 8. 1929	ledig	keine + Flüchtling	Schlesien	deutsch
Preuss Sofie	Hauptstraße 68 (seit 5.4.1945)	8. 1. 1904	verheiratet	keine + Flüchtling	Schlesien	deutsch
Pritzl Marie Wendelina	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 4.2.1935)	22. 4. 1879	ledig (Ordensschwester)	häusliche Arbeiten (X Kindergärtnerin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Priwitzer Marie	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 12.2.1945)	19. 9. 1931	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Prochaska Emmerich	Marktplatz 10 (seit 10.9.1931)	14. 6. 1891	ledig	Pfarrer	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Proihsl Leopoldine Rita	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 31.3.1939)	28. 10. 1891	Ledig (Ordensschwester)	Wäscherin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Prokop Engelbert	Große Gasse 34 (seit 1906)	29. 12. 1873	verheiratet	Invalide, Arbeiter	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Prokop Marie	Große Gasse 34 (seit 1906)	19. 10. 1875	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Pröpper Dieter	Hauptstraße 66 (seit 20.2.1945)	22. 9. 1936	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Pröpper Ilse	Hauptstraße 66 (seit 20.2.1945)	22. 12. 1937	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Pröpper Irene	Hauptstraße 66 (seit 20.2.1945)	11. 3. 1940	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Pröpper Margarete	Hauptstraße 66	23. 10. 1906	verheiratet	Haushalt	Deutschland	deutsch

	(seit 20.2.1945)					
Pröpfer Rosemarie	Hauptstraße 66 (seit 20.2.1945)	26. 10. 1935	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Pröpfer Anna	Einsiedl 133 (seit Februar 1945)	21. 6. 1888	verwitwet	keine	Schlesien	deutsch
Puchtinger Josef	Hauptstraße 77 (seit 1931)	20. 3. 1926	ledig	Schuhmachergehilf e + Infanterie Osten	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Puchtinger Emilie	Hauptstraße 77 (seit seit Geburt)	22. 3. 1930	ledig	Haushaltslehrling	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Puchtinger Pauline	Hauptstraße 77 (seit 1927)	14. 9. 1902	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Purtak Liselotte	Hauptstraße 120 (seit Geburt)	5. 4. 1914	verheiratet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Püschel Marie Antonia	Kleine Gasse 128 (seit 1.8.1945)	17. 8. 1916	geschieden	Haushalt (X Modistin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Püschel Ursula	Kleine Gasse 128 (seit 1.8.1945)	13. 2. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Putz Frieda	Einsiedl 5 (seit Geburt)	18. 1. 1905	verheiratet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Putz Karl	Einsiedl 5 (seit Geburt)	8. 10. 1900	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Putz Waltraut	Einsiedl 5 (seit Geburt)	15. 3. 1933	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Putz Karl Franz	Hauptstraße 40 (seit Geburt)	21. 12. 1930	ledig	Schlosserlehrling	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Putz Eva	Hauptstraße 40 (seit 1928)	16. 9. 1895	ledig	Händlerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Putz Aloisia	Einsiedl 107 (seit Geburt)	6. 9. 1928	ledig	Lehrmädchen	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Putz Elisabeth	Einsiedl 107	25. 8. 1927	ledig	Landwirtschaftsgeh	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit Geburt)			ilfin		
Putz Marie	Einsiedl 107 (seit Geburt)	12. 1. 1894	verheiratet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Putzloch Egon	Einsiedl 68 (seit Geburt)	26. 4. 1944	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Putzloch Anna	Einsiedl 68 (seit 1943)	9. 2. 1923	ledig	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Radl Gertrud Bonaventura	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 18.8.1944)	9. 6. 1911	ledig (Ordensschwester)	Wäschereinigung (X Musik- und Sprachenlehrerin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Radler Friedrich Otto, Dr.	Einsiedl 2 (seit 1.6.1945)	5. 6. 1917	verheiratet	Arzt + Heeresstandortlazarett + Infanterie	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Radler Helga	Einsiedl 2 (seit 1.6.1945)	1.12. 1944	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Radler Ursula	Einsiedl 2 (seit 1.6.1945)	2.7. 1919	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Radler Maria	Hauptstraße 120 (seit 15.7.1945)	15. 11. 1889	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Rauwolf Josef	Einsiedl 1 (seit Geburt)	26. 5. 1934	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Rauwolf Anna	Einsiedl 1 (seit 25.6.1927)	29. 4. 1898	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Rauwolf Wilhelm	Einsiedl 73 (seit 25.6.1927)	2.2. 1920	verheiratet	landw. Arbeiter (X Fleischer)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Rauwolf Anna	Einsiedl 73 (seit Geburt)	30. 3. 1918	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Rauwolf Analies	Einsiedl 73 (seit Geburt)	31. 1. 1940	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Rebhuhn Marie	Wiesengasse 49	6. 4. 1922	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit Geburt)					
Reichelt Fritz	Einsiedl 39 (seit 21.7.1945)	1.11. 1908	verheiratet	Landarbeiter + Wehrmacht	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Reichert Gertrud	Kleine Gasse 104 (seit 30.3.1945)	10. 5. 1900	verheiratet	landw. Gehilfin	Schlesien	deutsch
Reichert Margareta	Kleine Gasse 104 (seit 30.3.1945)	8. 8. 1922	ledig	Hausgehilfin	Schlesien	deutsch
Reinl Hermann	Wiesengasse 47 (seit Geburt)	16. 1. 1938	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Reinl Marie	Wiesengasse 47 (seit Geburt)	17. 9. 1904	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Reinl Martin	Marktplatz 20 (seit 1927)	22. 2. 1883	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Reinl Marie	Marktplatz 20 (seit 1927)	11. 7. 1889	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Reinl Anna	Marktplatz 5 (seit Geburt)	17. 5. 1895	verheiratet	Landwirtschaft (X Serviererin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Reiprich Maria Gonzaga	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 15.2.1935)	25. 12. 1912	ledig (Ordensschwester)	Sprachenlehrerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Reisser Karl	Große Gasse 69 (seit Geburt)	26. 6. 1929	ledig	land. Gehilfe	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Reisser Theresia	Große Gasse 69 (seit Geburt)	27. 4. 1902	verheiratet	Postangestellte, Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Reisser Ludwig	Einsiedl 134 (seit Geburt)	20. 4. 1872	verheiratet	Müller	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Reisser Elsa	Einsiedl 134 (seit Geburt)	10. 3. 1931	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Reisser Ernestine	Einsiedl 134 (seit 1931)	10. 6. 1896	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Richmann Gertrud	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 18.12.1944)	4. 1. 1934	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Richter Oliva	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 22.11.1943)	10. 9. 1932	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Richter Marie	Marktplatz 14 (seit 1932)	27. 3. 1899	verheiratet	Haushalt (X Köchin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Rohland Günter	Einsiedl 37 (seit 2.12.1943)	17. 9. 1942	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Rohland Elisabeth	Einsiedl 37 (seit 2.12.1943)	15. 10. 1915	verheiratet	Hausfrau	Deutschland	deutsch
Rohm Berta	Hauptstraße 58 (seit 1936)	22. 8. 1873	verwitwet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Rohm Paula	Hauptstraße 58 (seit 1936)	17. 8. 1910	ledig	Hilfe im Geschäft der Schwester	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Rosner Agnes	Große Gasse 74 (seit 1924)	4. 2. 1891	verwitwet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Rosner Elsa	Wiesengasse 51 (seit Geburt)	9. 10. 1935	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Rosner Erika	Wiesengasse 51 (seit Geburt)	9. 3. 1942	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Rosner Helga	Wiesengasse 51 (seit Geburt)	9. 10. 1944	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Rosner Marie	Wiesengasse 51 (seit 1935)	26. 12. 1914	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Rosner Renate	Wiesengasse 51 (seit Geburt)	5. 12. 1937	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Roth Franz	Einsiedl 24 (seit 1945)	11. 2. 1894	verheiratet	Maschinensetzer	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Roth Paula	Marktplatz 7 (seit 1945)	10. 4. 1895	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Rother Friedhelm	Einsiedl 86 (seit März 1945)	6. 12. 1942	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Rother Paul	Einsiedl 86 (seit März 1945)	22. 9. 1902	verheiratet	dzt. keine (X Beamter)	Schlesien	deutsch
Rother Erna	Einsiedl 86 (seit März 1945)	20. 12. 1911	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Rother Gabriele	Einsiedl 86 (seit März 1945)	13. 7. 1936	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Rother Roswita	Einsiedl 86 (seit März 1945)	1.12. 1939	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Ruppert Ernst	Einsiedl 5 (seit 1911)	15. 2. 1909	verheiratet	keine + Rentner	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ruppert Gert	Einsiedl 5 (seit Geburt)	2.4. 1940	ledig	Kind (Sohn)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ruppert Griseltis	Einsiedl 5 (seit Geburt)	18. 1. 1938	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ruppert Rosalinde	Einsiedl 5 (seit Geburt)	2.4.1943	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ruppert Marie	Marktplatz 5 (seit Geburt)	7. 8. 1909	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ruppert Josef	Hauptstraße 30 (seit 2.2.1911)	27. 8. 1884	verheiratet	Fleischhauer, Gast- und Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ruppert Marie	Große Gasse 30 (seit Geburt)	23. 4. 1893	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ruppert Josef	Einsiedl 39 (seit Geburt)	31. 10. 1912	verheiratet	Kraftfahrer	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ruppert Sigrid	Einsiedl 39 (seit Geburt)	4. 12. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Ruppert Gertrud	Einsiedl 39 (seit Geburt)	16. 6. 1943	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ruppert Marie	Einsiedl 39 (seit 1925)	17. 8. 1908	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Rurik Margareta	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 19.4.1945)	2.10. 1933	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Sabathiel Franz	Hauptstraße 25 (seit Geburt)	1.4. 1901	verheiratet	Landwirt + Wehrmacht	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Sabathiel Margareta	Hauptstraße 25 (seit Geburt)	13. 7. 1893	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Sabathiel Julia	Einsiedl 46 (seit Geburt)	23. 10. 1874	verwitwet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Sabrowski Erna	Einsiedl 7 (seit März 1945)	26. 6. 1913	verheiratet	z.Z. landw. Kraft (X Desinfektorin)	Deutschland	deutsch
Sahsl Oskar	Hauptstraße 101 (seit Geburt)	13. 2. 1940	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Sahsl Berta	Hauptstraße 101 (seit Geburt)	4. 8. 1916	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Saiz Alfons	Marktplatz 7 (seit Geburt)	17. 4. 1932	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Sattler Wilhelm	Wiesengasse 55 (seit 1929)	25. 11. 1913	verheiratet	Landwirt + Süd- und Ostfront	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Sattler Gera	Wiesengasse 55 (seit Geburt)	17. 5. 1935	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Sattler Marie	Wiesengasse 55 (seit 1933)	22. 10. 1910	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Seibt Selma	Große Gasse 109 (seit 1945)	20. 3. 1892	verheiratet	dzt. keine (X Hebamme)	Deutschland	deutsch
Seidel Reinhold	Einsiedl 7	27. 12. 1882	Witwer	Landwirt	Deutschland	deutsch

	(seit März 1945)					
Seidel Margarete	Einsiedl 7 (seit März 1945)	20. 1. 1920	ledig	Haushalt	Deutschland	deutsch
Seidl Franziska Limana	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 30.8.1926)	6. 10. 1906	ledig (Ordensschwester)	Köchin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Seidl Theresia Kallista	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 9.8.1939)	15. 12. 1876	ledig (Ordensschwester)	Kinderbetreuung	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Seitz Albert	Hauptstraße 35 (seit 1933)	9. 5. 1888	ledig	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Seitz Anton	Hauptstraße 35 (seit 1933)	6. 6. 1901	ledig	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Seitz Anna	Hauptstraße 35 (seit 1933)	2.2. 1862	Witwe	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Seitz Franz	Hauptstraße 32 (seit Februar 1945)	26. 7. 1900	verheiratet	dzt. Dolmetscher (X Zeichner)	keine (Grenzgebiet) geb. in Einsiedl X lebt in Casablanca	deutsch
Seitz Ruby Lillyan	Hauptstraße 32 (seit Februar 1945)	29. 4. 1905	verheiratet	Haushalt	geb. in London X lebt in Casablanca	deutsch
Seitz Konrad	Hauptstraße 32 (seit Geburt)	9. 2. 1937	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Seitz Werner	Hauptstraße 32 (seit Geburt)	3.5. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Seitz Line	Hauptstraße 32 (seit 1934)	14. 5. 1904	verheiratet	Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Seitz Fritz	Einsiedl 25 (seit Geburt)	11. 8. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Seitz Konrad	Einsiedl 25 (seit Geburt)	28. 5. 1898	verheiratet	Sattler (X Trafikant)	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Seitz Adele	Einsiedl 25 (seit Geburt)	16. 12. 1896	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Seitz Lore	Einsiedl 25 (seit Geburt)	15. 3. 1928	ledig	Hausgehilfin bei Eltern	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Seitz Karl	Kleine Gasse 116 (seit 1933)	9. 2. 1930	ledig	landw. Gehilfe	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Seitz Auguste	Einsiedl 142 (Kloster) (seit Geburt)	18. 4. 1926	ledig	Hausgehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Seitz Marie	Große Gasse 80 (seit 1943)	6. 11. 1873	verwitwet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Sennwitz Gertrud	Einsiedl 102 (seit März 1945)	6. 6. 1878	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Sennwitz Norbert	Einsiedl 102 (seit März 1945)	3.6. 1867	verheiratet	keine	Schlesien	deutsch
Schädler Heliodor	Kleine Gasse 118 (seit Geburt)	20. 10. 1936	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schädler Anna	Kleine Gasse 118 (seit 1935)	25. 9. 1910	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schädler Edith	Kleine Gasse 118 (seit 1935)	14. 3. 1935	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schädler Sonja	Kleine Gasse 118 (seit Geburt)	3.6. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Scheftner Peter	Marktplatz 11 (seit Geburt)	4. 12. 1944	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Scheftner Marie	Marktplatz 11 (seit 1939)	11. 6. 1923	ledig	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schicker Adolf	Hauptstraße 84 (seit Geburt)	16. 3. 1937	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schicker Anton	Hauptstraße 84	25. 1. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit Geburt)					
Schicker Reinhard	Hauptstraße 84 (seit Geburt)	27. 10. 1940	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schicker Marie	Hauptstraße 84 (seit 1935)	5. 1. 1910	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schicker Ludwig	Kleine Gasse 116 (seit Geburt)	7. 9. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schicker Emma	Kleine Gasse 116 (seit Geburt)	25. 8. 1935	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schicker Marie	Kleine Gasse 116 (seit 1933)	10. 6. 1912	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schiller Alfred	Hauptstraße 38 (seit März 1945)	6. 12. 1932	ledig	Schüler	Schlesien	deutsch
Schiller Heinz	Hauptstraße 38 (seit März 1945)	8. 2. 1930	ledig	z.Z. keine (X Kaufmann)	Schlesien	deutsch
Schiller Herbert	Hauptstraße 38 (seit März 1945)	16. 3. 1931	ledig	keine	Schlesien	deutsch
Schiller Manfred	Hauptstraße 38 (seit März 1945)	3.5. 1934	ledig	Schüler	Schlesien	deutsch
Schiller Paul	Hauptstraße 38 (seit März 1945)	14. 2. 1904	verheiratet	Landwirt + Wehrmacht	Schlesien	deutsch
Schiller Erika	Hauptstraße 38 (seit März 1945)	17. 10. 1934	ledig	Schülerin	Schlesien	deutsch
Schiller Gerda	Hauptstraße 38 (seit März 1945)	28. 12. 1928	ledig	z.Z. keine (X Hausgehilfin)	Schlesien	deutsch
Schiller Ida	Hauptstraße 38 (seit März 1945)	21. 8. 1903	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Schmeisser Gertrud	Einsiedl 46 (seit 15.7.1945)	23. 2. 1922	verheiratet	Haushalt	Deutschland	deutsch
Schmeisser	Einsiedl 46	27. 2. 1893	verheiratet	Haushalt	Deutschland	deutsch

Margarete	(seit 15.7.1945)					
Schmidt Anna Estha	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 4.9.1931)	22. 2. 1903	ledig (Ordensschwester)	Landwirtschaft (X Wirtschaftsleiterin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schmidt Anna	Marktplatz 7 (seit 1910)	25. 7. 1881	ledig	landw. Gehilfin (X Zimmermädchen)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schmidt Johanna	Große Gasse 81 (seit 1.5.1917)	25. 1. 1878	Witwe	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schmidt Hermina	Große Gasse 81 (seit 1.5.1917)	29. 9. 1916	ledig	Hilfe im Haushalt und Landwirtschaft, Betreuung der kranken Mutter	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schmidt Renate	Einsiedl 46 (seit 15.7.1945)	1.3.1938	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Schmidtner Herbert	Einsiedl 31 (seit Dez. 1944)	29.5.1944	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Schmidtner Marie	Einsiedl 31 (seit Dez. 1944)	9. 12. 1923	ledig	Hausgehilfin	Deutschland	deutsch
Schnabl Josef	Einsiedl 72 (seit 1934)	4. 3. 1881	ledig	landw. Arbeiter	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schneider Albert	Wiesengasse 49 (seit Geburt)	1.5. 1931	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schneider Anton	Wiesengasse 49 (seit Geburt)	16. 4. 1887	verheiratet	Polizei	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schneider Berthold	Wiesengasse 49 (seit Geburt)	28. 9. 1937	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schneider Mathilde	Wiesengasse 49 (seit Geburt)	29. 3. 1896	verheiratet	Polizei, Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schneider Augusta	Wiesengasse 49 (seit 20.7.1945)	26. 4. 1920	ledig	Hausgehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Schneider Engelbert	Marktplatz 15 (seit Geburt)	13. 11. 1881	verwitwet	städt. Waldheger	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schneider Walter	Marktplatz 15 (seit Geburt)	28. 11. 1928	ledig	landw. Gehilfe (X Forstlehrling)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schneider Emilie	Marktplatz 15 (seit Geburt)	2.7. 1926	ledig	Hausgehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schneider Erna	Marktplatz 15 (seit Geburt)	29. 12. 1923	ledig	Hausgehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schneider Sigrid	Marktplatz 15 (seit 14.2.1945)	15. 5. 1930	ledig	Schülerin	Schlesien	deutsch
Schneider Josef	Hauptstraße 48 (seit 3.8.1920)	26. 3. 1905	ledig	Landwirt (X Wagnermeister) + Infanterie W u. O.	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schneider Josef	Hauptstraße 48 (seit Juli 1944)	11. 3. 1932	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schneider Jürgen	Einsiedl 102 (seit März 1945)	4. 3. 1940	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Schneider Pia	Einsiedl 102 (seit März 1945)	13. 6. 1910	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Schneider Emilie	Kleine Gasse 72 (seit Geburt)	2.7. 1926	ledig	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schneider Marie Kajetana	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 10.8.1941)	25. 6. 1902	ledig (Ordensschwester)	Gartenarbeit (X Landwirtschaft)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schöfer Harald	Marktplatz 4 (seit Geburt)	8. 4. 1942	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schöfer Alice	Marktplatz 4 (seit Geburt)	16. 9. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schöfer Theolinde	Marktplatz 4 (seit Geburt)	24. 10. 1921	verheiratet	Geschäftshilfe	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Scholz Margarete	Hauptstraße 86 (seit 11.5.1945)	12. 8. 1920	ledig	Stenotypistin	Schlesien	deutsch
Schöppl Johann	Einsiedl 123 (seit Geburt)	13. 1. 1914	verheiratet	Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schöppl Elisabeth	Einsiedl 123 (seit Geburt)	17. 4. 1875	Witwe	Rentnerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schöppl Annelies	Einsiedl 123 (seit 10.2.1945)	6. 12. 1919	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schöppl Gundula	Einsiedl 123 (seit Februar 1945)	28. 12. 1944	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schöppl Irmgard	Kirchengasse 83 (seit Geburt)	14. 12. 1907	verheiratet	Schneiderin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schott Johann Joachim	Große Gasse 82 (seit Geburt)	28. 6. 1943	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schott Josefine	Große Gasse 82 (seit Geburt)	8. 8. 1930	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schott Marie	Große Gasse 82 (seit Geburt)	3.8. 1905	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schreiner Barbara Ella	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 9.8.1941)	27. 5. 1905	ledig (Ordensschwester)	Handarbeiten (Kindergärtnerin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schubert Axel Uli	Einsiedl 37 (seit Geburt)	3.12. 1944	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schubert Gertrud	Einsiedl 37 (seit 1.11.1943)	17. 5. 1913	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schubert Heinz Diether	Einsiedl 37 (seit 1.11.1943)	12. 11. 1942	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schubert Peter	Einsiedl 37 (seit 1.11.1943)	14. 12. 1940	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schuh Wilhelm	Marktplatz 7	7. 11. 1906	verheiratet	Hilfsarbeiter	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit 1940)			+ Wehrmacht		
Schuh Hedwig	Marktplatz 7 (seit Geburt)	16. 9. 1909	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schuh Sieglinde	Marktplatz 7 (seit Geburt)	11. 10. 1940	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schultze Bärbl	Einsiedl 46 (seit 30.6.1945)	12. 5. 1945	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Schultze Werner	Einsiedl 46 (seit 30.6.1945)	11. 3. 1910	verheiratet	z.Z. keine (X Lehrer) +Wehrmacht,Schwerkr iegsbeschädigter	Deutschland	deutsch
Schultze Anna	Einsiedl 46 (seit 30.6.1945)	14. 2. 1871	verwitwet	Haushalt	Deutschland	deutsch
Schultze Gabriele	Einsiedl 46 (seit 30.6.1945)	23. 11. 1907	verheiratet	Haushalt	Deutschland	deutsch
Schurwonn Theodor	Einsiedl 106 (seit Geburt)	8. 11. 1899	verheiratet	Gastwirt, Kraftfahrer + Wehrmacht und Luftwaffe	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schurwonn Theodor	Einsiedl 106 (seit Geburt)	29. 11. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schurwonn Isolde	Einsiedl 106 (seit Geburt)	25. 8. 1931	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schurwonn Luise	Einsiedl 106 (seit Geburt)	9. 5. 1930	ledig	Hausgehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schurwonn Marianne	Einsiedl 106 (seit Geburt)	7. 1. 1933	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schurwonn Theresia	Einsiedl 106 (seit Geburt)	17. 6. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schurwonn Resi	Einsiedl 106 (seit 1928)	25. 5. 1907	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Schusser Franz	Marktplatz 6 (seit 11.8.1945)	22. 11. 1896	verheiratet	z.Z. keine	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schusser Anna	Marktplatz 6 (seit 11.8.1945)	18. 6. 1897	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schusser Karoline	Einsiedl 31 (seit 1911)	27. 12. 1888	Witwe	Haushalt, landw. Kraft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schuster Erna	Große Gasse 89 (seit Geburt)	11. 7. 1914	verwitwet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Schwager Reinhard	Einsiedl 128 (seit 1.3.1945)	29. 8. 1938	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Schwager Magdalena	Einsiedl 128 (seit 1.3.1945)	28. 6. 1913	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Schweda Edgar	Hauptstraße 68 (seit 18.2.1945)	24. 5. 1933	ledig	Kind + Flüchtling	Schlesien	deutsch
Schweda Günter	Hauptstraße 68 (seit 18.2.1945)	17. 3. 1935	ledig	Kind + Flüchtling	Schlesien	deutsch
Schweda Reinhard	Hauptstraße 68 (seit 18.2.1945)	7. 8. 1939	ledig	Kind + Flüchtling	Schlesien	deutsch
Schweda Edith	Hauptstraße 68 (seit 18.2.1945)	2.5. 1931	ledig	keine + Flüchtling	Schlesien	deutsch
Schweda Margot	Hauptstraße 68 (seit 18.2.1945)	20. 4. 1938	ledig	Kind + Flüchtling	Schlesien	deutsch
Schweda Heinz	Hauptstraße 68 (seit 5.4.1945)	2.5. 1943	ledig	Kind + Flüchtling	Schlesien	deutsch
Schweda Richard	Hauptstraße 68 (seit 24.6.1945)	30. 1. 1903	verheiratet	Fleischermeister, Gastwirt + Luftwaffe	Schlesien	deutsch
Schweda Cäcilie	Hauptstraße 68 (seit 18.2.1945)	18. 2. 1906	verheiratet	Hausfrau + Flüchtling	Schlesien	deutsch
Schwipl Emma	Einsiedl 103 (seit 8.7.1945)	26. 10. 1898	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Schwippl Erika	Einsiedl 103 (seit 8.7.1945)	8. 6. 1927	ledig	Haushalt (X Modistin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Siebenhühner Marie Agnes	Hauptstraße 38 (seit Geburt)	24. 7. 1892	geschieden	selbstständige Schneiderin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Sieber Josef	Einsiedl 76 (seit 6.3.1928)	22. 3. 1902	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Sieber Otto	Einsiedl 76 (seit Geburt)	31. 12. 1938	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Sieber Waltraut	Einsiedl 76 (seit Geburt)	8. 5. 1942	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Sieber Marie	Einsiedl 76 (seit 6.3.1928)	29. 9. 1907	verheiratet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Simon Engelbert	Marktplatz 18 (seit 1894)	6. 1. 1868	verheiratet	Sozialrentner	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Simon Anna	Marktplatz 18 (seit 1894)	23. 8. 1876	verheiratet	Arbeiterin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Simon Rosa	Hauptstraße 101 (seit 1905)	14. 10. 1877	ledig	Hausgehilfin bei Hanika	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Singer Anna Xaveria	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 26.8.1936)	28. 12. 1885	ledig (Ordensschwester)	Oberin (X Fachlehrerin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Sneider Mina	Hauptstraße 63 (seit Geburt)	2.5. 1878	ledig	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Soika Gertrud	Marktplatz 11 (seit 1945)	10. 3. 1908	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Soika Barbara	Marktplatz 11 (seit 1945)	24. 3. 1938	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Soika Gertraude	Marktplatz 11 (seit 1945)	13. 2. 1940	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Sonnek Mathias	Einsiedl 128	22. 8. 1881	verheiratet	keine (X Brauer)	Schlesien	deutsch

	(seit 18.2. 1945)					
Sonnek Adelheid	Einsiedl 128 (seit Februar 1945)	27. 10. 1925	ledig	keine (X Hausgehilfin)	Schlesien	deutsch
Sonnek Angela	Einsiedl 128 (seit Februar 1945)	27. 12. 1931	ledig	Schülerin	Schlesien	deutsch
Sonnek Martha	Einsiedl 128 (seit Februar 1945)	17. 10. 1889	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Span Alois	Einsiedl 127 (seit 1944)	5. 9. 1920	verheiratet	Schneider	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Span Marie	Einsiedl 127 (seit Geburt)	8. 11. 1915	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Span Marie	Einsiedl 127 (seit Geburt)	17. 4. 1945	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Spann Engelbert	Einsiedl 83 (seit 1894)	1.1.1868	Witwer	Rentner	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Spann Franz	Hauptstraße 77 (seit Geburt)	24. 12. 1894	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Spann Marie	Hauptstraße 77 (seit 1932)	10. 6. 1901	verheiratet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Spann Herbert	Wiesengasse 47 (seit Geburt)	25. 5. 1928	ledig	Tischlerlehrling, landw. Arbeiter	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Spann Karl	Hauptstraße 75 (seit 1876)	28. 1. 1859	verheiratet	keine	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Spann Marie	Hauptstraße 75 (seit 1893)	13. 3. 1870	verheiratet	keine	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Spann Anna	Wiesengasse 53 (seit Geburt)	29. 4. 1923	ledig	landw. Hilfe	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Spann Paula	Wiesengasse 53 (seit Geburt)	28. 6. 1899	verheiratet	Haushalt, Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Spann Marie	Neumühle 132	2.2. 1891	geschieden	landw. Arbeiterin	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit März 1919)					
Sperk Anton	Kleine Gasse 125 (seit 30.6.1945)	3.8. 1903	verheiratet	landw. Gehilfe + Krieg + Lazarett	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Spickmann Liesel	Einsiedl 133 (seit Februar 1945)	30. 1. 1878	verwitwet	Haushalt	Deutschland	deutsch
Spiess Katharina	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 30.10.1944)	3.3. 1934	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Spineux Helga	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 1.11.1944)	1.5. 1934	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Spitzhüttl Aloisia	Hauptstraße 120 (seit 1908)	23. 4. 1868	Witwe	keine	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Spitzhüttl Frieda	Hauptstraße 120 (seit 1908)	19. 5. 1907	ledig	Schneiderin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Spitzhüttl Marie	Hauptstraße 120 (seit 1908)	23. 7. 1893	ledig	Hausgehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Spitzkopf Andreas	Große Gasse 85 (seit 1945)	26. 1. 1878	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet) X lebte in der Slowakei	deutsch
Spitzkopf Julianna	Große Gasse 85 (seit 1945)	2.2.1884	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet) X lebte in der Slowakei	deutsch
Spora Arthur	Neumühle 132 (seit 14.7.1945)	11. 8. 1903	verheiratet	Aushilfsarbeiter an der Brettsäge (X Kaufmann) + dt. Gendarmerie	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Spora Eva	Neumühle 132 (seit 19.4.1945)	6. 12. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Spora Maria	Neumühle 132 (seit 19.4.1945)	31. 10. 1904	verheiratet	Haushalt, Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Stadler August	Hauptstraße 36	20. 7. 1879	verheiratet	Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit 1891)					
Stadler Germana	Hauptstraße 36 (seit Geburt)	18. 7. 1926	ledig	Putzmacherlehrling	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Stadler Ottilie	Hauptstraße 36 (seit Geburt)	11. 12. 1922	ledig	mithelfend im elterlichen Betrieb	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Stadler Marie	Hauptstraße 36 (seit 18.11.1919)	24. 4. 1898	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Stadler Edeltraud	Große Gasse 37 (seit Geburt)	30. 7. 1919	ledig	kaufm. Angestellte	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Stadler Marianne	Große Gasse 37 (seit Geburt)	30. 4. 1922	ledig	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Stadler Marie	Große Gasse 37 (seit Geburt)	5. 2. 1891	verwitwet	Kohlenhändlerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Stadler Elke	Große Gasse 37 (seit 4.2.1945)	1.11. 1944	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Stadler Franziska	Hauptstraße 120 (seit langem)	6. 11. 1862	Witwe	Private, Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Stadler Hedwig	Hauptstraße 120 (seit 1907)	5. 3. 1887	Witwe	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Stang Resi	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 19.4.1945)	11. 11. 1931	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Stauber Aloisia Alexia	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 16.8.1933)	28. 5. 1908	ledig (Ordensschwester)	Organistin und Kanzleiangestellte in der Seelsorge (X Fachlehrerin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Steffens Elisabeth	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 18.12.1944)	28. 9. 1930	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Steffens Käthe	Einsiedl 142 (Kloster)	17. 12. 1935	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch

	(seit 18.12.1945)					
Steinbach Friedrich	Einsiedl 26 (seit 20.2.1945)	14. 8. 1935	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Steinbach Josef	Einsiedl 26 (seit 20.2.1945)	2.4. 1902	verheiratet	Maler (X Lehrer)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Steinbach Emilia	Einsiedl 26 (seit 20.2.1945)	10. 3. 1905	verheiratet	Lehrerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Steinbach Ingeborg	Einsiedl 26 (seit 20.2.1945)	23. 9. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Steinhübel Anna	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 12.2.1945)	9. 3. 1931	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Storzer Emma	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 19.4.1945)	28. 10. 1930	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Streit Käthe	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 18.2.1945)	2.4. 1932	ledig	Schülerin	Deutschland	deutsch
Tägl Helga	Große Gasse 34 (seit 1941)	10. 4. 1940	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tägl Ingrid	Große Gasse 34 (seit 1941)	17. 6. 1938	ledig	Schülerin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tägl Marie	Große Gasse 34 (seit 1941)	10. 4. 1901	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tanzer Kilian	Kleine Gasse 130 (seit Geburt)	13. 2. 1904	verheiratet	Holzhauer	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tanzer Kilian	Kleine Gasse 130 (seit Geburt)	16. 1. 1945	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tanzer Emilie	Kleine Gasse 130 (seit 1932)	25. 10. 1912	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Tanzer Anna	Kleine Gasse 130 (seit Geburt)	29. 10. 1895	ledig	Haushalt (X Stubenmädchen)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tanzer Marianne	Kleine Gasse 130 (seit Geburt)	22. 1. 1943	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tanzer Marie	Hauptstraße 61 (seit 1920)	11. 4. 1905	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tanzer Friederike	Hauptstraße 61 (seit Geburt)	23. 10. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tanzer Reinhilde	Hauptstraße 61 (seit Geburt)	23. 10. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tanzer Theodor	Hauptstraße 61 (seit Geburt)	11. 10. 1937	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tanzer Anna	Einsiedl 27 (seit Geburt)	3.3. 1882	Witwe	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tanzer Hermine	Große Gasse 82 (seit Geburt)	6. 9. 1901	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tanzer Marie	Marktplatz 12 (seit Geburt)	9. 5. 1894	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tauber Erich	Einsiedl 138 (seit Geburt)	12. 8. 1934	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tauber Walter	Einsiedl 138 (seit Geburt)	3.12. 1940	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tauber Karl	Einsiedl 138 (seit 5.5.1934)	17. 12. 1909	verheiratet	dzt. Holzhauer (X Koch) + Eisenbahn pionier der dt. Wehrmacht	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tauber Anna	Einsiedl 138 (seit 1934)	5. 5. 1908	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tille Gerlinde	Kleine Gasse 133	26. 8. 1916	verheiratet	Hausfrau, landw.	keine (Grenzgebiet)	deutsch

	(seit Geburt)			Hilfe		
Tiller Herbert	Einsiedl 127 (seit März 1945)	28. 10. 1938	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Tiller Klaus	Einsiedl 127 (seit März 1945)	22. 6. 1937	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Tiller Norbert	Einsiedl 127 (seit März 1945)	5. 6. 1940	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Tiller Helga	Einsiedl 127 (seit März 1945)	16. 8. 1935	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Tiller Marta	Einsiedl 127 (seit März 1945)	12. 12. 1909	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Toischer Hermine	Einsiedl 6 (seit Mai 1938)	10. 5. 1880	verwitwet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Totzauer Engelbert	Einsiedl 25 (seit Geburt)	18. 5. 1888	verheiratet	Fleischer, Gastwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Totzauer Engelbert	Einsiedl 25 (seit Geburt)	7. 10. 1929	ledig	Fleischerlehrling	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Totzauer Aloisia	Einsiedl 25 (seit Geburt)	16. 1. 1892	verheiratet	Hausfrau, Gastwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Totzauer Edith	Einsiedl 25 (seit Geburt)	23. 1. 1925	ledig	mithelfend in der elterlichen Hauswirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Totzauer Luise	Einsiedl 25 (seit Geburt)	6. 8. 1922	ledig	mithelfend in der elterlichen Gastwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Totzauer Franz	Marktplatz 14 (seit Geburt)	12. 2. 1878	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Totzauer Theresia	Marktplatz 14 (seit 1922)	1.8. 1893	verheiratet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Totzauer Siegfried	Marktplatz 11 (seit Geburt)	11. 4. 1934	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Totzauer Julie	Marktplatz 11 (seit 1933)	9. 10. 1900	verheiratet	Kaufmannsfrau, Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Totzauer Theresia	Marktplatz 11 (seit Geburt)	2.3. 1878	verwitwet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Träger Albert	Einsiedl 11 (seit 1887)	9. 11. 1867	verheiratet	dzt. keine (X Koch)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Träger Agnes	Einsiedl 11 (seit Geburt)	15. 12. 1867	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Trapp Marie	Einsiedl 104 (seit 1917)	24. 3. 1887	Witwe	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Traxler Marie	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 3.8.1939)	31. 8. 1907	ledig (Hilfsschwester)	Köchin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Treptow Heinz	Rathaus 1 (seit 1945)	28. 5. 1940	ledig	Kind + Flüchtling	Deutschland	deutsch
Treptow Herbert	Rathaus 1 (seit 1945)	7. 6. 1903	verheiratet	Werkführer + Flüchtling	Deutschland	deutsch
Treptow Johanna	Rathaus 1 (seit 1945)	29. 4. 1898	verheiratet	Hausfrau + Flüchtling	Deutschland	deutsch
Triltsch Friedrich	Kleine Gasse 133 (seit 1940)	18. 4. 1928	ledig	Tischlerlehrling + Waisenhauskind + 3 Monate bei den Pionieren	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Tuma Anna	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 17.2.1939)	27. 6. 1900	ledig (Hilfsschwester)	Gartengehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ullmann August	Wiesengasse 50 (seit Geburt)	1.10. 1936	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ullmann Anna	Wiesengasse 50 (seit Geburt)	15. 8. 1899	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Ullmann Luise	Wiesengasse 50 (seit Geburt)	9. 6. 1927	ledig	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ullmann Barbara	Einsiedl 136 (seit August 1941)	11. 10. 1900	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ullmann Theresa	Kleine Gasse 116 (seit 4.6.1943)	16. 5. 1893	ledig	Haushälterin	Deutschland	deutsch
Ungelenk Wally	Marktplatz 7 (seit 18.2.1945)	7. 11. 1876	ledig	keine	Schlesien	deutsch
Utschig Eduard	Hauptstraße 76 (seit Geburt)	9. 11. 1860	verheiratet	Gastwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Utschig Irmgard	Hauptstraße 76 (seit Geburt)	18. 9. 1887	verheiratet	Gastwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Utschig Engelbert	Große Gasse 89 (seit Geburt)	14. 2. 1878	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Utschig Marie	Große Gasse 89 (seit 1906)	8. 7. 1887	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Utschig Gustav	Kleine Gasse 127 (seit Geburt)	15. 10. 1880	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Utschig Josef	Kleine Gasse 70 (seit Geburt)	23. 9. 1875	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Utschig Marie	Kleine Gasse 70 (seit 1904)	29. 6. 1877	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Utschig Oswald	Einsiedl 6 (seit Juni 1945)	19. 5. 1884	getrennt	landw. Hilfe (X Beamter)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Utschig Marie	Marktplatz 11 (seit Geburt)	20. 3. 1883	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Utschig Marie	Einsiedl 75 (seit Geburt)	14. 9. 1886	Witwe	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Utschig Sofie	Einsiedl 75 (seit Geburt)	26. 2. 1918	ledig	Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Veneri Marie	Hauptstraße 29 (seit Geburt)	3.10. 1861	Witwe	keine (wegen fortgeschrittenem Alter)	Italien	deutsch
Viehmann Amalie	Einsiedl 27 (seit 25.6.1945)	28. 6. 1900	verwitwet	landw. Hilfe (X Gastwirtin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Vogl Johann	Große Gasse 59 (seit 1945)	2.8 1908	ledig	Landwirt + Infanterie	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wagner Else	Teichgasse 94 (seit 14.2.1945)	25. 2. 1914	verheiratet	Haushalt (X Verkäuferin)	Schlesien	deutsch
Wagner Rainer	Teichgasse 94 (seit 14.2.1945)	4. 4. 1943	ledig	Kind	Schlesien	deutsch
Wahra Alois	Große Gasse 78 (seit Geburt)	23. 11. 1885	verheiratet	Straßenwärter	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wahra Berta	Große Gasse 78 (seit 1896)	4. 3. 1890	verheiratet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wahra Franz	Große Gasse 78 (seit Geburt)	21. 7. 1911	verheiratet	Landwirtschaft + West- und Ostfront + Pferde-Lazarett	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wahra Reinhold	Große Gasse 78 (seit Geburt)	18. 5. 1942	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wahra Anna	Große Gasse 78 (seit Geburt)	9 .7. 1913	ledig	Haushalt, Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wachter Hans	Einsiedl 103 (seit Geburt)	28. 7. 1940	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wachter Otto, Dr.	Einsiedl 103 (seit 1.4.1939)	17. 8. 1909	verheiratet	Arzt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wachter Gretl	Einsiedl 103 (seit 1.4.1939)	11. 3. 1939	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wachter Liesl	Einsiedl 103 (seit Geburt)	1.11. 1943	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Wachter Rosa	Einsiedl 103 (seit 1.4.1939)	6. 4. 1912	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Waldinger Hans	Wiesengasse 46 (seit 1920)	7. 2. 1886	verwitwet	Elektrotechniker	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Walenta Franz	Einsiedl 94 (seit März 1928)	16.9. 1872	verwitwet	Ausgedinger, Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wanninger Marie Eleonora	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 4.11.1943)	29. 8. 1905	ledig (Ordensschwester)	Wäscherin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wanka Josephiene	Hauptstraße 56 (seit 1906)	7. 6. 1874	Witwe	landw. Hilfe	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Weber Lydia	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 22.2.1945)	22. 8. 1932	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Weidl Rudolf	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 14.8.1943)	21. 2. 1935	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Weihls Ernst	Wiesengasse 49 (seit 1945)	26. 2. 1900	verheiratet	Schaffer	Deutschland	deutsch
Weihls Marta	Wiesengasse 49 (seit 1945)	16. 3. 1898	verheiratet	Hausfrau	Deutschland	deutsch
Weinert Anna	Marktplatz 14 (seit Geburt)	3.5. 1923	verheiratet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Weiss Ludmila	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 19.4.1945)	4. 3. 1931	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Weiss-Fudisch Anna	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 19.4.1945)	7. 7. 1932	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Weiss Hildegard	Einsiedl 49	26. 3. 1929	ledig	Hausgehilfin	Schlesien	deutsch

	(seit März 1945)					
Wende Emma	Einsiedl 127 (seit März 1945)	28. 12. 1885	verwitwet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Wende Gertrud	Einsiedl 127 (seit März 1945)	29. 12. 1912	ledig	Landwirtschaft	Schlesien	deutsch
Wengerek Anna	Hauptstraße 120 (seit Februar 1945)	19. 9. 1888	Witwe	Haushalt	Schlesien	deutsch
Wenzel Marie	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 22.2.1945)	10. 9. 1933	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch
Wettengel Fanny	Hauptstraße 66 (seit 1921)	24. 4. 1883	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wettinger Katharina	Kleine Gasse 126 (seit 1932)	14. 8. 1884	verwitwet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wieczorek Josef	Kleine Gasse 107 (seit 13.4.1945)	3.3. 1886	verheiratet	Landwirtschaft (X Reichsbahnsekretär)	Schlesien	deutsch
Wieczorek Agnes	Kleine Gasse 107 (seit Februar 1945)	21. 1. 1887	verheiratet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Wieczorek Elisabeth	Kleine Gasse 107 (seit Februar 1945)	25. 2. 1911	ledig	Haushalt	Schlesien	deutsch
Wiehle Agnes	Hauptstraße 36 (seit 17.2.1945)	24. 2. 1868	verwitwet	Haushalt	Schlesien	deutsch
Wirkner Alfred	Marktplatz 12 (seit 1945)	6. 4. 1902	verheiratet	landw. Arbeiter + Infanterie	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wirkner Franziska	Am Teich 100 (seit 1945)	27. 7. 1941	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wirkner Frieda	Am Teich 100 (seit 1945)	17. 11. 1918	verwitwet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Witton Axl	Einsiedl 12	9. 8. 1937	ledig	Schüler	Deutschland	deutsch

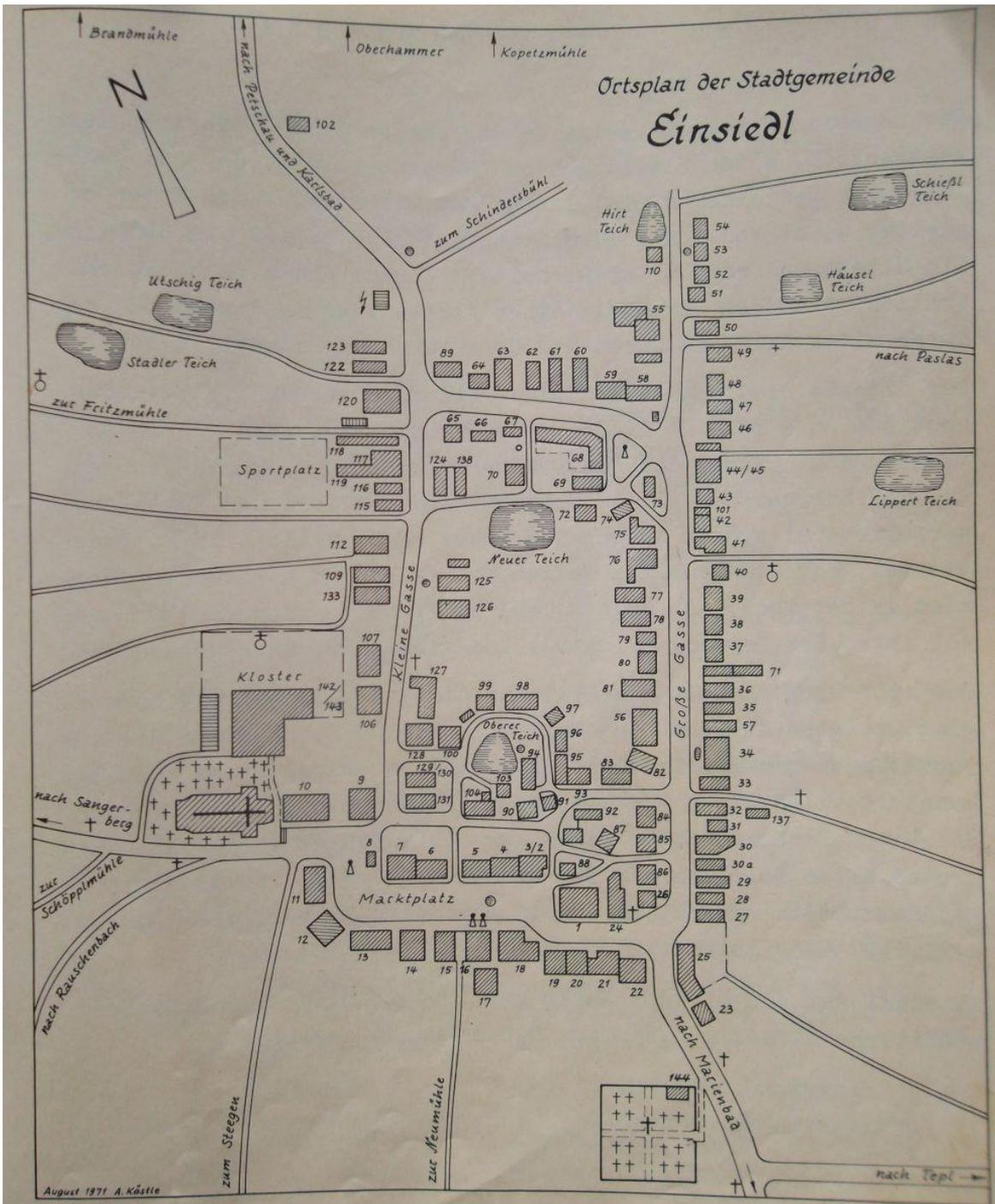
	(seit 9.5.1945)					
Witton Edith	Einsiedl 12 (seit 9.5.1945)	14. 7. 1904	verheiratet	keine	Deutschland	deutsch
Witton Silvia	Einsiedl 12 (seit 9.5.1945)	19. 7. 1941	ledig	Kind	Deutschland	deutsch
Wurdinger Franz Josef	Kleine Gasse 127 (seit 4.8. 1942)	8. 6. 1922	verheiratet	dz. Holzhauer (X Fleischergeselle) + Luftwaffe	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wurdinger Gerhard	Kleine Gasse 127 (seit Geburt)	1.10. 1944	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wurdinger Lothar	Kleine Gasse 127 (seit Geburt)	7. 4. 1942	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wurdinger Anna	Kleine Gasse 127 (seit 1931)	16. 3. 1922	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wurdinger Antonia	Hauptstraße 48 (seit 3.8.1920)	14. 5. 1883	verwitwet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wurm Rosa Rafaella	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 16.4.1942)	27. 7. 1899	ledig (Ordensschwester)	Landwirtschaft (Kinderpflegerin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Würstl Theresia Laurenzia	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 9.2.1938)	8. 10. 1908	ledig (Ordensschwester)	Köchin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Wurtinger Franz	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 4.9.1944)	2.7. 1937	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zaha Wendelin	Wiesengasse 54 (seit April 1929)	27. 7. 1880	verheiratet	Hilfsarbeiter	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zaha Theresia	Wiesengasse 54 (seit April 1929)	26. 12. 1878	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Zajunz Agnes	Einsiedl 128 (seit 1945)	2.10. 1885	verheiratet	Hausfrau	Schlesien	deutsch
Zajunz Rita	Einsiedl 128 (seit 1945)	17. 2. 1921	ledig	Nähen (X Schneidermeisterin)	Schlesien	deutsch
Zeidler Franz	Hauptstraße 102 (seit Geburt)	28. 3. 1865	verwitwet	Rentner	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zeidler Gustav	Marktplatz 10 (seit Geburt)	2.6. 1895	ledig	landw. Arbeiter	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zeidler Frieda	Marktplatz 10 (seit Geburt)	4. 3. 1927	ledig	Hausgehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zeidler Josef	Marktplatz 10 (seit Geburt)	7. 10. 1887	verheiratet	Tischlermeister, Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zeidler Josefine	Marktplatz 10 (seit Geburt)	19. 3. 1895	verheiratet	Landwirtin	keine S(Grenzgebiet)	deutsch
Zeidler Josef	Marktplatz 10 (seit Geburt)	8. 6. 1924	ledig	Tischlergehilfe + Infanterie	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zeidler Karl	Einsiedl 133 (seit Geburt)	24. 5. 1887	verheiratet	Tischlermeister, Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zeidler Anna Irma	Einsiedl 133 (seit Geburt)	15. 4. 1893	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zeidler Irma	Einsiedl 133 (seit Geburt)	1.10. 1928	ledig	Hausgehilfin, Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zeidler Norbert	Einsiedl 133 (seit Geburt)	4. 6. 1929	ledig	landw. Gehilfe im väterlichen Betrieb	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zeidler Rudolf	Marktplatz 13 (seit Geburt)	25. 8. 1893	verheiratet	Landwirt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zeidler Julie	Marktplatz 13 (seit Geburt)	29. 3. 1896	verheiratet	Landwirtin	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Zeidler Dolfi	Marktplatz 13 (seit Geburt)	4. 11. 1942	ledig	Kind (Sohn)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zeidler Else	Marktplatz 13 (seit Geburt)	22. 3. 1926	ledig	Hausgehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zeidler Erika	Marktplatz 13 (seit Geburt)	7. 5. 1921	ledig	Hausgehilfin	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zerlik Anna	Kleine Gasse 124 (seit 1939)	21. 3. 1886	verwitwet	Hausfrau	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ziegelschmied Georg	Marktplatz 14 (seit Geburt)	11. 5. 1933	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ziegelschmied Hedwig	Marktplatz 14 (seit 1925)	10. 3. 1925	ledig	landw. Hilfe	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ziegelschmied Hildegard	Marktplatz 14 (seit Geburt)	29. 4. 1926	ledig	Haushalt (X Modistin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Ziegelschmied Anna	Marktplatz 17 (seit Geburt)	6. 5. 1898	ledig	landw. Hilfe	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zimmermann Rudolf	Neumühle 132 (seit 28.6.1945)	13. 3. 1926	ledig	landw. Arbeiter + Luftwaffe	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zimniok Erwin	Hauptstraße 63 (seit 28.3.1945)	18. 10. 1935	ledig	Schüler	Schlesien	deutsch
Zimniok Johann	Hauptstraße 63 (seit 28.3.1945)	24. 6. 1874	verheiratet	Landarbeiter	Schlesien	deutsch
Zimniok Rosina	Hauptstraße 63 (seit 28.3.1945)	25. 12. 1875	verheiratet	Landarbeiterin	Schlesien	deutsch
Zink Otto	Hauptstraße 36 (seit 24.7.1945)	30. 3. 1917	ledig	Landarbeiter (X Buchbinder) + Infanterie	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zipperer Barbara Fidelis	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 9.12.1943)	16. 10. 1871	ledig (Ordensschwester)	Ruhestand, leichtere Arbeiten (X Direktorin)	keine (Grenzgebiet)	deutsch

Zuleger Anton	Hauptstraße 67 (seit 29.5.1943)	23. 2. 1935	ledig	Schüler	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zuleger Franz	Hauptstraße 67 (seit 29.5.1943)	28. 12. 1928	ledig	Schuhmacherlehrling	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zuleger Marie	Hauptstraße 67 (seit 29.5.1943)	5. 6. 1905	verheiratet	Haushalt	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zuleger Siegfried	Hauptstraße 67 (seit 29.5.1943)	4. 8. 1940	ledig	Kind	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zuleger Stefan	Hauptstraße 67 (seit 29.5.1943)	3. 4. 1883	verheiratet	Maurer	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zuleger Waldemar	Hauptstraße 67 (seit 29.5.1943)	3.1. 1930	ledig	Bäckerlehrling	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Zupfer Marie Fides	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 31.3.1939)	16. 10. 1886	ledig (Ordensschwester)	Landwirtschaft	keine (Grenzgebiet)	deutsch
Žiak Marie	Einsiedl 142 (Kloster) (seit 19.4.1945)	27. 4. 1931	ledig	Schülerin	Slowakei	deutsch

3 Ortsplan von Einsiedl



4 Hausbewohnerliste (Stand 8. August 1945)

Hausnr.	Hausname / Diensleistung	Angemeldete Personen
1	Rathaus	Familie <i>Rauwolf</i> (Anna, Josef), Familie <i>Treptow</i> (Heinz, Herbert, Johanna)
2/3		<i>Bartke</i> Otto, F. <i>Diener</i> (Aloisia, Hildegard), <i>Draeger</i> Gustav, <i>Kaiser</i> Bertilla, F. <i>Radler</i> (Friedrich Otto, Dr.; Helga; Ursula)
4		F. <i>Schöfer</i> (Alice, Harald, Theolinde)
5		F. <i>Kohl</i> (Annelies, Gertrud, Heinz, Veronika), F. <i>Putz</i> (Frieda, Karl, Waltraut), <i>Reinl</i> Anna, F. <i>Ruppert</i> (Ernst, Gert, Griseltis, Marie, Rosalinde)
6		F. <i>Bubak</i> (Brunhilde, Resi), <i>Köhler</i> Antonia, F. <i>Schusser</i> (Anna, Franz), <i>Toischer</i> Hermine, <i>Utschig</i> Oswald
7		F. <i>Fenkl</i> (Anna, Helma, Horst, Liselotte), F. <i>Hoffmann</i> (Barbara, Josef, Manfred, Otto), F. <i>Kappich</i> (Anna, Franz), F. <i>Kirsch</i> (Agnes, Erika, Ursula), F. <i>Merten</i> (Paula, Ruth), <i>Roth</i> Paula, <i>Sabrowski</i> Erna, <i>Saiz</i> Alfons, F. <i>Seidel</i> (Margarete, Reinhold), <i>Schmidt</i> Anna, F. <i>Schuh</i> (Hedwig, Sieglinde, Wilhelm), <i>Ungelenk</i> Wally
8	Waaghaus	
9	Knabenschule	F. <i>Beer</i> (Anneliese, Helene, Marie),
10	Pfarrhof	<i>Bär</i> Maria, <i>Prochaska</i> Emmerich, F. <i>Zeidler</i> (Fieda, Gustav, Josef, Josef, Josefine)
11		<i>Burkert</i> Hedwig, F. <i>Fuchs</i> (Bregitte, Else, Gisela), <i>Hammer</i> Anton, <i>Koschate</i> Dorothea, <i>Leder</i> Martha, F. <i>Scheftner</i> (Marie, Peter), F. <i>Soika</i> (Barbara, Gertraude, Gertrud), F. <i>Totzauer</i> (Agnes, Albert, Julie, Siegfried, Theresia), <i>Utschig</i> Marie
12		F. <i>Caspers</i> (Anton, Horst Dieter, Elisabeth), <i>Helmdach</i> Fritz, F. <i>Mayerl</i> (Edeltraud Agnes, Marie, Marie Berta), F. <i>Okraffka</i> (Eberhard, Elisabeth, Johanna, Johannes), <i>Tanzer</i> Marie, <i>Wirkner</i> Alfred, F. <i>Witton</i> (Axl, Edith, Silvia)
13		<i>Fischbach</i> Michael, <i>Christl</i> Aloisia, <i>Löschner</i> Agnes, F. <i>Zeidler</i> (Dolfi, Else, Erika, Julie, Rudolf)
14		<i>Frank</i> Marie, <i>Glinka</i> Bernhard, <i>Hoffmann</i> Hedwig, F. <i>Kopka</i> (Käthe, Rainer), <i>Richter</i> Marie, F. <i>Totzauer</i> (Franz, Theresia), <i>Weinert</i> Anna, F. <i>Ziegelschmied</i> (Georg, Hedwig, Hildegard)

15		F. <i>Ache</i> (Josef, Martha, Hanna, Hannelore), <i>Frank</i> Magdalena, <i>Klose</i> Anna, <i>Lachmann</i> Emma, <i>Plaiel</i> Magdalena, F. <i>Schneider</i> (Emilie, Engelbert, Erna, Sigrid, Walter)
16	Miethaus	F. <i>Pfeiffer</i> (Franziska, Gera, Ignaz, Josef, Liese)
17		F. <i>Brandl</i> (Wilhelm, Josefine, Margit, Marianne, Marie, Josef), F. <i>Denk</i> (Adalbert, Margarete), F. <i>Egerer</i> (Agnes, Anna), <i>Pimpl</i> Josef, <i>Ziegelschmied</i> Anna
18		F. <i>Simon</i> (Anna, Engelbert)
19		F. <i>Christl</i> (Alois, Gretl), F. <i>Kilian</i> (Gisela, Herbert, Margarete), F. <i>Lerch</i> (Alfred, Aloisia, Margareta, Otto), F. <i>Luft</i> (Annemarie, Anton, Marie)
20		F. <i>Jakesch</i> (Max, Ottilie), F. <i>Kirsch</i> (Amalia, Kurt, Paul, Rosemarie), F. <i>Kugler</i> (Marta, Gertrud), F. <i>Reinl</i> (Marie, Martin)
21	Gendarmerie (Staatsgebäude)	
22	Gasthaus und Bierniederlage (Aktien Brauerei Eger)	<i>Gruber</i> Lorenz, F. <i>Hermann</i> (Anton, Marianne), F. <i>Lenz</i> (Blanka, Franz, Franz, Gerhard, Margaretha, Thusnelda), F. <i>Lerch</i> (Anna, Anton), F. <i>Müller</i> (Anna, Gerhard, Ingrid, Manfred)
23		F. <i>Hohler</i> (Engelbert, Julie)
24		F. <i>Langer</i> (Hans-Jörg, Ingrid, Klaus, Marta), <i>Ligotzky</i> Franz, F. <i>Parth</i> (Anton, Anton, Antonia, Günther, Irma, Reinhilde), <i>Roth</i> Franz
25	Gasthaus, Fleischer	<i>Hofbauer</i> Anna, F. <i>Sabathiel</i> (Franz, Margareta), F. <i>Seitz</i> (Adele, Fritz, Konrad, Lore), F. <i>Totzauer</i> (Aloisia, Edith, Engelbert, Engelbert, Luise)
26		<i>Bendl</i> Frieda, F. <i>Steinbach</i> (Emilia, Friedrich, Ingeborg, Josef)
27		<i>Enderle</i> Wilhelm Richard, F. <i>Hochberger</i> (Anna, Hubert, Karl-Heinz, Ruth), <i>Mrosek</i> Kläre, <i>Opel</i> Emilie, <i>Pietruska</i> Anna, F. <i>Polossek</i> (Alfred, Hedwig, Norbert), <i>Tanzer</i> Anna, <i>Viehmann</i> Amalie
28		<i>Heinrich</i> Ingeborg, F. <i>Hopf</i> (Anna, Marie), F. <i>Medrow</i> (Christa, Herbert, Lotte)
29		F. <i>Bratner</i> (Ernst, Karl, Marie), <i>Fickert</i> Frieda, F. <i>Herold</i> (Anna, Willibald), <i>Veneri</i> Marie
30	Gasthaus, Fleischer	<i>Horn</i> Walter, F. <i>Ruppert</i> (Josef, Marie)
30 a	Nebengebäude	

31		<i>Fenzl</i> Richard, <i>F. Schmidtner</i> (Herbert, Marie), <i>Schusser</i> Karoline
32		<i>Engst</i> Ludwig, <i>F. Gerken</i> (Anneliese Ursula, Käthi), <i>Gras</i> Marie, <i>F. Seitz</i> (Franz, Ruby Lillyan), <i>F. Seitz</i> (Konrad, Line, Werner)
33		<i>F. Lenz</i> (Paula, Pauline)
34		<i>F. Prokop</i> (Engelbert, Marie), <i>F. Tägl</i> (Helga, Ingrid, Marie)
35		<i>F. Seitz</i> (Albert, Anna, Anton)
36		<i>F. Hoffmann</i> (Bernd, Georg), <i>Kremser</i> Johann, <i>F. Langer</i> (Anna, Hermann, Irmgard, Valeska), <i>Pfeiffer</i> Luise, <i>F. Stadler</i> (August, Germana, Marie, Ottilie), <i>Wiehle</i> Agnes, <i>Zink</i> Otto
37		<i>F. Dennl</i> (Brigitte, Hannelore, Walter), <i>Friesecke</i> Wilhelm, <i>F. Rohland</i> (Elisabeth, Günter), <i>F. Schubert</i> (Axel Uli, Gertrud, Heinz Diether, Peter), <i>F. Stadler</i> (Elke, Marianne, Marie)
38		<i>F. Götz</i> (Johann, Berta), <i>Hellmann</i> Mathias, <i>F. Schiller</i> (Alfred, Erika, Gerda, Heinz, Herbert, Ida, Manfred, Paul), <i>Siebenhühner</i> Marie Agnes
39		<i>F. Hufnagl</i> (Christine, Johann, Johann, Katharina, Theresia), <i>Reichelt</i> Fritz, <i>F. Ruppert</i> (Gertrud, Josef, Marie, Sigrid)
40		<i>F. Ingrisch</i> (Anton, Josef, Marianne, Marie, Sophie, Karl), <i>F. Putz</i> (Eva, Karl Franz)
41		<i>F. Allekotte</i> (Heinrich, Katharina, Wolfgang), <i>F. Christl</i> (Hugo, Paula), <i>F. Kugler</i> (Ernst, Mina)
42/101	Miethaus	<i>F. Göpfert</i> (Emilie, Charlotte)
43	Straßenwärter	<i>Tichý</i> Karel (Tscheche)
44	Kuttenplaner Bierniederlage	<i>F. Lenz</i> (Irmgard, Theresia), <i>F. Nadler</i> (Lisa, Wolfgang)
45	Kuttenplaner Bierniederlage	
46		<i>F. Grunwald</i> (Alise, Elsa), <i>Sabathiel</i> Julia, <i>F. Schmeisser</i> (Gertrud, Margarete), <i>Schmidt</i> Renate, <i>F. Schultze</i> (Anna, Bärbl, Gabriele, Werner), <i>Waldinger</i> Hans
47		<i>F. Hacker</i> (Anna, Barbara), <i>F. Merettig</i> (Frieda, Horst, Martha, Richard), <i>F. Reinl</i> (Hermann, Marie), <i>Spann</i> Herbert
48		<i>F. Schneider</i> (Josef, Josef), <i>Wurdinger</i> Antonia
49	Miethaus	<i>Dumnar</i> Else, <i>Fischbach</i> Anna, <i>Heidl</i> Elisabeth, <i>Rebhuhn</i> Marie, <i>F. Schneider</i> (Albert, Anton, Augusta, Berthold, Mathilde), <i>F. Weihs</i> (Ernst, Marta), <i>Weiss</i> Hildegard

50		<i>Ingrisch</i> Johann, <i>Loth</i> Anna, F. <i>Ullmann</i> (Anna, August, Luise)
51	Straßenwärter	F. <i>Rosner</i> (Elsa, Erika, Helga, Marie, Renate)
52		<i>Janetzky</i> Erna
53	Zimmermann	<i>David</i> Eduard, F. <i>Spann</i> (Anna, Paula)
54		F. <i>Haberer</i> (Josef, Paula), F. <i>Zaha</i> (Theresia, Wendelin)
55		F. <i>Sattler</i> (Gera, Marie, Wilhelm)
56		F. <i>Bayer</i> (Anna, Julie, Annaliese), F. <i>Hein</i> (Albert, Maria), F. <i>Kluge</i> (Erika, Günther, Martha), F. <i>Kraus</i> (Erich, Luisi, Roland), <i>Wanka</i> Josephine
57	Nebengebäude vom Haus Nr. 35	
58		<i>Bieläß</i> Gertrud, F. <i>Fretschmer</i> (Anna, Josef), F. <i>Korb</i> (Heinz, Ida), <i>Pichl</i> Hermine, F. <i>Rohm</i> (Berta, Paula)
59	Schmied	F. <i>Hubl</i> (Franz, Ingeborg, Maria, Paula), <i>Vogl</i> Johann
60		F. <i>Hubl</i> (Anna, Hugo, Josef)
61	Miethaus	F. <i>Hubl</i> (Anna, Anna, Helmut, Josef, Manfred, Maria, Werner), F. <i>Tanzer</i> (Friederike, Marie, Reinhilde, Theodor)
62		F. <i>Nadler</i> (Anna, Berta, Josef, Marie)
63	Armenhaus	<i>Borozag</i> Aloisia, F. <i>Heidl</i> (Adolf, Horst, Hermann, Josef, Katharina, Marie, Richard), <i>Horn</i> Berta, <i>Kaubisch</i> Heinz, <i>Lenz</i> Felix, <i>Sneider</i> Mina, F. <i>Zimniok</i> (Erwin, Johann, Rosina)
64	Zimmermann	F. <i>David</i> (Engelbert, Margarita, Marie)
65		F. <i>Holzinger</i> (Anna, Edeltraud, Otto, Veronika)
66		F. <i>Menzel</i> (Anna, Johann), F. <i>Pröpper</i> (Dieter, Ilse, Irene, Margarete, Rosemarie), <i>Wettengel</i> Fanny
67	Maurer	F. <i>Zuleger</i> (Anton, Franz, Marie, Siegfried, Stefan, Waldemar)
68	Waisenhaus (Bezirk Marienbad)	F. <i>Kelzer</i> (Doris, Luise, Marlies), F. <i>Koch</i> (Elisabeth, Emilie, Paul), F. <i>Preuss</i> (Gerhard, Sofie), F. <i>Putzloch</i> (Anna, Egon), F. <i>Schweda</i> (Cäcilie, Edgar, Edith, Günter, Heinz, Margot, Reinhard, Richard)
69		F. <i>Reisser</i> (Karl, Theresia)
70		F. <i>Klapperer</i> (Marie, Siegfried, Stefanie), F. <i>Utschig</i> (Josef, Marie)
71		<i>Dietl</i> Anna

72		<i>Köhler</i> Auguste, <i>Schnabl</i> Josef, <i>Schneider</i> Emilie
73		F. <i>Gründl</i> (Elise, Marie), F. <i>Rauwolf</i> (Anadies, Anna, Wilhelm)
74		<i>Rosner</i> Agnes
75		F. <i>Spann</i> (Karl, Marie), F. <i>Utschig</i> (Marie, Sofie)
76		<i>Hubl</i> Sofie, F. <i>Sieber</i> (Josef, Marie, Otto, Waltraut), F. <i>Utschig</i> (Eduard, Irmgard)
77		<i>Fiala</i> Adalbert, <i>Hubl</i> Marie, F. <i>Puchtinger</i> (Emilie, Josef, Pauline), F. <i>Spann</i> (Franz, Marie)
78	Straßenwärter	F. <i>Wahra</i> (Alois, Anna, Berta, Franz, Reinhold)
79		<i>Bittner</i> Theresia
80	Gasthaus, Fleischer	<i>Heinzel</i> Robert, F. <i>Köhler</i> (Amalia, Griselda, Karl, Mariechen), <i>Nimberger</i> Trude, <i>Seitz</i> Marie
81		F. <i>Schmidt</i> (Johanna, Hermina)
82		F. <i>Schott</i> (Johann Joachim, Josefine, Marie), <i>Tanzer</i> Hermine
83		F. <i>Hammer</i> (Anton, Anna, Friedebert), <i>Hotz</i> Ludwig, F. <i>Lerch</i> (Ingeborg, Mathilde), F. <i>Pimpl</i> (Anna, Wendelin), <i>Schöppl</i> Irmgard, <i>Spann</i> Engelbert
84	Schlosser	F. <i>Dietl</i> (Alfred, August, Marie), F. <i>Michler</i> (Emma, Hermann, Ute, Wolfhart), <i>Nowak</i> Meta, F. <i>Schicker</i> (Adolf, Anton, Marie, Reinhard)
85		F. <i>Bittner</i> (Charlotte, Magdalena), F. <i>Spitzkopf</i> (Andreas, Julianna)
86		<i>Jakob</i> Marie, <i>Münch</i> Erika, F. <i>Rother</i> (Erna, Friedhelm, Gabriele, Paul, Roswita), <i>Scholz</i> Margarete
87		
88	Gemeindepolizeihaus	
89		F. <i>Greschuchna</i> (Gottlieb, Marta), <i>Schuster</i> Erna, F. <i>Utschig</i> (Engelbert, Marie)
90	1942 abgebrannt	
91	1942 abgebrannt	
92	1942 abgebrannt	
93	1942 abgebrannt	
94	Maurer	F. <i>Egerer</i> (Franz, Erna, Marie), F. <i>Heinrich</i> (Berta, Berta), F. <i>Lindner</i> (Albert, Anna, Anton, Erwin), F. <i>Wagner</i> (Else, Rainer), <i>Walenta</i> Franz
95	Nebengebäude, 1942 abgebrannt	

96	1942 abgebrannt	<i>Dietl</i> Otto
97	1942 abgebrannt	
98	1942 abgebrannt	
99		<i>Hierath</i> Leogadia, F. <i>Kalewe</i> (Eckerhardt, Hedwig, Uwe, Volker), F. <i>Mayerl</i> (Fanny, Rudolf), <i>Philipp</i> Anton
100		<i>Hubl</i> Berta, <i>Lorenz</i> Sofie, F. <i>Wirkner</i> (Franziska, Frieda)
101		<i>Bobé</i> Marianne, <i>Hanika</i> Marie, F. <i>Sahsl</i> (Berta, Oskar), <i>Simon</i> Rosa
102		F. <i>Sennwitz</i> (Gertrud, Norbert), F. <i>Schneider</i> (Jürgen, Pia), <i>Zeidler</i> Franz
103	Arzt	F. <i>Blau</i> (Anita, Henriette), <i>Pecher</i> Luise, F. <i>Schwippl</i> (Emma, Erika), F. <i>Wachter</i> (Gretl; Hans; Liesl; Otto, Dr; Rosa)
104		F. <i>Nitschke</i> (Hedwig, Heinrich), F. <i>Reichert</i> (Gertrud, Margareta), <i>Trapp</i> Marie
105	Brandstelle	
106	Gasthaus	F. <i>Gräf</i> (Berta, Rudolf, Theresia), F. <i>Schurwonn</i> (Isolde, Luise, Marianne, Resi, Theodor, Theodor, Theresia)
107		F. <i>Gieselmann</i> (Herbert, Maria, Wilhelm), <i>Möse</i> Marie, F. <i>Putz</i> (Aloisia, Elisabeth, Marie), F. <i>Wieczorek</i> (Agnes, Elisabeth, Josef)
108	Brandstelle	
109		F. <i>Hubl</i> (Anna, Heidrun, Walter, Walter), <i>Christl</i> Agnes, <i>Pels</i> Anna, <i>Seibt</i> Selma
110		<i>Lenz</i> Josef, <i>Lorenz</i> Pauline
111	Baustelle	
112		F. <i>Feitenhansl</i> (Anton, Karolina), F. <i>Grimmer</i> (Gilbert, Gusti, Wiktor)
113	alte Brandstelle	
114	alte Brandstelle	
115	Ruine	
116		<i>Brandt</i> Heinrich, <i>Seitz</i> Karl, F. <i>Schicker</i> (Emma, Ludwig, Marie), <i>Ullmann</i> Theresa
117		F. <i>Filz</i> (Hengrigette, Jochem, Siegrid), F. <i>Kerber</i> (Hansjürgen, Thea), <i>Kreucher</i> Marianne, F. <i>Metzler</i> (Erika, Frieda, Wolfgang), F. <i>Nadler</i> (Ella, Gertrud, Gustav, Thea)
118	Jagdhaus	F. <i>Schädler</i> (Anna, Edith, Heliodor, Sonja)
119	Garten (früher Baustelle)	
120		<i>Bach</i> Otto, <i>Böhm</i> Alfred, <i>Langmaier</i> Wilhelm, <i>Purtak</i> Liselotte, <i>Radler</i> Maria, F. <i>Spitzhüttl</i> (Aloisia, Frieda, Marie), F. <i>Stadler</i> (Franziska, Hedwig), <i>Wengerek</i> Anna
121	alte Brandstelle	
122		F. <i>Breifelder</i> (Franz, Paula)

123		F. <i>Schöppl</i> (Annelies, Elisabeth, Gundula, Johann)
124/138		F. <i>Forster</i> (Alfred, Anna, Berta, Helga), F. <i>Hammer</i> (Marianne, Theresia), <i>Höll</i> Emil, <i>Zerlik</i> Anna
125		F. <i>Feitenhansl</i> (Klothilde, Peter, Ulrike), F. <i>Köhler</i> (Marie, Marie, Theresia), <i>Sperk</i> Anton
126		<i>Conrad</i> Selma, <i>Dreher</i> Natalie, F. <i>Gebauer</i> (Dieter, Helen, Heiderose), F. <i>Nadler</i> (Hans, Ludwig, Marie), <i>Wettinger</i> Katharina
127		<i>Landkammer</i> Marie, F. <i>Span</i> (Alois, Marie, Marie), F. <i>Tiller</i> (Helga, Herbert, Klaus, Marta, Norbert), <i>Utschig</i> Gustav, F. <i>Wende</i> (Emma, Gertrud), F. <i>Wurdinger</i> (Anna, Franz Josef, Gerhard, Lothar)
128		F. <i>Beneš</i> (Berta, Doris), F. <i>Diener</i> (Karl, Marie), <i>Dietl</i> Antonia, <i>Guba</i> Marie, F. <i>Christl</i> (Adalbert, Marie), F. <i>Püschel</i> (Marie Antonia, Ursula), F. <i>Schwager</i> (Magdalena, Reinhard), F. <i>Sonnek</i> (Adelheid, Angela, Martha, Mathias), F. <i>Zajunz</i> (Agnes, Rita)
129/130		F. <i>Diesl</i> (Aloisia, Maria Luise), <i>Halama</i> Maria, <i>Jaenisch</i> Gertrud, F. <i>Tanzer</i> (Anna, Emilie, Kilian, Kilian, Marianne)
131	Bäckerei	F. <i>Fischbach</i> (Elsa, Ottilie), F. <i>Mädler</i> (Edwin, Marie), <i>Nadler</i> Josef, F. <i>Pöpperl</i> (Berta, Hiltrud)
132/139	Neumühle, Sägemühle	<i>Gierke</i> Margot, <i>Haberzettl</i> Julianna, F. <i>Hanika</i> (Anna, Rudolf), <i>Liebig</i> Richard, <i>Spann</i> Marie, F. <i>Spora</i> (Arthur, Eva, Maria), <i>Zimmermann</i> Rudolf
133	Tischler	F. <i>Bittner</i> (Erika, Hedwig), <i>Panek</i> Hermann, <i>Pröpper</i> Anna, <i>Spickmann</i> Liesel, <i>Tille</i> Gerlinde, <i>Triltsch</i> Friedrich, F. <i>Zeidler</i> (Anna Irma, Irma, Karl, Norbert)
134	Schöpplmühle	F. <i>Reisser</i> (Elsa, Ernestine, Ludwig)
135	Fritzmühle	F. <i>Hoffmann</i> (Barbara, Cecilie, Erika, Franz, Franz, Josef, Marie, Rudolf)
136	Brandmühle, Sägewerk	F. <i>Heinzl</i> (Anna, Erwin, Franz, Sieglinde, Stefanie), <i>Ullmann</i> Barbara
137		<i>Bachmann</i> Josef
138/124		F. <i>Pichl</i> (Anna, Anton), F. <i>Tauber</i> (Anna, Erich, Karl, Walter)
139/132	Neumühle, Sägemühle	<i>Backhaus</i> Dorothea, <i>Haberzettl</i> Franz
140		

141		
142/143	Kloster und Pensionat, Mädchenschule	37 Ordensschwestern, 3 Hilfsschwestern, 65 Schülerinnen und Schüler, 9 Arbeiter/Flüchtlinge
144	Friedhof-Haus	

5 Liste der Bewohner von Kloster (Stand zum 8. 8. 1945)

Ordensschwwestern	SchülerInnen	Arbeiter/Flüchtlinge
Augustin Franziska Armella	Bachmann Anna	Breuer Johann
Bonusch Marie Hilde	Bachmann Marianne	Haitsch Johann
Dorschner Veronika Siegfrieda	Bielesch Gertrud	Haitsch Gertrud
Effenberger Elisabeth	Bielesch Marie	Haitsch Katharina
Waldemara	Buchholz Anita	Haitsch Margarete
Egerer Emma Bernarda	Derer Anna	Haitsch Susanna
Egerer Franziska Basilia	Dobner Anna	Merbig Edwin
Frank Franziska Michaela	Dobner Karl Žiak Marie	Müller Andreas
Gahn Margarete Maria Irmengard	Dobner Otto	Seitz Auguste
Grall Anna Remigiana	Drexler Olga	
Grall Maria Odila	Edenhauser Albert	
Grall Theresia Generosa	Ficht Gertrud	
Gringmuth Anna Luise Dorothea	Fitz Monika	
Größl Marie Theresina	Frind-Poldauf Marie	
Held Irmgard Luzia	Frömmel Stefanie	
Herian Magdalena Stefana	Gross Anna	
Hora Anna Regina	Hallek Helga	
Kaiser Marie	Häring Franz	
Klima Katharina Eufrosina	Hartmann Klara	
Kohlbeck Aloisia Hermenegild	Herde Inge	
Laumer Franziska Adilia	Hickl Gisela	
Oberhansl Hedwig Apollinaris	Hickl Hilde	
Pfohl Auguste Magdalena	Hohsdorf Christl	
Pritzl Marie Wendelina	Jochum Maria	
Proihsl Leopoldine Rita	Junkermann Hildegard	
Radl Gertrud Bonaventura	Junkermann Anneliese	
Reiprich Maria Gonzaga	Kasube Martha	
Seidl Franziska Limana	Königs Elisabeth	
Seidl Theresia Kallista	Krämer Lieselotte	
Schmidt Anna Estha	Kruppa Marie	
Schneider Marie Kajetana	Lange Gisela	
Schreiner Barbara Ella	Lehnen Helga	
Singer Anna Xaveria	Lenssen Odilia	
Stauber Aloisia Alexia	Lichtner Martha	
Traxler Marie	Ludwig Rose-Marie	
Tuma Anna	Marzes Josef	
Wanninger Marie Eleonora	Melzer Erika	
Wurm Rosa Rafaela	Michele Helene	
Würstl Theresia Laurenzia	Mokosch Hilde	
Zipperer Barbara Fidelis	Mokosch Karoline	
Zupfer Marie Fides	Motz Marie	
	Offermanns Christa Pauly Margot	
	Pittner Emma	
	Pogadl Hedwig	
	Pöpperl Waltraud	
	Priwitzer Marie	
	Richmann Gertrud	
	Richter Oliva	
	Rurik Margareta	
	Spiess Katharina	
	Spineux Helga	
	Stang Resi	
	Steffens Elisabeth	
	Steffens Käthe	
	Steinhübel Anna	
	Storzer Emma	

6 Listen der Einsiedler die in einzelnen Transporten nach Deutschland abgeschoben wurden

Transporte aus Sammellagern, in den die Einwohner von Einsiedl nach Deutschland abgeschoben wurden:

2. Mai 1946 – Sammellager nicht bekannt:

Berta Beneš, Doris Beneš, Marie Christl, Adalbert Christl, Alois Christl, Gretl Christl, Karl Diener, Marie Diener, Gertraud Dierl, Antonia Dietl, Anton Feitenhansl, Karolina Feitenhansl, Anneliese Ursula Gerken, Käthi Gerken, Gilbert Grimmer, Gusti Grimmer, Wiktor Grimmer, Marie Guba, Adolf Heidl, Hermann Heidl, Horst Heidl, Josef Heidl, Katharina Heidl, Marie Heidl, Richard Heidl, Barbara Hoffmann (geb. 1904), Cecilie Hoffmann, Erika Hoffmann, Franz Hoffmann (geb. 1899), Franz Hoffmann (geb. 1928), Josef Hoffmann (geb. 1932), Marie Hoffmann, Rudolf Hoffmann, Amalia Kirsch, Kurt Kirsch, Paul Kirsch, Rosemarie Kirsch, Alfred Lerch, Aloisia Lerch, Margareta Lerch, Otto Lerch, Edeltraud Agnes Mayerl, Marie Mayerl, Marie Berta Mayerl, Emilie Opel, Purtak Anton, Marie Antonia Püschel, Ursula Püschel, Frieda Putz, Karl Putz, Waltraut Putz, Anna Putzloch, Egon Putzloch, Heinrich Putzloch¹⁵⁶, Marie Reinl, Friedrich Otto Radler, Helga Radler, Ursula Radler, Marie Reinl, Martin Reinl, Jana Riechert, Robert Riechert, Auguste Rom, Marie Scheftner, Petr Scheftner, Adolf Schicker, Anton Schicker, Marie Schicker (geb. 1910), Marie Schicker, Reinhard Schicker, Agnes Schmidtkunz, Andreas Schmidtkunz, Gisela Schmidtkunz, Reinhard Schmidtkunz, Marie Spann (geb. 1891), Anton Sperk, Josef Sperk (40 Jahre), Josef Sperk (71 Jahre), Marie Sperk (41 Jahre), Marie Sperk (10 Jahre), Theresia Sperk, Arthur Spora, Eva Spora, Maria Spora, Aloisia Totzauer, Engelbert Totzauer (geb. 1888), Engelbert Totzauer (geb. 1929), Edith Totzauer, Julie Totzauer, Luise Totzauer, Siegfried Totzauer, Theresia Totzauer, Wilhelm

¹⁵⁶ Heinrich Putzloch war erst nach 8. August 1945 geboren. Zu diesem Datum wurde nämlich das Verzeichnis der Einwohner von Einsiedl mit deutscher Nationalität zusammengestellt und dieser Name ist im Verzeichnis nicht enthalten. In den Unterlagen zum Transport ist er zwar als „Jindřich“ angeführt, aber man sieht in den Unterlagen, dass die deutschen Namen - soweit es möglich war - ins Tschechische „transformiert“ wurden. Die Vornamen wurden übersetzt den Nachnamen der Frauen wurde die tschechische Endung „-ová“ zugefügt.

Totzauer, Marie Trapp, Barbara Ullmann, Anna Wurtinger, Gerhard Wurtinger, Josef Wurtinger (24 Jahre), Josef Wurtinger (4 Jahre), Otto Zink.¹⁵⁷

17. Mai 1946 – Sammellager Marienbad:

Otto Bartke, Marianne Bobe, Anna Loth, Anna Schultze, Bärbel Schultze, Gabriele Schultze, Werner Schultze, Gustav Träger.¹⁵⁸

2. Juni 1946 – Sammellager Marienbad:

Marie Hilde Bonusch, Gertrud Bonaventura Radl, Franziska Limana Seidl, Anna Xaveria Singer, Theresia Kallista Seidl, Marie Kajetana Schneider, Anna Tuma, Marie Eleonora Wanninger.¹⁵⁹

3. Juni 1946 – Sammellager Elbogen (Loket-Polep):

Anna Derer, Anna Dobner, Karl Dobner, Otto Dobner, Monika Fitz, Franz Häring, Klara Hartmann, Inge Herde, Josef Marzes, Helene Michele, Emma Pittner, Waltraud Pöpperl, Marie Priwitzer, Oliva Richter, Lydia Weber, Rudolf Weidl.¹⁶⁰

8. Juni 1946 – Sammellager Marienbad:

Alfred Böhm, Anna Böhm, Josef Böhm, Stefi Böhm, Franz Breitfelder, Aloisia Christl, Engelbert David, Marie David (geb. 1894), Marie David (72 Jahre), Ludwig Engst, Anna Fischbach, Franz Fischbach, Karl Fischbach, Michael Fischbach, Alfred Forster, Anna Forster, Helga Forster, Charlotte Göpfert, Emilie Göpfert, Franz Göpfert, Berta Götz, Johann Götz, Marie Gras, Josef Haberer, Paula Haberer, Anna Hammer, Anton Hammer

¹⁵⁷ Vgl. Fond 424, karton N14, inv. č. 173 – Seznamy osob v transportech. Folgende Namen sind im Verzeichnis der Einwohner von Einsiedl mit deutscher Nationalität nicht enthalten: Gertaud Dierl, Anton Purtak, Jana Riechert, Robert Riechert, Auguste Rom, Marie Schicker, Josef Sperk (40 Jahre), Josef Sperk (71 Jahre), Marie Sperk (41 Jahre), Marie Sperk (10 Jahre), Theresia Sperk, Wilhelm Tötzauer, Anna Wurtinger, Gerhard Wurtinger, Josef Wurtinger (24 Jahre), Josef Wurtinger (4 Jahre), Agnes Schmidtkunz, Andreas Schmidtkunz, Gisela Schmidtkunz, Reinhard Schmidtkunz.

¹⁵⁸ Ebd. Die Kartei von Anna Loth ist zum Teil unleserlich, es konnte also nicht festgestellt werden, wann sie nach Einsiedl gezogen ist. Gustav Träger dagegen ist in dem Einwohnerverzeichnis gar nicht angeführt, was darauf deutet, das er zu diesem Zeitpunkt noch nicht in Einsiedl gelebt hat.

¹⁵⁹ Vgl. SOKA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Seznamy osob v transportech, karton N14, inv. č. 173.

¹⁶⁰ Ebd.

(geb. 1886), Anton Hammer (geb. 1863), Marianne Hammer, Theresia Hammer, Anna Hubl (geb. 1937), Berta Hubl, Johann Hubl, Josef Hubl (geb. 1904), Manfred Hubl, Maria Hubl (geb. 1915), Christine Hufnagl, Friedebert Hammer, Anna Hopf, Gustava Hopf, Marie Hopf, Anna Hubl (geb. 1908), Anna Hubl (geb. 1878), Helmut Hubl, Hugo Hubl, Gustav Hubl, Josef Hubl (geb. 1865), Werner Hubl, Johann Hufnagl (geb. 1892), Johann Hufnagl (geb. 1929), Katharina Hufnagl, Theresia Hufnagl, Erna Janetzky, Helene Karl, Robert Karl, Rudolf Karl, Stanislav Karl, Auguste Köhler, Marie Köhler (geb. 1873), Ida Korb, Anna Kraus, Gustav Kraus, Johann Kremser, M. Langbauer, Engelbert Lenz, Irmgard Lenz, Oskar Lenz, Paula Lenz, Pauline Lenz, Theresia Lenz, Ingeborg Lerch, Mathilde Lerch, Fanny Mayerl, Rudolf Mayerl, Marie Möse, Anna Pimpl, Wendelin Pimpl, Aloisia Putz, Elisabeth Putz, Eva Putz, Karl Franz Putz, Marie Putz, Rudolf Putz, Fritz Reichelt, Karl Reisser, Theresia Reisser, Gertrud Ruppert, Josef Rupert (geb. 1912), Marie Ruppert (geb. 1908), Sigrid Ruppert, Franz Sabathiel, Margareta Sabathiel, Berta Sahsl, Oskar Sahsl, Emma Schicker, Heinrich Schicker, Ludwig Schicker, Marie Schicker (geb. 1912), Emilie Schneider, Erna Schneider, Josef Schneider (geb. 1905), Irmgard Schöppl, Johann Joachim Schott, Josefine Schott, Marie Schott, Hedwig Schuh, Sieglinde Schuh, Wilhelm Schuh, Isolde Schurwonn, Luise Schurwonn, Marianne Schurwonn, Resi Schurwonn, Theodor Schurwonn (geb. 1899), Theodor Schurwonn (geb. 1941), Theresia Schurwonn, Alfons Seitz, Karl Seitz, Konrad Seitz, Jana Sicka, Josef Sieber, Marie Sieber, Otto Sieber, Waltraut Sieber, Alois Span, Josef Span, Marie Span (geb. 1915), Marie Span (geb. 1945), Anna Spann, Franz Spann (geb. 1894), Franz Spann (1 Jahr) Engelbert Spann, Marie Spann (62 Jahre), Marie Spann (geb. 1901), Marie Spann (19 Jahre), Paula Spann, Walter Spann, Frieda Spitzhüttl, Marie Spitzhüttl, Franziska Stadler, Hedwig Stadler, Bruno Tanzer, Friederike Tanzer, Hermine Tanzer, Marie Tanzer (geb. 1894), Marie Tanzer (geb. 1905), Reinhilde Tanzer, Theodor Tanzer, Anna Tauber, Erich Tauber, Walter Tauber, Hermine Toischer, Agnes Träger, Albert Träger, Gustav Utschig, Karl Utschig, Marie Utschig (geb. 1883), Alois Wahra, Anna Wahra, Berta Wahra, Reinhold Wahra, Josephiene Wanka, Franziska Wirkner, Frieda Wirkner, Antonia Wurdinger, Theresia Zaha, Wendelin Zaha, Frieda Zeidler, Gustav Zeidler, Josef Zeidler (geb. 1887), Josef Zeidler (geb. 1924), Josefine Zeidler, Anna Zerlik, Karla Zerlik.¹⁶¹

¹⁶¹ Ebd. Folgende Namen sind im Verzeichnis der Einwohner von Einsiedl mit deutscher Nationalität nicht enthalten: Anna Böhm, Josef Böhm, Stefi Böhm, Marie David (72 Jahre), Franz Fischbach, Karl Fischbach, Franz Göpfert, Gustava Hopf, Gustav Hubl, Johann Hubl, Helene Karl, Robert Karl, Rudolf Karl, Stanislav

Anna David, Franz David, Ingrid David, Adalbert Denk, Margarete Denk, Erna Egerer, Franz Egerer, Margita Egerer, Marie Egerer, Franz Hauswid, Albert Lindner, Erwin Lindner, Annemarie Luft, Anton Luft, Marie Luft, Franziska Pfeiffer, Gera Pfeiffer, Ignaz Pfeiffer, Liese Pfeiffer, Anna Simon, Engelbert Simon, Franz Totzauer, Theresia Totzauer, Franz Valenta, Anna Weinert, Dolfi Zeidler, Else Zeidler, Erika Zeidler, Julie Zeidler, Rudolf Zeidler.¹⁶⁴

¹⁶⁴ Vgl. SOkA Cheb, fond 424: MNV Mnichov, Seznamy osob v transportech, karton N14, inv. č. 173. Folgende Namen sind im Verzeichnis der Einwohner von Einsiedl mit deutscher Nationalität nicht enthalten: Anna David, Franz David, Ingrid David, Margita Egerer, Franz Hauswid, Franz Valenta.